Telegraphendrahtpacht Berlin-Dresden.

Dieses Blatt erscheint täglich früh 7 Uhr i. d. Exped.: Marienstr. 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 25 Pfge. Numm. 10 Pfge. Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureau's Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Eich in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Fernsprech-Stellen Nr. 11 (Altst.) u. 532 (Neust.)

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pf. Eingesandt die Zeile 30 Pf. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge können wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pf.

5 Marienstr. 5 und Porticus. **G. D. Blass,** 5 Marienstr. 5 und Porticus.
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.
Complette Braut- u. Kinder-Ausstattungen.
Nur eigenes Fabrikat. Billigste Preise.

Atelier Arazim
17 Amalienstrasse 17
photogr. Aufnahmen von Personen, wie Vergrösserungen nach Bildern.
Weihnachtsbestellungen werden baldigst erbeten.
Momentaufnahmen von Kindern.
Preise mässig bei bester Ausführung.

Stets das Neueste in
Hüten u. Schirmen
5 Neumarkt 5 und
29 Schloss-Strasse 29
Jacques Lippmann.
Fernsprechstelle No. 81.

Fabrik-Etablissement einfacher und eleganter Kinder-Garderobe von Alexander Philipsohn
Auswahlsendung bereitwilligst, nur Angabe des Alters erforderlich. **Herbstneuheiten** für Knaben bis 16 Jahre: Anzüge, Ueberzieher etc. für Mädchen bis 16 Jahre: Kleider, Jaquets, Mäntel etc. Waisenhausstrasse Nr. 7 (Palais Gutenberg), Halb-Etage.

Nr. 320. 28. Jahrgang. Auflage: 38,000 Expl. | Aussichten für den 16. November: Schwacher unbestimmter Wind, ziemlich heiter, keine oder geringe Niederschläge, Nachtfrost. | Dresden, 1883. **Freitag, 16. Novbr.**

Politisches.

Die Stadtverordneten-Stichwahlen in Berlin sind insofern für das ganze Reich von einiger Bedeutung, als sie den erheblichen Niedergang jener Fortschritts-Coalition darlegen, die in der Opposition um jeden Preis und im Widerwillen gegen konservative Reformationen auf dem Gebiete des Handels, der Arbeiterfrage und der Zollpolitik ihre Ziele sucht. Nicht minder sind dem Fortschrittsringe alle Bestrebungen zur Wiedererweckung des kirchlichen Lebens im Reiche ein Gräuel. Wenn nun in Berlin selbst, der schier unüberwindlichen Hochburg des Fortschrittes, diese Partei empfindlich geschwächt aus den Wahlen hervorging — mehr noch spricht sich dies in den starken Minoritäten der konservativen Parteien als in den faktischen Wahlresultaten aus — so ist die Hoffnung nicht unbegründet, daß der unselige Einfluß des sogenannten Fortschrittes bei der Kommunverwaltung Berlins, bei erster Gelegenheit völlig in sich zusammenbrechen wird, wenn nur die anderen Parteien einig sind. Wir sprechen vom Einfluß des „sogenannten" Fortschrittes; denn man würde gewaltig irren, wollte man glauben, daß die zu theilweisen Siegen gelangten anderen Parteien, den Rückschritt wollten. Schon in dem Parteititel „Fortschrittlich" liegt eine Anmaßung jenes Terroristenringes, denn die Bürgerpartei Berlins, die sich nun anschickt das Erbe jenes Fortschrittes zu übernehmen, steht auf unbefangenem freiheitliebendem Standpunkt und ist vielleicht fortschrittlicher als jene, die nur im Verneinen und im Anklammern an den Besitz stark waren, keineswegs aber der Zeitströmung in der Majorität des Volkes fortschreitend Rechnung tragen mochten. Die Organe der Fortschrittspartei verhalten sich natürlich kleinlaut; der Schlag scheint unerwartet gekommen zu sein, nach dem alten Satz: „Hochmuth kommt vor dem Falle". Man war eben zu sicher geworden im Besitz. Und am Wichtigsten erscheint die Thatsache, daß gerade die breite Basis der Wähler der dritten Klasse mit niedrigstem Census den Herren verloren gegangen ist. Und wie hat die „fortschrittliche", einst demokratische Partei sich gegen die Verluste gesträubt, wie hat sie die Wahlen beeinflußt, die Ladendiener, Hausmeister, Arbeitsuntergebene, und Miether herangezogen", um ihre alten Reinlager wieder durchzubringen. Der „Nordd. Allg. Ztg." ist die Nutzanwendung aus diesen angeblich fortschrittlichen Wahlmanövern nicht zu verargen, wenn sie schreibt: „Diese Wahlagitation der Fortschrittspartei hat eine sehr lehrreiche Seite. Es läßt sich aus ihr prognostiziren, wie unsere Wahlen überhaupt betrieben werden würden, wenn einmal der Fortschritt die Zügel der Regierung in die Hand bekäme. Die Geschichte weist verschiedene Beispiele eines solchen radikalen Regiments auf, dessen Wesen stets und aller Orten darin bestanden hat, daß eine kleine Zahl von Leuten, die Energie und Ehrgeiz besaßen, die große Masse des Volkes in vollständiger Knechtschaft hielten und zu dem Unrecht noch den Hohn hinzufügten, daß sie das allgemeine Wohl für ihr oberstes Gesetz erklärten. Die jüngsten Thaten der Fortschrittspartei sind ganz dazu angethan, die aus jenen Beispielen sich ergebende Präsumtion zu bekräftigen. Er läßt sich aus ihnen ein deutliches Bild gewinnen, wie ein Landrath unter einem Ministerium Richter aussehen würde."

Numerisch stellt sich das Ergebniß der Stichwahlen — von Doppelgewählten abgesehen — so heraus, daß von 10 Wahlen nur 3 mit Mühe und Noth der herrschenden Partei zufielen, während in 5 Bezirken die Reform-Bürgerpartei, in 2 die Arbeiter siegten. Der Verdacht, es seien die Wahlsiege der Bürgerpartei durch Kompromisse mit den Arbeitern oder gar mit dem Sozialismus errungen worden, ist abgeschmackt. Ein waschechtes Organ der Fortschrittler selbst, die „Voss. Ztg.", bekennt unvorsichtigerweise, daß „Arbeiter in den Wahlkreisen der Bürgerpartei fast gar nicht zum Wahltisch kamen. Wo es geschah, stimmten sie theils für Liberale, theils für die Bürgerpartei. Nur in den beiden Kreisen, wo die Arbeiter denn auch siegten, betheiligten sie sich in Masse an der Wahl." Mit 13 Mitgliedern tritt die Bürgerpartei nunmehr in das neue Kollegium, und wenn die Vorlagen, welche für Neugestaltung des Innungswesens, gegen die Uebermacht des Kapitals, zu Gunsten religiöser Erziehung ꝛc. einzutreten bestimmt sind, nicht allerwegen sofort und glatt durchdringen werden — dazu ist die „Fortschrittsstimmung" zu verbissen — so werden die Herren vom Nichtsglauben und der Börse doch fortan mit einer beachtlichen Minorität zu kämpfen haben, wenn sie ihr Fortschrittliches non possumus der Majorität aufzwingen wollen.

Ueber die Kronprinzenreise nach Spanien ist die ganze europäische Presse in Aktion gerathen — vollends die Verschiebung der Abfahrt aus dem Hafen von Genua um zwei Tage, bietet den Konjunkturalpolitikern ein weites Feld. Aus Madrid, wo nur die wenigsten großen Blätter Original-Korrespondenten haben, und wo Extra-Berichterstatter, selbst wenn sie sofort nach Ankündigung der Reise sich auf den Weg gemacht hätten, kaum angelangt sein können, regnet es förmlich „Originaltelegramme". Man weiß wo die gemacht werden — am letzten in Madrid. Etwas sehr weit geht das „Berl. Tagebl." in seiner Ausnützung des Stoffes. Während offiziös gemeldet war, der Dampfer, welcher den Sohn unsers Kaisers begleiten soll, könne erst Sonnabend seefertig sein, quillen das Tageblatt und verwandte Organe über von politischen Schwierigkeiten, die angeblich der Grund der Reise-Verzögerung sein sollen. Im Vordergrund dieser Studien steht eine angebliche „Gefahr" für den Kronprinzen. Er solle in Valencia landen, um dem übeln Empfang, den die französische Kolonie in Barcelona ihm zugedacht habe, aus dem Wege zu gehen. Dies und der unverfrorene Rath an den hohen Reisenden: die Reise überhaupt zu verschieben, bis in Spanien ein Ministerium am Ruder sei, das stark genug wäre den kaiserlichen Gast vor Insulten zu schützen — das ist denn doch starkes Gewächs. Friedrich Wilhelm von Preußen und von Deutschland soll sich vor einer Hand voll französischer Emigranten beiseite drücken, Barcelona vermeiden, wohl gar heimlich in Valencia landen? „Unser Fritz" ist doch wohl ein zu erprobter Christ und germanischer Held, als daß er die Praxis eines reisenden Handelsmannes einhalten mag, dem dieses Versteckspielen schicklich scheint. Die Führer von Mars la tour, Gravelotte und St. Privat, die damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und Albert von Sachsen, und andere, die ihres Schlages sind, pflegen Gefahren und Unliebsamkeiten nicht zu fürchten. Nun erst recht, so dünkt uns, wird der Kronprinz Sonnabend direkt nach Barcelona abreisen. Ob die Reise überhaupt unternommen ward, mag man mehr oder minder zweckentsprechend finden, auch ob sie jetzt opportun war, stehe dahin, wie man denn auch die praktischen Folgen derselben, die Befestigung der deutsch-spanischen Freundschaft, mit oder ohne Spitze gegen Frankreich, nach Belieben kommentiren kann. Von dem Moment ab jedoch, wo die Absicht Deutschlands offiziell in Madrid notifizirt ward, wäre ein Zurückweichen eine Schwäche, die uns weit folgenschwerer dünkt, als wenn die Reise, sei sie nun eine Staatsaktion oder eine Höflichkeitsvisite, nie projektirt worden wäre. Und weil man dies in Berlin sehr wohl weiß, dürfte es mit der Abfahrt des deutschen Thronerben nach Barcelona morgen sein Bewenden haben.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 15. Novbr.

Berlin. Der Vicepräsident des Ministeriums, v. Puttkamer, wurde heute vom Kaiser behufs definitiver Feststellung der Thronrede empfangen. — Die Abreise des Kronprinzen nach Genua ist definitiv auf Sonnabend früh festgesetzt. Nach neueren Dispositionen dürfte das kronprinzliche Geschwader nicht in Barcelona vor Anker gehen, sondern in einem anderen Hafen, vermuthlich in Valencia einlaufen. — Wie verlautet, wird das Geschwader erst auf der See die Ordre erhalten, welchen Hafen es anzulaufen habe. — Giers wurde vom Reichskanzler auf das Entgegenkommendste empfangen. Als eine feststehende Thatsache darf angenommen werden, daß der russische Minister die Aufnahme einer neuen russischen Anleihe betreibt. — Vom ständigen Ausschuß des deutschen Handelstages hat die berufene Kommission die Hauptgesichtspunkte des neuen Aktiengesetzes festgestellt. Auf Grund derselben werden sämmtliche Handelskammern zur Begutachtung des Gesetzentwurfs aufgefordert. Die Gutachten werden sodann der Plenarberathung des Handelstages zu Grunde gelegt. — Der Bundesrath berieth den Elsaß-Lothringischen Landeshaushaltsetat, sowie die Einschränkung der umlaufenden 20-Mark-Reichskassenscheine. Auf der Tagesordnung stand ferner die Wahl der Reichsschuldenkommission.

Berlin. Das Polizeipräsidium verbot gestern (am Tage nach der Wahl) die Flugblätter der Arbeiterpartei zur Kommunalwahl auf Grund des Sozialistengesetzes.

Straßburg. Die „Elsaß-Lothringische Zeitung" erklärt, daß die Nachricht des „Gaulois", der Kommandant des hiesigen Ulanenregiments werde den Kronprinzen nach Madrid begleiten, beruht, infolge eingezogener Erkundigung, auf Erfindung. — Bronsart besichtigte Neu-Breisach, nimmt Abends an dem Diner Manteuffels zu Ehren des unterelsässischen Bezirkstages Theil und reist mit dem Nachtschnellzug nach Metz ab.

Wien. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Petersburg: Die Vermählung des russischen Großfürsten Alexis mit der Tochter des Grafen von Paris gelte dort als gesichert.

Paris. Der Präsident von Haiti, General Salomon, soll beabsichtigen, die Insel behufs Annektirung Frankreich anzubieten. — Entgegen den Meldungen englischer Blätter, wonach in Spanien seitens der Franzosen feindliche Demonstrationen gegen den deutschen Kronprinzen vorbereitet werden, versichern hier lebende Spanier, die spanische Nation werde den hohen Gast, der sich ihrer Ritterlichkeit anvertraue, aufs Würdigste empfangen und Diejenigen übel zurichten, welche sich in Spanien die Unverschämtheit herausnehmen sollten, denen König Alfons im September hier ausgesetzt war. — Der chinesische Botschafter Marquis Tseng wohnte gestern dem Diplomatenempfange bei, wo Ferry's freundlicher Verkehr mit ihm viel bemerkt wurde.

Die **Berliner Börse** trug heute ein freundliches Gepräge. Auf allen Gebieten zeigte sich Deckungsbedürfniß, infolge dessen die Kourse ansehnliche Erholungen erfuhren. Das Geschäft war lebhaft. Der Schluß brachte zwar eine Abschwächung, doch war die Nachbörse wieder fest. Die Koursbesserungen vollzogen sich ohne Ueberstürzung. Von den internationalen Spekulationspapieren schlossen Kreditaktien 3½, Franzosen 4, Lombarden und Elbethal je 3 Mark höher. Diskontogesellschaft gewannen 2½ Proz. Kassabanken fest. Leipziger Kredit gut gefragt. Für Eisenbahnen bestand günstige Meinung. Ostpreußen 2½, Marienburger 1¾, Mecklenburger 2, Mainzer 1 Proz. höher. Auch Kassabahnen und Stammprioritäten recht fest. Dortmunder wurden 2½, Laura 1½ Proz. höher. Bergwerke zu höherem Kours gefragt. Industrien vorwiegend beliebt und höher. Hartmann 1½ Proz. besser. Deutsche Fonds fest, desgleichen fremde Renten, namentlich Russen. Oesterreichische Prioritäten still.

Frankfurt a. M., 15. Novbr., Abends. Kredit 250¾. Staatsbahn 260¼. Lombarden 115½. 60er Loose —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 247. Oesterr. Goldrente —. 6% Ung. Goldrente —. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierrente —. Diskonto —. Egypter 67⅞. Gotthardbahn 91⅛. Mainzer —.

Paris, 15. November. (Schluß.) Rente 77,75. Anleihe 107,75. Italiener 9?,30. Staatsbahn 656,25. Lombarden 298,75. do. Prioritäten 291. Egypter 387. Oesterr. Goldrente 82⅝. Schwach.

Lokales und Sächsisches.

— Heute folgen Se. Maj. der **König,** JJ. KK. HH. Prinz **Georg** und Prinz **Fr. August** einer Jagdeinladung des Stadtraths von Leipzig. Nach der auf dem städtischem Revier stattfindenden Jagd wird im Kgl. Palais große Tafel abgehalten und Abends kehren die hohen Herrschaften wieder nach Dresden zurück.

— Gestern Nachmittag trafen hierselbst Ihre Durchlauchten die Prinzessinnen **Thekla** von Schwarzburg-Rudolstadt und **Helene** von Leuchtenberg mit Gefolge und Dienerschaft, sowie der Prinz zu Schönaich-Carolath hier ein und nahmen sämmtlich im Victoria-Hotel Wohnung.

— Pfarrer Christian **Leonhardi** in Reinhardtsdorf erhielt das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden, Kirchschullehrer Thieme in Straumen das Albrechtskreuz und Lokalschlachtsteuer-Einnehmer Pinther in Stöcken das Allgemeine Ehrenzeichen.

— Beide **Kammern** hielten gestern Sitzung. Die Arbeiten der 1. Kammer eröffnete Präsident v. Zehmen mittelst einer gehaltvollen Rede, welche erfreulicherweise bewies, daß er nicht gesonnen ist, das gute Recht eines sächsischen Kammerpräsidenten: zum Beginn der Landtagsarbeiten einen Blick auf die politischen Zustände des Landes zu werfen, zu einer blassen Form verflüchtigen zu lassen. Präsident v. Zehmen gedachte der gedeihlichen Entwickelung des Landes, das beweise die günstige Finanzlage. Zu besonderem Danke aber sei man der Vorsehung verpflichtet, daß sie bei dem Mylauer Unglück das Leben des Königs in ihren gnädigen Schutz genommen. Er erwähnte sodann der erhebenden Lutherfeier; es sei eine hohe Freude gewesen, sie durchleben zu dürfen. Er schloß seine Ansprache mit dem Wunsche, daß Gott auch ferner das Sachsenland segnen möge. — Die Kammer ehrte sodann das Andenken der ihr durch den Tod entrissenen Mitglieder: Graf Solms-Wildenfels, Präs. Rülke und v. Schönberg-Purschenstein in der parlamentarisch üblichen Weise. Die 1. Kammer hat zu ihrem Vicepräsidenten wiederum den Landesältesten Hempel, zu Schriftführern Bürgermeister Löhr-Bautzen und Graf v. Könneritz gewählt. Den Rest der Sitzung bildeten Wahlen. Die Gesetzgebungsdeputation besteht künftig aus: v. Criegern (Vorsitzender), Graf zur Lippe, Oberbürgermstr. Dr. André, Präs. Degner. Die Finanzdeputation aus: Prinz Georg (Vorsitzender), v. Trützschler, Vicepräs. Hempel, Oberbürgermstr. Dr. Stübel, Bürgermstr. Martini, v. Ferber, Seiler, Kommerzienrath Wanckel, Kammerherr v. Friesen. Die Rechenschaftsdeputation: Bürgermstr. Löhr (Vorsitzender), Graf Rex, Oberbürgermstr. Dr. Georgi, Graf Einsiedel, Kämmerer, Pelz. Die Beschwerde- und Petitionsdeputation: v. Bregl (Vorsitzender), Bürgermstr. Heinrich, v. Fink, v. Schönberg-Rochsburg, v. Zeschwitz, Reich, Graf Hohenthal. Aus den Registranden-Eingängen ist einer Eingabe eines gewissen Rich. Glanz aus Dresden zu gedenken, der ganz im Allgemeinen um den Erlaß „verschiedener Gesetze" petitionirt. Die Kammer nahm diese allgemein gehaltene Einladung zur Gesetzesfabrikation mit großer Heiterkeit auf. In der 2. Kammer theilte Präsident Dr. Haberkorn zuvörderst den Tod des Abg. Klopfer mit und die Kammer ehrte das Andenken dieses langjährigen Mitgliedes durch Erheben von den Sitzen; der Präsident rief ihm ein herzliches „Schlaf' wohl!" in das Grab nach. In die Ausschüsse sind folgende Mitglieder, nach vorheriger Bestimmung ihrer Parteien und unter genauer Abmessung der Stärke der Parteien gewählt worden: 1) in die Petitions- und Beschwerdedeputation: Abgg. Dr. Pfeiffer, v. Polenz, Kaeuffer, Schreck, Dr. Schmidt, Jungnickel, Daeberitz, Ahnert, Müller-Oederan, Hildebrand; 2) Deputation für den Rechenschaftsbericht: Abgg. Günther, Grahl, Richter-Baalitz, Starke, Dr. Heinze, Matthes, Seydel, Kaeferstein, Köselitz; 3) Finanzdeputation, Abth. A.: Abgg. Knechtel, Kirbach, v. Oehlschlägel, Bönisch, Uhlemann, Fährmann, Gelbke, Georgi, Kreßner, Oehmichen; 4) Abth. B., Eisenbahnen: May, Mehnert, v. Posse, Päßler, Dr. Straumer, Philipp, Kockert, Uhlmann, Breitfeld, Döhlinger; 5) Gesetzgebungsdeputation: Hertwig, v. Kirchbach, Ackermann, Streit, Müller-Golditz, Niethammer, Speck, Frenzel, Opitz, Ulrich. Die Kammer machte sich sodann über die geschäftliche Behandlung einiger ihr bis jetzt zugegangener Kgl. Dekrete schlüssig. Sie wird das betreffs der kostenfreien Ausstellung von Staatsangehörigkeitsbescheinigungen und das betreffs Mitbenutzung einiger Besserungsanstalten seit. der Meiningenschen Regierung mittelst Schlußberathung erledigen. Den Personaletat der Landesimmobiliarbrandkasse verwies sie an die Finanzdeputation. Das Dekret über die Verwaltung der Kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1880/81 wollte Abg. Philipp durch Schlußberathung erledigen lassen, aber Abg. v. Oehlschlägel setzte die Verweisung an die Rechenschaftsberichts-Deputation durch, da hier eine Prüfung sehr nothwendig. Abg. Walter bestätigte dies durch einige sachliche Bemerkungen. Es sei zwar wahr, daß mit verhältnißmäßig nur sehr bescheidenen Geldmitteln für die Sammlungen einige recht werthvolle Kunstgegenstände angekauft seien; aber man solle nur Ausgezeichnetes anschaffen, lieber weniger, aber nur das Trefflichste. Er hätte genaue Preisangabe der Anschaffungen gewünscht. Das v. der K. Galerie erworbene Bild des Prof. Große: Dante und Vergil (21,000 M.!) sei viel zu hoch bezahlt. Wenn er (Redner) der reichste Mann auf der Welt wäre, so viel hätte er niemals für dieses Bild gegeben. Er tadelte es außerdem, daß so häufig Gegenstände aus Kunstsammlungen nach auswärts geschickt würden, um dortige Ausstellungen aufzuputzen. Es herrsche jetzt eine Ausstellungskrankheit und fast immer arrangirten die Städte blos deshalb Ausstellungen, um Tausende von dort ihr Geld verzehrenden Fremden hinzulocken. Dazu aber seien die K. Museen nicht da, sie sollten ihre Schätze nur in ganz außergewöhnlichen Fällen verborgen; bei Ausstellungen würden sie zum Schluße unscheinbar oder seien wie bei der Hygiene in Berlin der Zerstörung durch Feuer ausgesetzt. Minister Dr. v. Gerber theilt mit, daß in neuester Zeit die Generaldirektion der Kgl. Sammlungen dieselben Grundsätze in Bezug auf das Entlehnen ihrer Schätze sich zur Richtschnur genommen habe; auch würde dieselbe künftig die Preise für ihre Neu-Erwerbungen dem Rechenschaftsberichte einverleiben. — Bei dem Königlichen Dekret, welches die Ausübung des **Hufbeschlags** künftig an den Nachweis einer Befähigung des Schmieds knüpfen will, tadelt Abg. Heinze (Fortschr.), daß das ein neuer Eingriff in die Gewerbefreiheit sei. Dahin gehe nun freilich der Zug der Zeit und es sei nicht viel dagegen anzukämpfen. Doch wünsche er wenigstens eine Verbesserung des Gesetzes dahin, daß, wenn in einem Dorfe nur ein Schmied vorhanden sei, dieser im Dispensationswege das Recht zum Hufbeschlage erhalten solle. Das Gesetz sei überflüssig. v. Oehlschlägel ist im Gegentheil hocherfreut, daß den langjährigen Wünschen der Landwirthe endlich in Bezug auf den Hufbeschlag entsprochen werde und er dankt ganz besonders den sächsischen Abgeordneten im Reichstage, die sich dafür verwendet hätten. Der Kapitalwerth eines Pferdes liege im Huf; ein ungeschickter Schmied könnte leicht ein kostbares Thier für immer werthlos machen. Wenn in Sachsen noch nicht zu viele Klagen darüber vorgekommen sind, so sei dies eine günstige Nachwirkung noch der Zeit, wo jeder Hufschmied einen Befähigungsnachweis hätte haben müssen. Minister v. Nostitz muntert seinen Lausitzer Landsmann etwas ironisch auf, Verbesserungsvorschläge zu dem Gesetze einzubringen. Das Gesetz geht an die 5. Deputation, das Gesetz betreffs Aufhebung des Chausseegeldes an die Finanzdeputation. Abg. Philipp meint zwar, es genüge Schlußberathung, da der Gegenstand höchst einfach und vielfach durchgesprochen sei; Abg. v. Oehlschlägel aber, obwohl er früher für die Aufhebung des Chausseegeldes ins Zeug gegangen, hat jetzt auf einmal Bedenken: er besorgt, daß die Landwirthe mit dieser Erleichterung gegenüber der Tarifermäßigung nicht befriedigt seien und setzt durch, daß die Aufhebung des Chausseegeldes nur in Verbindung mit der allgemeinen Finanzlage berathen werde.

— In einer besonderen Denkschrift begründet die Staatsregierung die Forderung von 35,000 M. zur Aussetzung von drei Preisen für die Errichtung eines neuen Gebäudes des **Finanzministeriums.** Die geradezu schreienden Mängel in dem alten, winkligen, finstern, ungesunden, feuchten und verbauten Hause, in welchem jetzt das Finanzministerium untergebracht ist, das weder den bescheidensten Ansprüchen an ein öffentliches Gebäude entspricht, noch auch für die gewachsenen Geschäfte zulangt, werden in der Denkschrift geschildert. In das unbedingt nöthige neue Finanzministerium sollen die jetzt in der ganzen Stadt zerstreuten Behörden desselben, die Zoll- und Steuerdirektion, die Bauräthe und der Wasserbaudirektor mit aufgenommen werden, auch eine Wohnung für den Minister, der dafür Miethzins zu zahlen hat, soll hineinkommen. Als Platz ist der Raum an der Elbe, Verlängerung der Kloster- nach der Wasserstraße, bestimmt; daneben soll künftig ein anderes Gebäude errichtet werden, in welches die Ministerien des Kultus und des Innern kommen, deren jetzige Gebäude ebenfalls große Uebelstände aufweisen. Diese Bauten werden die Baulust anregen und eine schnellere Verwerthung des ehemaligen militärischen Areals ermöglichen. Wenn auch der Bauplan noch nicht ganz feststeht, so herrscht doch Einigkeit darüber, daß eine breite Hauptstraße vom Albertplatz aus nach der Mitte des ehemaligen Pontonschuppen errichtet werden soll. Die 35,000 Mark sind zu Preisen für die beste Skizze bestimmt.

— Abermals ist dem Landtag ein Mitglied durch den Tod entrissen worden. Gestern Morgen starb, nachdem er einige Zeit

SLUB
Wir führen Wissen.

lang gekränkelt, der Abg. Klopfer, Vertreter des Wahlkreises Meißen-Land, am Herzschlage. Dieser Todesfall wird sich in den landwirthschaftlichen Kreisen recht fühlbar machen; der Abg. Klopfer war ein ungemein ruhiger Mann, der in allen Angelegenheiten, die mit dem Kreditwesen der landwirthschaftlichen Grundstücke zusammenhängen, betheiligt war. Auch in dem landwirthschaftlichen Kreditvereine selbst spielte er eine große Rolle, die fast an die seines nahen Verwandten, des Abg. Mehnert hinanreichte. Mit Hrn. Klopfer ist nicht blos einer der gewiegtesten, sondern auch einer der wohlhabendsten Gutsbesitzer aus den Reihen der ländlichen Abgeordneten geschieden.

— Auszüge aus dem Staatshaushalt. Der Ertrag der Staatsforsten konnte um 237,000 Mk. höher eingestellt werden, da die Staatsforsten durch Zukauf vergrößert worden sind, außerdem aber auch der wirthschaftliche Aufschwung auch günstig auf die Holzpreise zu wirken beginnt. Der Durchschnittspreis pro Festmeter beträgt in den letzten drei Jahren 12 Mk. 40 Pfg., nämlich 1880: 12 Mk. 40 Pfg., 1881: 12 Mk. 35 Pfg. und 1882: 12 Mk. 72 Pfg. Erfreulich ist die Fürsorge, welche das Finanzministerium den Holzhauern zuwendet. Es strebt die Bildung von Bezirkskassen an und erhöht die Beiträge des Staats für diese Hilfskassen auf 100 Proz. der Beiträge der Arbeiter. Die Jagdkartenantheile des Staats bringen 71,200 Mk. ein, etwas weniger als früher. Der Ertrag der Weinberge mußte auf Grund des Durchschnittsergebnisses der letzten 8 Jahre um 6000 Mk. auf 55,000 herabgesetzt werden. In erfreulicher Steigerung sind die Erträgnisse des Elsterbades begriffen. Die Kurtaxe allein giebt 8000 Mk. +, nämlich 35,000 Mk., der Bädererlös 70,000 Mk. (10,000 +). Die vorgeschlagenen Gehaltserhöhungen für den Badedirektor 2c. erscheinen ebenso bescheiden als wohlbegründet. Die Leipziger Zeitung und das Dresdner Journal geben abermals ein wenig geringere Erträge. Bei jenem sind die Abonnementsgelder und Inseratengebühren auf 80,000 und 165,000 Mk. (8 resp. 10,000 Mk. weniger) gesunken; beim Dr. J. und zwar die Abonnements von 36 auf 32,000 Mk. gefallen, aber die Inserate stiegen um 1500 auf 52,000 Mk. Immerhin kostet dem Lande Sachsen die Regierungspresse Nichts, sondern liefert noch einen kleinen Ertrag. Recht ansehnliche Mehrerträge sind von der Kgl. Porzellanmanufaktur zu erwarten: 154,500 Mk. +, also 1,265,500 Mk.; hingegen liefert das Kgl. Steinkohlenwerk zu Zauckerode nur 458,000 Mk. Ueberschuß. (37,000 —) Der Grund ist in der Anfang l. J. eingetretenen Herabsetzung des Schachtpreises für einzelne Kohlensorten zu suchen. Das Förderquantum beläuft sich durchschnittlich auf 2,750,000 Hektol. mit einem Netto-Erlös von durchschnittlich 67½ Pf. Auf dem Oppelschachte ist zur Sicherheit und Gesundheit der Arbeiter die Aufstellung eines Ventilators nothwendig. Einen kleinen Rückgang (6000 Mk.) zeigen auch die Ueberschüsse des Braunkohlenwerks zu Kabitzsch (21,000). Das Förderquantum beträgt nur 520,000 Hektol. à 22 Mk. 9 Pfg. Der Bergbau und die fiskalischen Hütten liefern 2,554,000 Mk. (29,800 Mk. —.) Zur Sicherung der Gesundheit und des Lebens der Arbeiter sind verschiedene neue Vorkehrungen getroffen. Die Schlagwetter-Kommission wird ihre gründlichen Arbeiten noch vor Ablauf des Jahres beendigen; gleichwohl hat man jetzt schon mit der Einführung mannigfacher Verbesserungen, die dem neuesten Stande der Wissenschaft entsprechen, begonnen. Die Bergbehörden haben sich dabei in steter Fühlung mit den Arbeitern und der preußischen und anderen Wetterkommissionen gehalten. In den nächsten Jahren soll die Revision aller Bergpolizeivorschriften durchgeführt werden. An fünf im Freiberger Revier gelegenen Gruben, von deren Erhaltung der Fortbestand der Reviere und des ganzen Freiberger Bergbaues wesentlich abhängt, sollen zur Vertiefung der Hauptschächte Vorschüsse von 197,000 Mk. gewährt werden. Die Grube alte Hoffnung zu Schönborn, eine früher sehr bedeutende, deren Erze für die Hütten von besonderem Werthe, wird ebenfalls sehr wesentlich versuchsweise unterstützt. Auch den Hütten sind sehr umfangreiche technische Anlagen in Aussicht genommen, theils zu rationellerem Betriebe der Schmelzwerke, theils zur weiteren Verhütung der Hüttenrauchschäden. — Der Etat der Staatseisenbahnen bringt 67,685,000 Mk. Einnahmen, 38,877,000 Mk. Ausgaben, mithin 27,157,000 Mk. Ueberschuß, d. i. 1,310,000 Mk. mehr als im Vorjahr, trotz der vorgeschlagenen Ermäßigung der Gütertarife. An Einnahmen aus der Beförderung von Personen rechnet man auf 18,489,000 Mk., aus der vom Gepäck 488,800, aus der von Hunden 16,500 Mk.; die Beförderung von Eil- und Expreßgut 1,316,000, von Frachtgut 39,390,000, von Vieh 800,000, von Leichen 17,500 Mk., die Provisionen, Lager-, Bade- und Wiegegeld u. s. w. 1,725,000 Mk. u. s. w. Ausführlich wird dargelegt, wie unerläßlich es ist, daß Sachsen seine gegen Preußen zu hohen Gütertarife ermäßige. Sachsen wird sonst immermehr vom Güterverkehr umgangen und derselbe von anderen Linien abgelenkt. Die Ermäßigung geht wesentlich dem lokalen Verkehr und dem direkten Nachbarverkehre, also hauptsächlich mit der Landwirthschaft zu Gute. Mannigfache Veränderungen finden sich bei den Gehaltsabstufungen verschiedener Beamtenklassen, z. B. der Billeteure. Die Zahl der Lokomotivenführer soll um 24 auf 517 erhöht werden. — Die Landeslotterie bringt bei 958,680 Mk. Ausgaben 56,040,000 Mk. Ueberschuß, (239,000 Mk. +) infolge der erst jetzt zur vollen Wirkung kommenden Minderung der Kollekteurantheile an dem Gewinnabzug und des stärkeren Ertrags der Lotterie-Darlehnskasse. Die Grundsteuer wird auf 2,862,200 Mk. (78,000 +) veranschlagt; es wachsen 100,000 Steuereinheiten in den beiden nächsten Jahren hinzu. Die Einkommensteuer wird, da der 20proz. Zuschlag wegfallen soll, 865,530 Mk. weniger, also nur 14,235,000 Mk. liefern. Diese Steuer hat von Jahr zu Jahr steigende Erträgnisse geliefert, sie ist dieses Jahr um rund 680,000 Mk. gestiegen. Doch erwartet die Regierung für die nächsten Jahre zwar auch noch ein Steigen, aber nur in Höhe von jährlich ¼ Mill., da einige gewerbliche Branchen noch immer darniederliegen und die Landwirthschaft mit ungünstigen Zeitumständen zu kämpfen hatte. Die Steuerermäßigung wird auch die Zahl der uneinbringlichen Steuerreste vermindern. Die Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen sinkt um 40,000 Mk. auf 270,000, der Urkundenstempel und die Erbschaftssteuer ist sich ziemlich gleich geblieben: etwas über 2 Mill. Der Antheil Sachsens an den Zöllen und Verbrauchssteuern desgleichen steigt infolge der Schutzzollpolitik um 795,000 auf 6,150,000 Mk. Einen erfreulichen Rückschluß auf bessere Volksernährung läßt das Steigen der Schlachtsteuer um 167,700 auf 3,625,000 Mk. zu. Damit schließt das Einnahmebudget.

— Der am Schluß der diesjährigen Herbstübungen infolge Sturzes mit dem Pferd schwer verwundete Generalmajor v. Holleben ist wieder genesen und hat das Kommando seiner Brigade übernommen.

— Die hiesige Maschinenfabrik Rost u. Comp. erbot sich Anfangs vor. Jahres an einem Maschinenpaare der Wasserhebungsanlage im städtischen Wasserwerke behufs Verminderung des Kohlenverbrauches um wenigstens 25 Prozent gewisse Veränderungen vornehmen zu wollen und der Rath schloß daraufhin einen Vertrag mit Hrn. Rost unter Gewährung einer bestimmten Akkordsumme für diese Arbeit. Dieselbe ward ausgeführt und schon im Okt. v. J. ergaben die amtlichen Ermittelungen, daß durch diese Veränderungen eine Verminderung von nicht nur 25 Prozent, sondern von 39 Prozent im Kohlenverbrauch erzielt worden ist. Auf ein so glänzendes Ergebniß hin, hat der Rath neuerdings behufs Verbesserung eines zweiten Maschinenpaares im Wasserwerke mit derselben Firma einen dem früheren entsprechenden Vertrag abgeschlossen.

— Am Mittwoch wurde durch verschiedene Schadenfeuer die Feuerwehr dreimal in Thätigkeit gesetzt. Nachmittags ¾4 Uhr löschte dieselbe im Restaurant „Drei Raben", Margarethenstraße 7, erste Etage, einen durch eine defekte Esse entstandenen Balkenbrand. Abends ½5 Uhr wurde dieselbe durch einen Käufferstraße 9 entstandenen Kammerverschlag und nach 10 Uhr Abends infolge eines Essenbrandes in der Kamenzerstraße alarmirt.

— Gestern Abend wurde mit der Wiederwegnahme des Lutherstandbildes auf dem Neumarkte begonnen.

— Das Asphaltiren auf dem Altmarkte dürfte mit heute völlig beendet werden.

— Eine recht zahlreiche und erfreuliche Betheiligung wies der vorgestern Abend stattgehabte dritte große Gesellschaftsabend des Verbandes Dresden der deutschen Reichs-Fechtschule auf. Während der durch Reichhaltigkeit des Programms wie Trefflichkeit der Ausführung sich auszeichnenden musikalischen Vorträge hatten sich die schönen Säle von Brauns Hotel bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Abendunterhaltung schloß sich ein bis in die Morgenstunden währender Ball an, bei dem eine stattliche Zahl jugendlicher Paare nach den Klängen der Werner'schen Kapelle der Muse Terpsichore huldigten.

— Einen verhältnißmäßig sehr reichen Ertrag hat die am Sonntag in der Frauenkirche für den Armenfonds dieser Kirche veranstaltete Collecte ergeben, nämlich 584 Mk.

— Die schon vor längerer Zeit angekündigte Schreiber-Fach-Ausstellung findet nunmehr definitiv vom 9. bis mit 11. Dezember d. J. im kleinen Saale des Etablissements Tivoli statt. Alle bezüglichen Anmeldungen sind baldigst an die Redaktion der „Deutschen Expedientenzeitung" Marienstraße 5 hier zu richten. Für die in Frage kommenden Kreise ist diese Ausstellung jedenfalls von großer Wichtigkeit und sind namentlich Handschriftenproben sehr erwünscht.

— Auf Beschluß des Stadtrathes wurden die Straßennamen Zell'scher Weg in „Zell'sche Straße" und Töpfergasse in „Töpferstraße" abgeändert.

— Der vielverdiente Inspektor der Dresdner Pferdebahnen, Herr Watermeyer, ist, wie man erfährt, zum Direktor der englischen Tramway in Altona-Hamburg unter sehr vortheilhaften Bedingungen engagirt worden und verläßt Dresden am 1. Januar. Seine Tüchtigkeit hinterläßt hier das beste Andenken.

— Das Galadiner im Königl. Schlosse zur Landtags-Eröffnung verlief, nach Berichten von Betheiligten in höchst animirter Stimmung. Soweit nicht für die Majestäten und die höchsten Herrschaften ein besonderes Ceremoniell zu beobachten und für die Minister und Kammer-Direktoren im Voraus Plätze bestimmt sind, herrscht Zwanglosigkeit; die Abgeordneten wählen sich ihre Plätze an der Tafel selbst und setzen sich nach Gruppen zusammen. Der Cercle, welchen die höchsten Herrschaften nach Beendigung der Tafel hielten, währte diesmal außergewöhnlich lange, da namentlich die Majestäten sich sehr eingehend mit den Abgeordneten unterhielten. Allgemein wurde die Beobachtung gemacht, daß das Befinden Ihrer Majestät der Königin sich gegen früher wesentlich gebessert hat. Die hohe Frau bewegte sich mit großer Leichtigkeit und ausgesprochener Munterkeit. Allgemein war der Ausdruck der Bewunderung über den neuen Ballsaal, den die meisten der Abgeordneten zum ersten Male nach seiner im feinsten Geschmack durchgeführten Restaurirung sahen. Zum Schluß theilen wir die Speisenkarte (Pardon! das Menu) mit. Dasselbe ist naturellement in französischer Sprache abgefaßt:

Menu le 14. Novembre 1883. Consommé à la Saxonne. — Petites croustades à la Montglas. — Saumon, sauce anchois. — Filet de boeuf aux légumes à l'Italienne. — Faisans à la Périgueux. — Salade de homards. — Selle de chevreuil. Salade et Compote. — Biscuit à la Royale. — Fromage. — Glaces et Dessert. — An Weinen wurden gereicht: Sherry. — Piesporter Auslese. — Mouton. — Champ. Verzenay. — Muscat Lunel.

— Die Luft riecht, wie der Dresdner zu sagen pflegt, schon seit vielen Tagen nach Schnee und dem Thermometerstande noch zu urtheilen, hätte es auch in der That schon schneien können. Während es nun bei uns regnete, hat es im Gebirge bei einer Temperatur von über Null täglich etwas geschneit und wenngleich der Schnee in den Thälern, z. B. bei Schmiedeberg, bereits abgethaut ist, so liegt er doch in der Umgegend von Frauenstein und höher hinauf noch ca. 12—15 Centimeter hoch, gleichwie sich vereinzelt Schneewehen gebildet haben. Der Schlitten kann noch nirgends, da der Boden nicht gefroren ist, zur Anwendung kommen.

— Wenn Beerdigungsgesellschaften im Interesse der Prosperität ihres Geschäfts, wie ja jedes andere Geschäft auch, Empfehlungsanzeigen in den Häusern vertheilen lassen, so ist darin jedenfalls nichts Ungebührliches oder Anstößiges zu erblicken. Verletzen muß es aber, wenn dabei das Taktgefühl ganz und gar außer Acht gelassen wird, selbst wenn dies auch ohne jede Absicht verschuldet sein soll. So ist z. B. bekannt geworden, daß ein solcher Empfehlungszettel einer hiesigen neugegründeten Gesellschaft an die Thüre einer Wohnung gesteckt wurde, welche von einer sehr kranken Dame bewohnt war. In solchen Fällen müßten doch vorher genaue Erkundigungen eingezogen werden, um dem an sich schon geprüften Kranken wie den Angehörigen jede peinliche Aufregung zu ersparen.

— Ein ganz raffinirter jugendlicher Spitzbube in der Person eines 18 Jahre alten übschen Kerlchens benützte am Montag seine Talente zu einem frechen Gaunerstreich. Derselbe fand sich in einem größeren Teppichgeschäft ein und bestellte im angeblichen Auftrage eines hiesigen Rechtsanwalts 4 Teppiche im Werth von ca. 120 M. zur Auswahl für ein Geburtstagsgeschenk der Frau Rechtsanwalt. Die betr. Handlung sandte auch ein Dienstmädchen mit den erbetenen Gegenständen ab. Vor dem Eingang des Hauses, wo der Rechtsanwalt wohnte, trat jedoch dem Dienstmädchen der bezeichnete Bursche entgegen, mit dem Bemerken, sie möge ihm die Teppiche aushändigen, damit die Frau Rechtsanwalt von der Absicht ihres Gemahls nichts erfahre und nicht die Ueberraschung, die letzterer seiner Gattin machen wolle, vereitelt werde. Das Mädchen glaubte dem jungen Strolche und überließ ihm die Teppiche, mit denen er sich nach dem Souterrain des Hauses entfernte. Als dem Geschäftsinhaber bis zum Mittwoch noch keine Entscheidung des Herrn Rechtsanwaltes zugekommen war, begab sich derselbe zu dem letzteren, um sich von demselben die übrigen 3 Teppiche zu erbitten. Zur Verwunderung beider stellte sich heraus, daß gar kein solcher Auftrag erfolgt war und Beide das Opfer eines unerhörten Schwindels geworden sind. Die sofort angestellten Recherchen ergaben, daß der Urian das Manöver bereits schon vorher bei einer anderen Firma und zwar mit demselben Erfolg versucht hatte und daß von ihm auch bereits einer der Teppiche im Leihhause für 18 Mark versetzt worden war. Leider ist bis jetzt der Schwindler noch nicht ermittelt worden.

— Ein paar seltene Seeungethüme kann man jetzt in der Kühnel'schen Fischhandlung (Weberg.) sehen und zwar einen männlichen und einen weiblichen Stechrochen in der Form eines breiten Riesenplinzen mit kleinen Köpfen und langen Schwänzen, der männliche 145 Ctm. lang, 100 breit und an der fleischigsten Stelle höchstens 2 Ctm. dick, ebenso der weibliche 130 Ctm. lang, 98 Ctm. breit der erstere 40, der letztere 35 Pfund wiegend. Beide Fische wurden in der Nordsee an der Küste von Helgoland gefangen und der seltenen Größe halber an den besten Kunden des nordischen Absenders, Herrn Kühnel, nach Dresden geschickt. Diese Stechrochen, auch Töpel genannt, werden nächsten Sonnabend ausgeschnitten und verpfundet (à 30 Pfg.); und das schöne zarte Fleisch soll in Geschmack sehr dem des Steinbutts ähneln. Wer sich also jetzt in dem Kühnel'schen Geschäft billige Sprotten-Bücklinge und dergl. kauft, sieht zugleich eine kleine Fisch-Ausstellung gratis.

— Neuheiten. Vielen Hausfrauen sind die Dampfwaschtöpfe bekannt, welche einen Einsatz mit Röhren haben, durch welch' letztere das kochende Seifenwasser sich auf die Wäsche ergießt, ein Losweichen des Schmutzes herbeiführt und dadurch eine bedeutende Ersparniß an Zeit, Seife, Feuerung bei größter Schonung der Wäsche verursacht. Nicht Jedermann ist aber in der Lage, sich solch einen Kessel anzuschaffen, auch ist schon vielfach ein großer Topf vorhanden. Um nun dennoch sich obenerwähnte Vortheile verschaffen zu können haben Gebrüder Eberstein aus Newyork sich die dort vielseitig in Gebrauch befindlichen Waschröhren verschafft, welche einfach in den Kessel oder Topf gestellt werden und dabei dieselbe Funktion verrichten, als obige Dampfwaschkessel. Die Röhren sind in verschiedenen Größen vorräthig.

— Wiederholt ist neuerdings den Passanten des Theiles des Pirnaischen Platzes vor der Mohren-Apotheke um deswillen das Malheur passirt, hinzustürzen, weil das dortige Trottoir einen zu hohen Absatz gegen das Straßenpflaster hat. Vielleicht veranlaßt diese Notiz eine recht wünschenswerthe Beseitigung dieses so fatalen Uebelstandes.

— Polizeibericht. Dienstag Nachmittag wurde auf der Großenhainerstraße ein in Rödern bei Radeburg in Dienst stehender Knecht von seinem Geschirr, einem Brodwagen, überfahren und anscheinend gefährlich verletzt.

— Ein ganz vortreffliches Bier verschrotet jetzt das Waldschlößchen. Es ist dies das Märzenbier, von welchem diese Brauerei soeben eine Abtheilung ihrer Kellereien aufgethan hat. Goldhell fließt es aus dem Fasse ins Glas, und was die Hauptsache ist, es bekommt ausgezeichnet. Die Vorzüge dieses Waldschlößchen-Märzenbieres haben sich bei den Wirthen rasch herumgesprochen und die Brauerei hat sich damit manchen guten Kunden verschafft.

— Wohl keine Hausfrau bedenkt, daß das zum Blauen der Wäsche verwendete Neublau auch sehr gefährlich sein kann, und doch beweist nachstehender Fall, daß bei Benutzung desselben die möglichste Vorsicht angewendet werden sollte. Die Ehefrau des Gutsbesitzers G. Krause in Lonzig hatte an einem Finger eine kleine Wunde. Beim Waschen ist nun in diese etwas Neublau gekommen, worauf zuerst der Finger anschwoll; trotz angewandter ärztlicher Hilfe ist die Frau infolge Blutvergiftung unter schrecklichen Schmerzen gestorben.

— Das Altargemälde für die im Bau begriffene Martin-Lutherkirche wird der Kunstverein stiften.

— Der vormalige Photograph, jetzige Avist Klunker hat sich in vorvergangener Nacht einen Schnitt in die Kehle beigebracht. Der Verletzte, dessen Erhaltung am Leben fraglich erscheint, wurde dem Stadtkrankenhause übergeben.

— Nachdem mit dem gestrigen Tage auch die Schonzeit für Krammetsvögel zu Ende gegangen ist, darf nunmehr innerhalb Sachsens alles Haar- und Federwild abgeschossen werden. Lange freilich dauert diese vollständige Jagdfreiheit nicht, da mit dem 1. December die Rebhühner und mit dem 16. December die weiblichen Rehe wieder in die Schonzeit treten.

— Heute veranstaltet der Verein „Sanssouci" sein drittes Stiftungsfest in Meinhold's Sälen, bestehend in Ball und reizendem Cotillon.

— Nach Mittheilungen aus Böhmen ist die Zeit der Lutherfeier leider mehrfach zur Ausübung von Rohheiten benutzt worden. So strotzt ein in Warnsdorf erscheinendes, von einem ehemaligen katholischen Priester redigirtes Blatt in letzter Nummer von Unflath, der gegen Luther und zugleich gegen Döllinger geschleudert worden ist. Registrirt sei ferner noch folgender Vorfall: Am Freitag Nachmittag war in Philippsdorf nahe der Grenze nach Neugersdorf gegenüber der H.'schen Fabrik eine Puppe aufgestellt, welche eine gemeine Karrikatur des Reformators vorstellen sollte. Die Einwohner von Neugersdorf wurden von den Philippsdorfern mit Hohn auf jene Schaustellung aufmerksam gemacht. Die Direktion der H.'schen Fabrik wußte dem Spuk jedoch bald ein befriedigendes Ende zu machen. Es wurde der Philippsdorfer Gemeindebehörde mitgetheilt, daß, wenn die Puppe nicht sofort entfernt werde, sämmtliche in der Fabrik beschäftigten Philippsdorfer Arbeiter ihre Arbeit einstellen müßten. Das half nun denn auch unverzüglich.

— Am Mittwoch wurde vom Kgl. Schwurgericht in Leipzig jener Kaufmann Karl Walther aus Traunroda abgeurtheilt, welcher wegen versuchten Mordes an seinem Kinde, vollendetem und versuchten Todschlags an dem Kohlenhändler Gruhne und Handlungsdiener Beck vor den Schranken stand und schon im September auch an dieser Stelle Erwähnung fand. Der Sitzung wohnte der Generalstaatsanwalt Dr. v. Schwarze bei. Der Zudrang seitens des Publikums war sehr bedeutend. Der Angeklagte, bisher noch unbestraft, giebt seine Schuld zu, will jedoch dazu durch Verzweiflung an seinem Leben und durch Liebe zu seinem Kinde, welches er nicht zum Aschenbrödel herabgewürdigt sehen wollte, getrieben worden sein. Den Schuß auf Gruhne habe er, kaum wissend was er that, abgegeben. Walther wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt und nahm das Urtheil ruhig und gefaßt entgegen.

— In Staucha bei Lommatzsch grassiren unter der Jugend ganz besonders stark Masern, Scharlach und Diphtheritis.

— Die Gemeinde Hainewalde in der Lausitz beging vergangene Woche die 200jährige Jubelfeier des dortigen sogenannten „Armenessens". Dasselbe ist eine milde Stiftung der am 19. Juli 1683 entschlafenen Frau Claudina v. Tenritz verw. gewes. v. Gersdorf geb. Rüdinger, einer Tochter des in Görlitz verstorbenen kaiserl. Hofrathes Felix v. Rüdinger.

— In Schönbach (wohl bei Neusalza) entleibte sich die Ehefrau des Glöckners und Todtengräbers Hensel.

— Am 13. d. früher hängte sich in der K. Strafanstalt Zwickau ein 23 Jahr alter, vielfach vorbestrafter und erst am 1. Septbr. wegen fahrlässiger Brandstiftung zur Verbüßung einer 3monatlichen Gefängnißstrafe eingelieferter Schuhmachergesell aus Dorfhain, nachdem er vorher freiwillig das Geständniß abgelegt hatte, 2 weitere vorsätzliche Brandstiftungen und mehrere Betrügereien vor seiner Einlieferung begangen zu haben.

— In Kötzschenbroda, dem sommerlichen Künstler-Eldorado hat sich neuerdings auch die durch die Gartenlaube bekannt gewordene Schriftstellerin W. Heimburg (Tochter des Oberstabsarzts Behrens) eine Villa gekauft und diese Villa „Villa Heimburg" getauft.

— Dem Adorfer Gendarm Mehlhorn ist es kürzlich gelungen, einen Gauner festzunehmen, welcher in den nahen bayrischen und böhmischen Ortschaften 14 Diebstähle nach einander verübt und in einem Pfandleihgeschäfte im gen. Adorf den Versuch gemacht hatte, die gestohlenen Waaren zu versetzen, wobei er eben ergriffen ward. — Wie frech dieser Gauner operirt hat, ist erstaunlich! In Asch hatte er aus einer Appreturanstalt Webwaaren im Werthe von etwa 1500 Fl. gestohlen und dieselben im Walde verborgen. Auch einen Bahnwagen hatte der Dieb erbrochen, daraus einen Ballen rothes Garn entwendet und dasselbe in einem Park in Asch versteckt. Zum Jahrmarkte in Markneukirchen war der Mensch als Händler aufgetreten und hatte Manches verkauft. In Asch hatte die Polizei vergeblich auf den Einbrecher gefahndet, denn die Waaren, größtentheils neue Muster, wurden von den Fabrikanten, welche dieselben zur Appretur gegeben hatten, nothwendig gebraucht, und es herrschte deshalb dort große Freude, als endlich Licht in das Dunkel kam. Einmal war der Dieb in Asch in eine Restauration eingekehrt, wohin auch der Bestohlene zufällig kam. Letzterer erzählte davon, daß ihm für 1500 Fl. Waaren entwendet worden seien, und der stumme Zuhörer drückte sich eilends. In einem Gebüsche bei Elster, sowie im Walde bei Neuberg hatte der Dieb förmliche Waarenlager aufgestapelt, welche er mit der Zeit in Geld umzusetzen gedachte. Jetzt sitzt er in Plauen i. V., woselbst auch seine Verurtheilung erfolgen wird.

— Am Dienstag Abend wurde auf der äußeren Zwickauerstraße in Reichenbach i. V. an einem von Neumark her kommenden Geschirr ein Pferd scheu; der Eine der Insassen des Wagens wurde schwer verletzt und der Andere, der Brunnenbauer B., erhielt so starke Verwundungen, daß er kurz nach diesem bedauerlichen Falle eine Leiche war.

— Ein 7jähriger Knabe in Tautendorf brannte an einem dieser Abende mittelst Streichhölzern eine Strohfeime an; der Brand wurde indessen gelöscht.

— Bekanntlich wird gegenwärtig der Schloßbrunnen der Burg Stolpen, welcher im 7jährigen Kriege und in den Befreiungskriegen angeblich mit einer großen Anzahl Waffen und Munitionsstücken verschüttet wurde, ausgegraben. Von 1608 bis 1632 erbaut und durch eine starke Basaltschicht gebohrt, hält derselbe 41 Berglachtern oder 82 Meter Tiefe. Seit dem 25. Juni d. J. hat man mit der Ausgrabung des Brunnens begonnen und sind bis jetzt gegen 500 Km. Steine und Schutt zu Tage gefördert worden. Am 9. November stieß man in einer Tiefe von 72 Mtr. auf Gewehre mit Steinschlössern. Bis jetzt wurden davon 12 Stück zu Tage gefördert. Die Gewehrschäfte waren verfault, die Rohre und Bajonnets verbogen, zum Theil auch zerbrochen. Die Herren Oberst Thierbach und Freiherr von Zedtwitz erkannten dieselben als französische Gewehre aus dem Jahre 1813. Man vermuthet, daß die Gewehre von verwundeten Franzosen zurückgelassen worden sind, als diese von Stolpen eiligst nach dem Feldlager bei Copitz aufbrachen. Es erklärt sich dies wohl auch daher, daß keines der leichter transportablen Seitengewehre gefunden worden ist, die man doch auch zurückgelassen haben würde, wenn deren Träger in Stolpen gestorben wären. Es sind nun noch 10 Mtr. Tiefe bis zu den Verschüttungen aus dem siebenjährigen Kriege auszugraben und hofft man in nächster Zeit auf dieselben zu stoßen. Seit einigen Tagen hat sich etwas Wasser gefunden. Der Brunnen selbst wird als ein Unicum betrachtet und es ist für die Wissenschaft von großem Interesse, daß dieses seltsame Bauwerk der Nachwelt erhalten bleibe.

— Auch in Brauna herrscht unter den Schulkindern die Scharlachkrankheit sehr stark. In der Schule fehlten vorgestern nicht weniger als 61 Kinder.

— Gestern mußten wir den Selbstmord eines 8jährigen Mädchens melden, heute ist der eines Schulknaben zu verzeichnen, eines Franz Winkler in Regis. Der Knabe wurde bereits seit 4 Wochen vermißt und jetzt als Leiche in der Eger aufgefunden. Vor seinem Verschwinden soll er Aeußerungen gethan haben, die Selbstmord annehmen lassen. Was ihn dazu getrieben, scheint Niemand zu wissen.

— Landgericht. Ein hartgesottener Eigenthumssünder erschien gestern in der Person des 28 Jahre alten und noch unbestraften Schneiders Wilhelm Bräutigam aus Taplau vor der II. Strafkammer. Um den hartnäckig leugnenden Angeklagten zu überführen, daß er am 22. August, Mittags zwischen 11 und 12 Uhr, durch ein Fenster in die Wohnung des Käsers Hänsel zu Oberjahna eingestiegen war, einen Koffer erbrochen und aus demselben eine Baarschaft von 479 Mk. 25 Pf. gestohlen hatte, waren nicht weniger als 32 Zeugen aus Meißen (dem Aufenthaltsorte B's) und Oberjahna vorgeladen. Das durch die 5stündige Beweisaufnahme gewonnene Gesammtbild der Anklage wird durch folgende Momente skizzirt. Bräutigam war bereits am 16. Juli d. J., als er den Kaufpreis für ein Sopha einkassirte, in der Wohnung des Bestohlenen zugegen gewesen und hatte dabei ausreichend Gelegenheit gefunden, Lokalstudien zu sammeln, insbesondere über den Aufbewahrungsort des Geldes bei Hänsel Aufklärung zu erhalten. Damals sprach Bräutigam seine Verwunderung darüber aus, daß H. so viel Geld in seinem Quartier verwahrt hatte und gleichzeitig wurde ihm mitgetheilt, daß regelmäßig Ende des Monats die Kasse abgeliefert werde, woraus ohne Weiteres zu schließen war, wenn der finanzielle Bestand am stärksten sei. Der Angeklagte befand sich schon seit Monaten in ganz mißlichen Vermögensverhältnissen, denn es war u. A. die Nothwendigkeit an ihn herangetreten, Ende Juli mehrere goldene Ringe und am 10. August div. Schmucksachen, sowie 3 Tage später ein zur Verarbeitung bestimmt gewesenes Stück Tuch durch Versatz zu versilbern. Am 22. August von 11 bis 12 Uhr Mittags war Hänsel in Geschäften

von zu Hause abwesend und just um diese Zeit ist Bräutigam in Oberjahna von mehreren Zeugen gesehen worden. Bereits am nächsten Tage begann der Angeklagte auf einmal mit dem Gelde förmlich zu wüsten, denn es wurde ihm nachgewiesen, daß er binnen wenigen Tagen über 144 Mark verausgabt und allein 44 M. an eine Uhr sammt Kette gewendet hatte. Der Versuch, sich zu entlasten, schlug gänzlich fehl, denn die Behauptung des Angeklagten, er sei am 22. Aug. Mittags nicht in Oberjahna gewesen, sondern von den Zeugen jedenfalls mit dem Schneider Buchholz, der ihm sprechend ähnlich sehe, verwechselt worden, erschien, abgesehen von der mit zweifelloser Bestimmtheit erfolgten Recognition B.s um so frecher, weil Buchholz nur eine ganz geringe Aehnlichkeit mit ihm hat, und ebenso faul erwies sich die Ausflucht Bräutigam's, er habe durch den Verkauf von Möbeln am 22. August den Betrag erzielt, den er nach diesem Tage wieder verausgabte. Die Versicherung des Angeklagten, er sei am 22. August Mittags 2 Uhr mit dem Dampfschiff nach Dresden gefahren, erwies sich allerdings als richtig, fiel aber der Anklage gegenüber in nichts zusammen, weil der Dampfschifflandeplatz binnen einer Stunde schon von Oberjahna aus zu erreichen ist und wie schon erwähnt, das Spitzbubenstück bereits in der 12. Mittagsstunde verübt worden sein muß. Nach alledem zweifelten Staatsanwaltschaft und Gericht nicht im Entferntesten mehr an der Schuld B.s, und es wurde derselbe daher in strafschärfender Rücksicht auf die Frechheit, am hellen lichten Tage in einem stark belebten Orte einzubrechen, das Vorhandensein zweier Qualifikationsmomente des Diebstahls und die Höhe der gestohlenen Summe zu 3 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt.

— Tagesordnung der zweiten Kammer Freitag Vormittags 11 Uhr. 1) Allgemeine Vorberathung, das Königl. Dekret, einen Gesetzentwurf wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1884 betr.; 2) desgleichen über das Königl. Dekret, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1880—81 betreffend.

— Landgericht, den 16. November. Strafkammer III. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Produktenhändler Gustav Moritz Müller in Blasewitz wegen Nöthigung.

— Amtsgericht, den 16. November. Saal I. 9 Uhr Hauptverhandlung in Privatklagsachen Bruno Naumann's gegen August Ebert, resp. Widerklage, und Carl Göbel gegen August Ebert wegen Beleidigung. 11 gegen Marie Johanna Arnold wegen Uebertretung. ½12 gegen August Fritz und Christiane Hennig wegen Betrugs. 12 in Privatklagsachen Karoline verehel. Weiße gegen Christiane verehel. Flinzer wegen Beleidigung. — Saal II. 10 gegen Auguste verehel. Sanger wegen Diebstahls. 10 gegen Carl Gustav Riese desgl. ½11 gegen Traugott Rietzschke wegen Beleidigung. 11 gegen Edmund Eugen Münch wegen Beleidigung. — Saal IV. 9 gegen Otto Anton Hegel wegen Unterschlagung. 9 gegen August Heinrich Voigt und Oswald Robert Köhler wegen Diebstahls. 9½ gegen Friedrich August Wagner wegen Diebstahls. 10 gegen Wilhelm Ulbricht wegen Hausfriedensbruch und Körperverletzung rc. 10 gegen Carl Heinrich Thiele wegen Betrugs. 10½ gegen Ottilie Thekla Wollbrecht wegen Uebertretung.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zwei der deutschen Schiffe, welche den Kronprinzen nach Spanien geleiten werden, sind in Genua angekommen. Auch die Ausbesserungen an dem Dampfaviso „Loreley", welche in Konstantinopel vorgenommen werden mußten, sind ausgeführt. Die Volldeckskorvette „Prinz Adalbert", welche von 1878 bis 1880 mit dem Prinzen Heinrich als Seekadett die Reise um die Welt unternommen hatte, ist vor etwa vier Wochen als Schulschiff mit 30 Seekadetten an Bord unter dem Kapitän zur See Mensing I. von Kiel aus abgesegelt, um eine Fahrt in die ostasiatischen Gewässer zu machen. In Plymouth erhielt der Kapitän den Befehl, einen spanischen Hafen anzulaufen, um dort weitere Befehle zu erwarten. Diese sind denn dahin eingetroffen, daß das Schiff zur Disposition des Kronprinzen sich nach Genua zu begeben habe. Kapitän Mensing I., ein durch seine vielseitige Bildung sehr geschätzter Offizier, übernimmt das Kommando über das Geschwader, welches den Kronprinzen begleitet.

Ein sehr erfreuliches Zeichen von dem wissenschaftlichen Geiste, der unter den jüngeren Offizieren der deutschen Kriegsflotte herrscht, ist der Umstand, daß sämmtliche 30 Seekadetten, welche auf der Volldeckskorvette „Elisabeth" von ihrer zweijährigen Reise um die Welt im vor. Monat nach Kiel zurückkehrten, ihr Offiziersexamen glücklich bestanden haben, so daß sie zu Unterlieutenants mit Vorbehalt späterer Patentirung befördert werden konnten.

In Sagan ist die große Tuchfabrik von Neumann u. Co., die etwa 200 Personen beschäftigt, vollständig niedergebrannt. Die Gebäude, Maschinen rc. waren mit 535,000 Mk. versichert.

Das plötzliche Verschwinden und die steckbriefliche Verfolgung eines der größten Kaufleute Potsdams, mit Namen Nicolai erregt das größte Aufsehen. N. etablirte in Potsdam vor ca. 7 Jahren ein kleines sehr flott gehendes Materialwaarengeschäft und heirathete sodann eine Dame, die ihm ca. 10,000 Thlr. mit in die Ehe brachte. N. vergrößerte nun sein Geschäft, kaufte sich zwei Häuser und wurde, da er in jeder Beziehung als sehr gut situirt betrachtet wurde, von der Lebens-Versicherung Germania in Stettin mit der General-Agentur für Potsdam betraut. Vor einigen Tagen verließ N. Frau und Kinder und verschwand. In Folge dessen wurde der Konkurs beantragt und der Laden geschlossen. Der erlassene Steckbrief zeigt, daß N. außerdem noch wegen schwerer Urkundenfälschung verfolgt wird. N. soll nämlich falsche Wechsel auf eine dem Kaiserhause nahestehende Person ausgestellt und an Geldleute verkauft haben.

Auch der Berliner Verein für deutsches Kunstgewerbe ist nunmehr behördlicherseits aufgefordert worden, sich über die Frage der Zollerhöhung für kunstgewerbliche Erzeugnisse gutachtlich zu äußern. Der Verein hat zunächst beschlossen, das an ihn in dieser Angelegenheit gerichtete Schreiben des Berliner Polizeipräsidiums (!) einer Kommission von 11 Mitgliedern zu überweisen.

Es sollen nunmehr die Unterhandlungen mit Bremen behufs Einschließung desselben in die deutsche Zollgemeinschaft wieder aufgenommen werden.

Oesterreich. Aus Prag wird telegraphirt: Bei der vorgenommenen Beleuchtungsprobe mit elektrischem Lichte im czechischen National-Theater ist eine Röhre im Maschinenraume geborsten, wobei Mechaniker Kalaus lebensgefährliche Verbrühungen erlitt.

Der Reichsrath wird zum 4. December einberufen werden.

Im Arlberg-Tunnel findet Montag den 19. d. M. (Geburtstag der Kaiserin) das Durchschlagsfest statt.

Wie die Wiener „Presse" berichtet, sind die Forderungen Frankreichs betreffs Ermäßigung des Zolles Oesterreich-Ungarns auf Seide so hoch, daß ein jenen Staat befriedigender Tarifvertrag unter keinen Umständen zu Stande kommen könne. Das Scheitern des Vertrags wäre auch für Deutschland bedauerlich, da wir vermöge der Meistbegünstigungs-Klausel auf alle Erleichterungen Anspruch haben, welche die beiden Länder einander gegenseitig zugestehen.

Agram. Infolge der letzten Regengüsse ist die Save auf beiden Ufern ausgetreten, Martinskaves bei Sißek ist sammt der Straße überfluthet, der linke Uferdamm ist in einer Breite von 10 Klaftern durchbrochen, die ganze Posawina steht unter Wasser.

Ein neuer oder alter Fall à la Tisza-Eszlar taucht an der österreichisch-russischen Grenze auf, der soeben aus Czernowitz gemeldet wird: „An einem Herbsttage 1871 wurde in dem nächst Sadagora gelegenen Dörfchen Rohozna ein grauenhaftes Verbrechen verübt, das bis zum heutigen Tage in ein undurchdringliches Dunkel gehüllt ist. Aus einem Feldbrunnen, dem plötzlich ein penetranter Fäulnißgeruch entstieg, zogen mehrere Bauern die Leiche eines noch jungen unbekannten Mädchens mit auf den Rücken gebundenen Händen und durchschnittenem Halse. Behufs Agnoszirung wurde dieselbe mehrere Tage hindurch in Sadagora ausgestellt und dann photographirt, was jedoch resultatlos blieb. Die eingeleitete Untersuchung blieb ebenfalls ohne den gewünschten Erfolg. Die Spur der Herkunft dieses Mädchens wurde nach Rußland verfolgt und dort, tief in Bessarabien, soll dieses Mädchen ihrem Vater, einem Juden, entlaufen und zum katholischen Glauben übergetreten sein, da der Bräutigam des Mädchens, ein reicher Bauerssohn, nur unter dieser Bedingung das schöne Judenmädchen heirathen wollte. Eines Tages — der angetraute Gatte war in Geschäften verreist — wurde Zerena Spiwak, so ihr Name, entführt. An der Grenze will man drei Russen in Gesellschaft eines Mädchens gesehen haben, die nach Oesterreich fuhren. Zwei dieser Männer sind mehrere Tage später nach Rußland zurückgekehrt — das Mädchen und der Unbekannte scheinen knapp an der russischen Grenze in Bojan oder Sadagora zurückgeblieben zu sein. Die vor 12 Jahren durchgeführte Untersuchung schloß mit dem Endresultate: „Ein aus Rußland entführtes Mädchen wurde höchst wahrscheinlich aus Rache, weil dasselbe zum christlichen Glauben übergetreten war, oder aus anderen Gründen von russischen Unterthanen ermordet." — Vor 2 Jahren geriethen ein gewisser Itzig Danzinger und Leiser Schneider in der Schenke des Elsmann Schreiber in Rohozna in Streit und da soll Danzinger dem Schneider drohend zugerufen haben: „Du Schojchet (Schächter), Du bist Derjenige, welcher vor mehreren Jahren das Mädchen aus Rußland hingeschlachtet hat, warte!" Schneider fiel dem Danzinger um den Hals und bat ihn, zu schweigen; es fand eine Aussöhnung statt und bis vor wenigen Tagen herrschte Ruhe in Rohozna. Nun steigt das Schreckensgespenst jenes ermordeten Mädchens wieder aus dem Grabe und versetzt Rohozna und die Umgebung in Aufregung, da der Gendarmerie-Wachtmeister den Leiser Schneider dem Landgerichte überlieferte, mit der Anzeige, dieser sei dringend verdächtig, den Mord im Jahre 1871 vollbracht zu haben. Auf Grund zahlreicher Verdachtsmomente ist man zur Ueberzeugung gelangt, nur Schneider sei der Mörder. Die Anzeige besagt, daß das im Herbste 1871 gesehene Mädchen in Begleitung der drei Männer, zwei als ihre Brüder ausgegeben habe. Der Dritte im Bunde war Leiser Schneider. Die Männer haben geheimnißvoll mit einander verkehrt und seien die Brüder hierauf abgereist, während Schneider das Mädchen zuerst in das Haus des Sossel Moses, auch Gabe genannt, von da zu Saul Brodner und endlich in ein Haus gebracht habe; das Mädchen sei hierauf verschwunden. Leiser Schneider ist ein schlecht beleumundetes Individuum, jedoch ein wohlhabender Mann."

Frankreich. Der Marquis Tseng wollte bei dem allwöchentlich im auswärtigen Amte stattfindenden Empfange erscheinen. Je nach dem Ergebnisse seiner Unterredung werde er entweder seinen Aufenthalt in Paris verlängern, oder nach Folkestone zurückkehren. Derselbe bemühe sich unausgesetzt, die Grundlage zu einer friedlichen Auseinandersetzung mit der französischen Regierung zu finden.

Italien. Ueber die schon kurz gemeldete Wegführung des sizilianischen Herzogs Calvino durch Räuber bringt der „Bersagliere" folgenden Bericht. Als der Herzog, ein reicher Grundbesitzer aus Trapani, am 3. d. Abends von seiner Villa nach der Stadt zurückfuhr, versperrten ihm 12 Räuber den Weg und führten ihn gefangen fort. Zwei derselben knebelten den Kutscher und führten den Wagen von der Straße abseits in die Felder, wo sie ihn fast die ganze Nacht hindurch bewachten, damit die Kunde von dem Vorfalle nicht zu zeitig nach Trapani gelange. Dort war die Familie des Herzogs über dessen Ausbleiben besorgt geworden und schickte Leute nach der Villa, die spät am Abend die Kunde brachten, daß der Herzog nach der Stadt gefahren sei und dort hätte längst angekommen sein sollen. Die Nachricht verbreitete sich rasch in der Stadt und erregte eine begreifliche Bestürzung. Es wurden Streifpartien ausgesendet, aber ohne Erfolg; nur der Wagen mit dem Kutscher, welch Letzterer einen Achselbruch erlitten hatte, wurde gegen Morgen aufgefunden. — Von dem Schicksale des Herzogs sagt der Bericht nichts.

Portugal. Die Blätter melden, der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen werde sich nach seinem Aufenthalte in Spanien nach Lissabon begeben und auf einem deutschen Schiffe bis Hamburg zurückreisen.

Rußland. Ueber einen Kampf mit Nihilisten wird aus Odessa vom 10. d. berichtet: In der Nacht vom 5. Nov. fand unweit Charkow ein Kampf zwischen bewaffneten Nihilisten und bewaffneten Polizei- und Gerichtsbeamten statt. Das Exekutiv-Komitee der Partei „Narodnaja Wolja" brauchte wieder einmal Geld, und zu diesem Zwecke beauftragte es seine Charkower Genossen, die Geldpost zu berauben. Die Charkower Nihilisten trafen sofort die nöthigen Vorbereitungen. Dieser Plan wurde aber der Charkower Polizei verrathen und auch diese traf ihre Vorbereitungen. Am Abend des 5. d. wurde der Geldpostwagen anstatt wie gewöhnlich mit zwei, mit 4 starken Pferden bespannt und mit 2 bewaffneten Postillonen zum Schutze des ebenfalls bewaffneten Kutschers besetzt. Ueberdies folgten dem Wagen in einiger Entfernung zwei Polizeibeamte, der Charkower Kreisrichter Sukatschew, der Charkower Bürgermeister, dessen Stellvertreter, Alle beritten und bewaffnet. Der Postwagen fuhr, wie gewöhnlich, von Charkow um 9 Uhr Abends ab, und kaum war er etwa eine Meile außerhalb der Stadt, als mitten auf der Chaussee vor den Pferden ein Individuum auftauchte, die Pferde bei den Halftern packte und Halt! schrie. Sofort fiel auch ein Schuß gegen die auf dem Bock sitzenden Postillone, die aber unverletzt blieben und auch ihrerseits drei Schüsse abgaben. Da stürzten von beiden Seiten der Straßen etwa sieben Individuen herbei, und während einige den Wagenkasten von hinten mit Hacken zu bearbeiten anfingen, schossen die anderen auf die Postillone. Aber in demselben Augenblicke eilten die oben erwähnten Begleiter herbei, und nun begann ein Kampf mit den Räubern. Von beiden Seiten wurden zahlreiche Revolverschüsse abgegeben. Endlich mußten die Räuber der Uebermacht weichen. Auf der Flucht wurde einer derselben von dem Bürgermeister eingeholt und ergriffen. Er wehrte sich mit aller Kraft und vermochte sich, bereits verwundet, zu befreien, aber stolperte und stürzte zusammen. Als der Bürgermeister und der Kreisrichter Sukatschew herbeieilten, gab er liegend auf dieselben zwei Revolverschüsse ab, ohne zu treffen. Er wurde ergriffen und gefesselt, gab aber plötzlich den Geist auf. Er hatte kurz vorher Gift genommen! Der Postwagen fuhr nun nach der nächsten Station Roganj, wo die Gelder abgeliefert wurden. Der getödtete Räuber ist mittlerer Statur, städtisch und fein gekleidet. Das reine weiße Hemd, die elegante schwarze Halsbinde und die feinen weißen Hände des Getödteten deuten darauf hin, daß derselbe zu der besseren Gesellschaftsklasse gehörte. In den Taschen fand man höchst kompromittirende Briefschaften, mit Hilfe deren man auch die übrigen Genossen zu eruiren hofft.

England. Der britische Dampfer „Iris" ist am Cap Villano gescheitert. Von der aus 36 Personen bestehenden Mannschaft wurde nur eine Person gerettet. Der Dampfer befand sich unterwegs von Cardiff nach Port Said.

Man wird abwarten müssen, „was die deutsche christlich-soziale Presse selbst über das Debüt des Herrn Stöcker in London berichten wird. Von den gegnerischen Parteiblättern aber ganz absehend, so ist doch schon nach der Depesche des Wolff'schen Bureaus das Debüt herzlich schlecht ausgefallen. Man telegraphirt vom 14. November: In der Londoner Memorial Hall fand der Vortrag des Hofpredigers Stöcker aus Berlin statt. Der Redner sprach sein Bedauern aus über die Weigerung des Lordmayors, ihm das Stadthaus zu dem von ihm beabsichtigten Vortrage zu überlassen und bezeichnete die Motive, die der Lordmayor für Verweigerung der Benutzung des Mansion House angegeben habe, als unzutreffende. Diese Erklärung rief starke Opposition hervor. Der Vortrag Stöcker's rühmte Luther und brachte denselben in Beziehung zu dem christlichen Sozialismus. Die Versammlung, in welcher das sozialdemokratische Element stark vertreten war, erhob auch während des Vortrags lebhafte Opposition, so daß der Vortrag selbst abgekürzt wurde und die Versammlung ziemlich stürmisch auseinander ging!

Feuilleton.

† Eine Seltenheit ist es gewiß, wenn Se. Maj. König Albert an einem Abend zwei Bühnen besucht. Dies war am Montag der Fall. Zuerst verweilte der König im Neustädter Theater bis zum Schluß des Einakters: „Die junge Pathe" und begab sich alsdann ins Altstädter Theater, um den lustigen Schwank: „Freigesprochen" von Resmüller zu sehen. Die Statisterie in diesem drolligen Stückchen hat Se. Majestät überaus erheitert. „Freigesprochen" ist jetzt auch vom Wallnertheater in Berlin und von einigen anderen Bühnen zur Aufführung angenommen worden. Von demselben Autor soll auch das reizende Liederspiel: „Die wilde Toni", welches vor Kurzem im Lobetheater zu Breslau außerordentlichen Erfolg hatte, in einiger Zeit im K. Hoftheater auf die Szene gebracht werden.

† Kgl. Hoftheater. (Altstadt.) Volle Anerkennung und Dank gebühren der Generaldirektion für die Einstudirung und Aufführung der „Elektra" von Sophokles, welche vorgestern einem zwar nicht zahlreichen, aber für ernste Dichtung empfänglichen Auditorium hohen Genuß bereitete. Wohl erscheint die schreckenvolle Handlung des Sophokleischen Dramas an sich, das Geschick der Atriden-Familie, in welcher die Blutthat stets wieder durch blutige Rache gestraft wird, einem jetzigen Publikum abstoßend, aber die ergreifende Art, wie der Dichter uns mit seiner unvergleichlichen Schilderungskraft die Leidenschaften malt, den Schmerz und die Rachegefühle, die rührende Liebe zum Bruder, alle tiefen Empfindungen der Heldin darstellt, kann nirgends in gleicher Wahrheit und Schönheit des Ausdrucks wiedergefunden werden. Höchst ausführlich ist jede Stimmung, jede Gemüthserregung geschildert, aber dennoch erscheint jede Rede, jedes Wort so vollwichtig und für den Moment nothwendig, daß man nichts davon missen möchte. Solche Ausgeglichenheit des Tragischen, solche poetische Vollendung ist nur bei Einem der Modernen, nur bei Shakespeare wieder erfüllt. Elektra erinnert ja auch in ihrem düsteren Wesen und in dem tiefen Gefühl für die Ehre des Hauses an Hamlet, der gleich ihr eine Mutter, nach entsetzlichem Mord des Vaters mit dem Mörder vereint, hassen oder doch mißachten muß. Shakespeare aber konnte freier die Handlung gestalten, war nicht gebunden an einen feststehenden Mythos und dessen unabänderliche Darstellung durch die Vorgänger. Auch ist der entsetzliche Muttermord seinem Hamlet nicht auferlegt, sondern die mildere Sittenanschauung verlangte die Schonung der schuldigen Frau. Sophokles dagegen mußte getreu die von Aeschylos in seiner Oresteia, d. h. in den „Choëphoren" (Trankopferspender) gegebene Mythos-Handlung beibehalten, also auch den Muttermord des Orest mit all' seinen Greueln, der den Alten als gerechte Rache, als Gebot der Gottheit unabänderlich erschien und nicht so viel Grausen erweckte, wie uns Modernen. Als höchste und heiligste Pflicht galt die Vergeltung für Ehebruch und Mord des Helden und Familienhauptes, für Beraubung und Mißachtung der berechtigten Erben. Deshalb muß Orest als unnatürlicher Sohn selbst die Mutter morden. Höher geachtet war die Pietät für den Größeren, den gefeierten Herrscher und Helden, als das natürliche Mitgefühl für die Frau und Mutter. Nur aus dem Geiste seiner Zeit heraus konnte Sophokles sein Drama gestalten, aber er vervollkommnete den inneren Ausbau durch seine hehre Kunst der Seelenmalerei. Vieles gab er in milderer und schönerer Form als Aeschylos; er läßt nicht, wie dieser, die Gewaltthat gegen die Mutter schon auf der Scene beginnen, sondern verlegt Alles hinter die Scene, schildert viel schöner und ergreifender das Wiedersehen von Schwester und Bruder u. s. f. Nur das verletzt in der Elektra unser Gefühl heftig, daß kurz vor dem Muttermord Apollo um Gelingen desselben angefleht wird. Im Uebrigen ist höchstens noch die Abschlachtung des Aegisthos abstoßend. Dagegen empfindet man selbst in dem herben Zwiegespräch zwischen Mutter und Tochter die edle Ausdrucksform so sehr, daß dadurch die Härte des Inhalts gemildert wird. Die Wilbrandt'sche Uebersetzung und Bühneneinrichtung schließt sich, mit Ausnahme des Chores, der beseitigt und zum Theil in der Dienerin Leukonoe personifizirt ist, ganz eng an das Original des Sophokles an. Freilich fehlt es nicht an zu modernklingenden Phrasen und Wendungen, aber im Ganzen darf die Bearbeitung als eine sehr gelungene und pietätvolle gerühmt werden. Nur in der Prägnanz der kurzen Rede, in der Stichomythie, blieb der Uebersetzer hinter seiner Aufgabe zurück, weil der fünffüßige Jambus, den er verwendete und trefflich durchführte, für die Sophokleische Knappheit nicht passen wollte. Daher ist zum Theil eine unbequeme Zertheilung der Versform entstanden, die nur durch schnelles Tempo der Redenden einigermaßen ausgeglichen wurde. An der Inscenirung, die von größter Einheitlichkeit ist und von der alten Scenerie nur die Umgebung des Fürstenhauses des Agamemnon vorführt, war höchstens das auszusetzen, daß die Apollostatue zu ärmlich und pappern sich ausnahm. Dafür hätte eine größere plastische Gestalt gewählt werden sollen. Hochgelungen und vielfach bewundernswürdig reihte sich die Elektra-Aufführung den besten Vorstellungen, die seit Jahren im Hoftheater zu rühmen waren, an. In der Vertreterin der hochbedeutenden Titelrolle, Frl. Ulrich, besitzen wir eine Darstellerin für Klassisches, die sich mit den Gepriesensten auf diesem Gebiete messen darf. Durch ihre Elektra hat sie zu ihren Ruhmeskränzen den schönsten und werthvollsten noch hinzugefügt. Ihre deklamatorische Virtuosität entfaltete sie gleich beim ersten Auftritt, wo Elektra ihren Klagen über ihr trübes Loos, noch mehr ihrem edlen Zorn über die Mutter und deren mörderischen Genossen Ausdruck giebt, mit voller Kraft und Bedeutung. Als darauf die Schwester Chrysothemis den Traum der Klytemnestra erzählt und von dem beschlossenen Opfer am Grabe des gemordeten Vaters berichtet, trat das leidenschaftliche Wesen der Elektra in dem Mienenspiel und den scharfen Accenten höchst wirksam hervor. Weitere Glanzmomente ihrer vorzüglichen Leistung waren das höchst erregte Zwiegespräch mit der Mutter, die lebensvolle Action bei der Erzählung vom erlogenen Tode des Orest, die der verschlagene Pfleger Teukros vorträgt, darauf die tiefe Entrüstung über die frevelhaft triumphirende Mutter, die Aufforderung an die Schwester zur Rachethat, die Trauerrede an die Todtenurne, die innige Freude des Wiedersehens, als sich Orest zu erkennen giebt, und zum Schluß die verstellte Resignation dem Aegisthos gegenüber und die Forderung unverzüglicher Strafe für diesen Frevler. Stets hatte man die Ueberzeugung, daß eine Ueberbietung im Ausdruck nicht denkbar, aber auch eine Abminderung nicht wünschenswerth war. Unvergeßlich wird uns diese mustergiltige Elektra, die stürmischen Beifall errang, sein und bleiben. Auf seinen Orestes hatte Herr Matkowsky fleißigstes Studium verwendet und er zeigte wiederum in seiner geistvollen Durchführung der Rolle die Tragweite seines schönen Talents. Daß er manchmal zu wuchtig betonte und in der großen Scene mit Elektra, wo er sich der Schwester offenbart, etwas zu früh den Affekt zur Exaltation steigerte, hat den Eindruck seiner wohlpointirten Deklamation, seines edlen und höchst ausdrucksvollen Spiels fast gar nicht beeinträchtigt. Bei den bedeutsamen Worten nach vollbrachtem Mord der Mutter: „Wenn anders Phöbos recht geweissagt" — hätte der Zweifel an der Gerechtigkeit der Blutthat noch mehr herausklingen sollen. Die Klytemnästra der Frau Bayer erfüllte aufs Beste die Illusion und ließ an deklamatorischer Präcision nichts zu wünschen übrig. Dagegen eigneten sich weder der Stimmklang, noch die Repräsentation des Herrn Busse für den tyrannischen Aegisthos. Der Chrysothemis kamen die sittliche Erscheinung, das treffliche Spiel und die gute Betonung des Frl. Herwegh zu statten, nur schlug diese einige Male einen zu sentimentalen Ton an. Mit bestem Erfolg trug Herr Jaffé (Pfleger Teukros) seine große Erzählung von dem Wettkampf des Orestes und dessen (erlogenem) Tode vor und auch Frl. Guinand als Leukonoe unterstützte mit löblichem Eifer die Wirkung des Ensemble. — Leider ist nicht zu hoffen, daß häufige Wiederholungen der „Elektra" stattfinden werden. Jedenfalls aber darf sich die Generalintendanz durch das schöne Gelingen und den großen Beifall bei der ersten Aufführung für ihre Mühe belohnt fühlen. Möge sie sich nie in solch edlem Streben, den höheren Anforderungen an eine erste Hofbühne genug zu thun, beirren lassen!

Bernhard Senberlich.

† Im Residenz-Theater verabschiedet sich bei der heutigen Aufführung des „Boccaccio" (neu einstudirt) das Operettenpersonal auf längere Zeit, da dasselbe am Sonntag eine größere Tournée antritt. Morgen ist das letzte Auftreten der gefeierten Frau Ellmenreich, die leider in den nächsten Jahren nicht nach Dresden zurückkehren kann. Am Sonntag beginnt mit Schiller's Trauerspiel „Die Räuber" das interessante Gastspiel der Meininger.

† Aus Köln meldet uns ein Telegramm, daß am 11. d. M. die erste Aufführung der Oper „Esmeralda" von Thomas großartigen Erfolg im dortigen Stadttheater hatte. Der Gesang der Frau Peschka-Leutner und des Herrn Götze hat das Rühmlichste dazu beigetragen, aber auch die feenhafte Ausstattung erregte Bewunderung. Der Komponist, das gesammte Personal und Herr Dir. Jul. Hofmann wurden mit Enthusiasmus hervorgerufen.

† Die Krankheit der Frau Hedwig Niemann in Berlin ist leider so bedenklicher Natur, daß der Gemahl derselben zwei Nächte an dem Krankenlager wachen mußte und in Folge der Aufregungen und Anstrengungen sich gezwungen sah, Se. Excellenz den General-Intendanten von Hülsen zu bitten, ihn für die Ausführung der „Hugenotten" — er sollte den „Raoul" singen — zu dispensiren. Selbstverständlich ist die Bitte bewilligt worden.

† In dem Orgeni-Concert am Montag, 19. d. M., in Hotel de Saxe, wirken vorzügliche künstlerische Kräfte mit: Herr Kammermusikus A. Schröder aus Leipzig und der hiesige bekannte Pianist Herr Joh. Schubert. Fräul. Aglaja Orgeni singt: Arie [illegible] von Händel, Ariette von Gluck, Lieder von Schumann und Brahms, Ballade aus „Lakme" von Delibes, Biondina von Gounod, Serenade von Massenet. Herr Schröder wird: „Adagio" von Tartini, Gavotte von Reinecke, Tarantella von Cossmann, Notturno von Popper und Capriccio von Jul. Klengel, und Herr Schubert: D-moll-Sonate von Beethoven, C-dur-Fantasie von Schumann und Nocturne und Scherzo in Cis-moll von Chopin vortragen.

† In der nächsten Sonnabend Abends ½8 Uhr in der Kreuzkirche stattfindenden Aufführung zum Besten des Fonds für Gründung des Luther-Denkmals werden außer der Festkantate von Cst. Wermann noch drei Chöre aus dem 100. Psalm von Händel zur Aufführung kommen und wird Herr Musikdirektor Organist Pfretzschner eine Fuge für Orgel von Joh. Seb. Bach zum Vortrage bringen. In der Luther-Cantate haben diesmal Fräulein Elsner, Fräulein Selmnitz, Herr Mann und Herr Med. Reinhold die Soli übernommen. — Wie wir hören, ist große Nachfrage nach den Billets.

† Wir erwähnten vor einiger Zeit die ganz vorzüglich gelungenen photographischen Aufnahmen der königlichen Gärten des Lustschlosses Pillnitz. Dieselben haben auch den Majestäten sehr gefallen und Ihre Majestät die Königin hat den betreffenden Photographen, Herrn Ernst Sonntag, Maunstraße 32, kürzlich mit dem Auftrage beehrt, ein photographisches Panorama von dem neuerbauten Thurme der Villa in Strehlen aufzunehmen. Die Photographie ist nun auch ganz brillant gelungen und wird später wahrscheinlich — wie die Aufnahmen aus Pillnitz — in den Kunsthandel kommen. Herr Sonntag überreichte gestern seine schöne Arbeit der allerhöchsten Auftraggeberin.

† Fräulein Luise Finaly vom „Theater an der Wien" hat sich vor einigen Tagen mit einem Triester Industriellen verlobt und gedenkt demnächst von der Bühne sich zurückzuziehen.

† Am Bremer Stadt-Theater werden Wilbrandt's „Maltheser" und Fitger's „Von Gottes Gnaden" in dieser Saison aufgeführt.

∞ **Für geheime Krankheiten** der Männer: syphilitische Geschwüre, **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche. Dr. med. Déri, Pragerstraße 7, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

∞ **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ **Dr. med. Blau,** hom. Arzt, heilt nach 30jähr. Erfahrung **Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanief., Pollut. und Schwäche.** Langestr. 49. Spr. 10—1.

∞ **Wittig** für Geschlechts- u. Hautkranke **jeder Art tägl. zu** spr. von 9—5 u. Abds. v. 7—8 kleine Brüdergasse 10, 2. Etage.

∞ **Ohne schädliche Einspritzung,** Jod- oder Quecksilberpräp., heile u. 11j. Erfahrung stets schnell u. sicher Syphilis und deren Folgen, Ausfluß (in wenig. Tagen, veralt. schnell). Geschwüre, Mannesschw., Poll., Onanief. etc. **M. Schütze,** Badergasse 22.

∞ **Böttcher, prakt. Baunscheidtist,** Flemmingstraße **14,** Sprechst. 8—3, Ab. 6—8, heilt Gicht, Rheumatism., Lähmung, Nervenleiden, Lungen-, Leber- u. Halskrankheiten, Bleich- u. Gelbsucht, Flechten, alte Beinschäden u. Wunden aller Art, Blutkrankh. etc.

∞ **Emanuel Dürschmidt, Lehrer der Naturheilwissenschaft,** heilt nach eigener glänzend bewährter **Erforschung** alle, selbst die hartnäckigsten Geschlechts-, Haut-, Hals-, Brust-, Drüsen- und geheime Krankheiten der Männer und Frauen, jugendliche Verirrungen, Schwächezustände, weißen Fluß, gelbe Gesichtshaut, Ausfallen der Haare, Blutvergiftung u. s. w. Ferner Magen-, Unterleibsleiden, langjährige Wunden, Kopf- und Zahnschmerz, Blutarmuth, Fettsucht, Siechthum, Rückenmarkleiden, alle Schmerzen, die sich durch Brennen, Reißen oder Stechen kundgeben, Schwindsucht und alles Andere. Durch kein Mittel auf der Welt kann man die geschwächte oder verlorene Manneskraft wiedererlangen, wohl aber durch mein neuestes, streng wissenschaftliches Heilverfahren. — **Hundert Mark** zahle ich Demjenigen, der mit mir in ein Konkurrenz-Heilverfahren eintritt und Schwindsucht, Blutkrankheiten radikal schneller heilt als ich. Sprechstunden 9—4 und 7—8 Uhr Abends Pillnitzerstraße 14, 2. Etage.

∞ **Timpe's lösl. Hafermehl** ist das **Beste** des Handels.

∞ Magnetiseur **Hofrichter,** Struvestraße 16, Empfang 11—1, heilt Nervenkrankheiten.

∞ **Künstl. Zähne,** Reparaturen, Umarbeit., Plombiren etc. Mäßige Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 24, vis-à-vis dem Portikus.

∞ **Erstaunliche Leistungen.** Wohl auf keinem Gebiete der medicinischen Wissenschaft werden den Heilversuchen größere Schwierigkeiten bereitet, wie gerade bei Gicht, Rheumatismus und den damit zusammenhängenden Leiden. Es kommt dies daher, weil selbst heute noch das Wesen dieser Leiden in ein gewisses Dunkel gehüllt ist und daher auch die auf Heilung abzielenden Bestrebungen sich mehr oder weniger auf Experimente beschränken müssen. Als eine erstaunliche Leistung darf es deshalb angesehen werden, wenn es gelingt, ein schon Jahre lang bestandenes Uebel, das allen Heilversuchen getrotzt hat, zu beseitigen. Herr A. Wollner, 2. Bezirk Schreigasse 19, in Wien, berichtete unter dem 30. März c. an Hrn. Dr. Liebaut wie folgt: „Ich erlaube mir, Ihnen meine Krankheit sowie auch die Entstehungsursachen laut Aussagen der Herren Aerzte, die mich behandelten, anzuführen. Im Jahre 1862 verspürte ich am Schienbein und Waden des rechten Fußes ein fürchterliches Zucken, und dann folgte ein furchtbarer Schmerz. Der Arzt verordnete mir von 26- bis 32gradige Schwefelbäder. Diese linderten scheinbar und setzte ich dieselben ein Jahr hindurch fort. Des Sommers brauchte ich die Bäder in Teplitz, Mehadia, Ofen, aber immer ohne rechten Erfolg. Nun stellten sich abscheuliche Gliederschmerzen in reißender Form ein, ich konnte weder sitzen, noch liegen, noch schlafen, habe weder Hitze noch Kälte vertragen und so ging es abwechselnd fort bis vor 3 Jahren. Ich konsultirte einen anderen Arzt, dessen Mittel die Schmerzen vorübergehend beseitigten, bis sich dieselben vor ca. 14 Tagen wieder wie früher einstellten. Ich habe in Ihrer Broschüre: „Die Regeneration" über meine Krankheit gelesen und bitte Sie um Ihren freundlichen Rath." Am 14. Juli empfing Herr Dr. Liebaut folgenden Bericht: „Bitte mir zu verzeihen, daß ich vergessen habe, Sie zu bitten, den günstigen Erfolg in meinem langjährigen Leiden, welchen ich nur allein Ihren Rathschlägen verdanke, im Interesse aller ähnlich Heimgesuchten bekannt zu geben. Ich empfinde die Pflicht, jedem Hilfesuchenden zu bethätigen, daß Ihre Regeneration in meinem 21jährigen, sehr schmerzhaften Leiden, in so verhältnißmäßig kurzer Zeit Wunder gewirkt hat. Möge sich Jedermann bei mir erkundigen, ich werde stets nach bestem Gewissen die erzielten Erfolge mittheilen. A. Ant. Wollner, Wien." NB. Die Broschüre Die Dr. Liebaut'sche Regeneration ist à 50 Pfg. zu haben in **Dresden** in **Moritz Näke's** Buchhandlung, Badergasse 9, 1. Etage.

∞ **Puppenköpfe** w. reparirt u. neu gemalt Breitestr. 19, 3.

∞ **Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés** en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

∞ **Flügel, Pianinos** und **Harmoniums** verkauft und verleiht sehr billig **G. Weinrich,** Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

∞ **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank. **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34.** Größte und älteste (Rabe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. **Trauerwagen-Magazin zur „Pietät",** am See 34.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

Soeben geht uns die Trauernachricht zu, daß der

Geheime Regierungsrath

Gustav Winckler

gestern in Dresden, wo er als Pensionär seinen Wohnsitz hatte, im 76. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen ist.

Der Verstorbene hat eine lange Reihe von Jahren in verschiedenen amtlichen Stellungen, zuletzt als Mitglied unseres Kollegiums, der Stadt und Provinz Posen angehört und damals in den weitesten Kreisen zu den beliebtesten Persönlichkeiten gezählt. Sein reiches Wissen, die Sicherheit und die Gewandtheit, mit der er die verwickeltsten und schwierigsten Geschäfte in humanster Weise zu erledigen verstand, hatten ihm die allgemeinste Hochachtung und Liebe gewonnen.

Um die Posener Landschaft insbesondere hat sich der Verstorbene bei deren Organisation die dankenswerthesten Verdienste erworben. Diese, seine liebenswürdige Persönlichkeit und sein fortdauerndes Interesse für unser Institut werden uns unvergeßlich bleiben.

Posen, den 13. November 1883.

Die Mitglieder und die Beamten der Königlichen Direktion des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen.

Nachruf.

Am heutigen Tage entschlief auf seinem Gute Schönitz

Herr Rittergutsbesitzer,
Director

Karl Ernst Klopfer,

Ritter I. Klasse des K. S. Albrechtsordens,
Mitglied der II. Ständekammer, des Landesculturrathes
u. s. w. u. s. w.

Als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrathes des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen hat er zu jeder Zeit dessen Interessen in hingebender, selbstloser Thätigkeit gefördert und gepflegt und sich um den Verein und dessen Mitglieder bleibende Verdienste erworben. Die dankbare Erinnerung an sein Wirken folgt ihm über das Grab hinaus.

Dresden, am 15. November 1883.

Der Vereinsvorstand des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.

Carl Mehnert, Vorsitzender des Directoriums. **Julius Knechtel,** Vorsitzender des Verwaltungsrathes.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Lehrer Drescher, Burgstädt.

Aufgeboten: Strohhutplätter A. A. Mrose, D., m. A. M. Töpler, Handarb., L., Potschappel. Schuhmacher C. F. Weißgerber, D., m. A. A. verw. Stephan geb. Förster, Niederpoyritz.

Eheschließungen: Emil Sickert m. Marie Spillmann, Lunzenau. Max Baumgärtel m. Martha Roth, Zeulenroda. Paul Geisler m. Marie Groschke, Pulsnitz i. S. Oskar Krumbiegel m. Laura Arnold, Zöblitz.

Gestorben: Adolf Barthel's S. Karl, Louisenhof Gesau 13. Amtsrichter Busse's Kind, Scheibenberg 12. Paul Sommer, Böhrigen bei Roßwein 4.

Montag wurde uns ein Söhnchen geboren. **Rob. Schumann** und Frau. Striesen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut nur hierdurch an

Adolph Melzer u. Frau.

Loschwitz, den 14. Nov. 1883.

Richard Stäber
Anna Stäber

geb. **Kunze.**

Vermählte.

Buchholz, den 12. Novbr.

Nach langen, schweren Leiden verschied heute Vormittag 10½ Uhr unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Arthur Bruno Hering,

in seinem erst begonnenen 28. Lebensjahre. Seine irdische Hülle wird Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus dem Schooße der Erde übergeben. Diese Trauerkunde widmet allen Freunden und Bekannten, um stilles Beileid bittend,

die trauernde Familie **Hering,** Ulbersdorfer Mühle, den 14. November 1883.

Herzlichsten Dank

für die uns bei dem so schmerzlichen Verluste unseres geliebten Vaters, Schwieger-, Großvaters, Bruders und Schwagers

Johann Gottlieb Stange

durch Blumenschmuck und die ehrende Begleitung Seiten hoher Gönner, lieber Verwandten und Freunde zur letzten Ruhestätte bewiesene Theilnahme, sowie auch herzlichsten Dank Herrn Archidiac. Dr. Frommhold für die erhebenden Trostesworte am Grabe.

Dresden, am 14. Nov. 1883.

Gebrüder Stange

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

allen lieben Freunden und Hausgenossen für die Theilnahme während der Krankheit und dem Begräbniß unseres geliebten Kindes **Elsa.** Dank auch Herrn Pastor Dr. Apfelstedt für die tröstenden Worte am Grabe.

Dresden, den 14. Nov. 1883.

Die tieftrauernden Eltern
August u. Marie Mehlig
geb. **Pässler.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin,

Marie Schulze geb. Bendix,

sage ich allen Freunden u. Bekannten meinen aufrichtigsten Dank.

Hermann Schulze.

Herzlichen Dank.

allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme und den so überaus schönen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres geliebten Paul.

P. u. C. Kupsch.

Für die vielen Beweise der Theilnahme u. den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse unserer guten Gretchen sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

A. Ruschitzka nebst Frau.

Verloren a. Sonntag v. e. arm. Mädch. ein schw. Tuch von Königsbrückerstr. bis Augustusbr. Gefäll. abzugeben Seestr. 8, 2.

Verloren wurde am Mittwoch Abend in der 7. Stunde auf der Hauptstraße zwischen Obergraben und Markt ein **Portemonnaie** mit Stahlbügel, enthaltend über 3 M. Gegen gute Belohnung abzugeben Großenhainerstraße 18b, erste Etage.

Ein seid. Tuch gefunden. Abzuhol. Kurzestr. 2, 2 Tr. lfs.

Ein großer schwarzer **Hund zugelaufen.** Abzuholen Böhmischestr. 18, im Hofe.

Als Scholarin wird ein Mädchen ohne Lehrgeld auf ein Kammergut bei Dresden gesucht, desgl. 6 Landwirthschafterinnen. Oek.-Insp. A. Claus, Güterbahnhofstr. 23, 2.

Für ein Mehl- und Produkten-Geschäft wird per Neujahr 1884 eine zuverlässige

Verkäuferin,

welche die kaufm. Buchführung versteht, zu engagiren gesucht. Gefl. Adressen unter **J. 8441** an **Haasenstein & Vogler in Chemnitz.**

Wanted 1st of January an English Nursery Governess for three children, eldest 5½ years. Apply with copy of testimonies & photo to Mrs. Dörbig, Augustenstr. 12, Gohlis near Leipzig.

Ein mit der

Cigarren-Fabrikation

und den vorkommenden **schriftlichen Arbeiten vertrauter junger Mann wird für eine Fabrik in Schlesien gesucht.** Offerten nebst Gehaltsforderung unter der Chiffre **J. Z. 7258** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Als Lehrling

sucht e. Wittwe ihren 15jährigen Sohn, welcher die ersten drei Gymnasialklassen absolvirt hat, in e. soliden Geschäft, am liebsten in e. Weißwaaren-, Droguen- od. Farbwaarengeschäfte in Dresden oder auch in e. sächs. Provinzialstadt unterzubringen. Sie ist zwar bereit, entsprechendes Lehrgeld für ihn zu zahlen, wünscht jedoch, daß er Wohnung u. Kost im Hause seines Chefs erhalte, damit er unter Aufsicht desselben sich entwickle. Geneigte Zuschriften wollen gefälligst an Hrn. **Berthold Seligmann,** Journalist in Karlsbad i. B. gerichtet werden.

Einen Klempnerlehrling

sucht **Oscar Schneider** in Langebrück bei Dresden.

Böttcher-Gesuch.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen Böttcher suche für mein Destillations-Geschäft zum sofortigen Antritt. Stellung dauernd. **Ernst Leberecht Storz** in Großenhain.

Kistenmacher

werden zum sofortigem Antritt gesucht.

Dresden-Friedrichstadt.
Kistenfabrik **R. Leinbrock,**
Untere Vorwerkstr. 5—6.

Maschinen-Techniker.

Unterzeichnete sucht zum möglichst baldigen Antritt einen mit der Montage und Reparatur von Papiermaschinen, Dampfmaschinen und Turbinen, sowie Instandhaltung der Dampfkessel vertrauten Techniker oder Monteur unter günstigen Bedingungen.

Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen, sowie nähere Angaben über seitherige Thätigkeit werden erbeten von der **Patent-Papier-Fabrik zu Penig.**

Strohstofffabrik-Werkführer.

Ein mit der selbstständigen Leitung der Strohstoff-Fabrikation vollkommen vertrauter Werkführer wird für eine mit den neuesten Einrichtungen und Sodawiedergewinnungsofen versehene Strohstofffabrik Mitteldeutschlands unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt **gesucht.** Offerten mit Angabe des Alters, der Referenzen und Bedingungen werden unter der Chiffre **P. W. 9769** erb. an **Rudolf Mosse in Dresden.**

Kaufmännische Vakanzen jeder Branche bringt der **„Deutsche Central-Stellen-Anzeiger" in Tübingen** (wöchentlich 2 Ausgaben), stets in **größter** Anzahl. Probenummern **gratis.**

Gesucht

gegen **festes Gehalt** von einer **alten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** ein

Reisebeamter

mit **Domizil in Leipzig.** Näh. Auskunft ertheilt die Exped. des **„Invalidendank"** in **Dresden.**

Musiker-Gesuch

Im Trompetercorps des Garde-Reiter-Regiments ist die Stelle eines **Tubaisten** vakant. Bewerber haben ihre Gesuche beim Stabstrompeter **Franz** anzubringen. Die bei berittenen Truppen gedient habenden Musiker erhalten den Vorzug.

Für unsere Steingutfabrik in **Mettlach,** Rheinpreußen, suchen wir einen unverheiratheten

tüchtigen Lichtdrucker

zu alsbaldigem Eintritt.

Villeroy & Boch,
Leipzigerstraße 36.

Kräftiger Arbeitsbursche sofort gesucht Am Schießhaus 2, 3.

Punktirerin

zu baldigem Antritt für dauernde Arbeit gesucht. **Johannes Pässler,** Klostergasse 5.

Papierfabrik-Direktor.

Ein tüchtiger, mit der heutigen Fabrikation besserer Papiere vollständig vertrauter technischer Direktor wird für eine gut situirte, leistungsfähige Papierfabrik neuester Einrichtung, verbunden mit großer, vorzüglicher Strohstoffanlage in Mitteldeutschland, unter sehr günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt **gesucht.** Offerten mit Angabe des Alters, der Referenzen und Bedingungen werden unter **P. D. 9768** an **Rudolf Mosse, Dresden erb.**

Verlangt ein (2.) Tanzmeister. Off. Scheffelstr. 5, Cig.-Lad.

Für Töpfer!

Ein guter Ofenarbeiter, der Glasuren, Einlegen u. Brennen kann, findet ausdauernde Arbeit.

Karl Lehmann,
Töpfermeister in **Pirna.**

Einige tüchtige

Nähmaschinen-Schlosser

auf Nadelstangen werden gesucht von **L. O. Dietrich, Altenburg in S.-A.**

Für ein 15jähriges Mädchen wird, womöglich in einer Pastorsfamilie, nach hier oder auswärts, eine Stelle zu leichter häuslicher Arbeit ohne Gehaltsansprüche gesucht, um sich in der Hauswirthschaft noch auszubilden. Gefällige Adressen bitte in die Exped. d. Bl. unter der Chiffre **Pg. 63** niederzulegen.

Guter Verdienst!

Intelligente solide Leute, womöglich gut gediente Militärs, finden sofort bei gutem Lohn Beschäftigung

Florastrasse 8c, p.

Ein junges

Mädchen

findet zu ihrer weiteren Ausbildung Stellung auf Rittergut Pochra b. Riesa.

---

1 tüchtiger Holzdrechsler

wird auf dauernde Arbeit gesucht bei **F. Neumann, Löbtau,** Wilsdrufferstraße 49.

Ein j. gutsituirter Mann erhält sofort Stellung. Offerten unter **A. Z. 8** in die Exp. d. Bl.

Cigarettenmachen

wird billig und gut gelehrt
Terrassenufer 14, 3.

Für Lager und Contor eines Fabrikgeschäfts wollener Fantasie- u. Strumpfwaaren wird ein nicht zu junger, womöglich mit der Branche vertrauter, gut

empfohlener Commis

gesucht. Gefällige Offerten mit erschöpfender Auskunft über Lehre, Militärzeit, seitherige Wirksamkeit u. s. w. werden unter **Q. 5654** an die Herren **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz** erbeten.

Ein gebild. selbstthätiges Fräulein, im 26. Jahre, evangel., in d. häusl. Küche, Bäckereien, Einlegen d. F.-G., Einschlachten, Wäsche, Plätten, Nähen, Haus-, Vieh- und Milchwirthschaft praktisch erfahren, sucht per 1. Januar

zur selbstständigen Führung

dauernde Stellung. Offerten **E. M. 38** postl. Obertecichen, Schlesien.

Tüchtige Maschinenmeister

für Steindruckschnellpresse sofort verlangt Palmstraße 15d.

Als Maschinist und Heizer

für Dampfschneidewerk **Bauschlosser** gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen und Angabe der Verhältnisse unter **N. U. 123 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Einem Mädchen

achtbarer Familie ist Gelegenheit geboten, unentgeltlich Putz zu erlernen **M. Bitterlich, Pillnitzerstraße 55.**

Zwei Lithographen

für Schrift, Gravir- u. Federmanier, werden **per sofort gesucht.**

Schupp & Nierth,
Chromo-Lithograph. Anstalt
und Druckerei,
Schumannstraße Nr. 17.

---

2 Oec.-Inspektoren, viele **Feld- u. Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Wirthschafterinnen, Vögte u. Brenner** sof. gesucht.

F. Prodisch, Wettinerstr. 19.

---

2 Rahmenmacher werden auf **Kastenfenster** gesucht in **Leubnitz Nr. 32b.**

Eine

tüchtige Hotel-Küchen-Mamsell

wird per 1. December nach auswärts gesucht. Persönliche Vorstellung Sonnabend den 17. d. M., Vormittags von 11—12 u. Nachmittags von 2—3 Uhr. **Schössergasse 6, part.**

Bekanntmachung.

Zum 1. Januar 1884 soll die Stelle des Gemeindedieners und **Nachtwächters** für hiesigen Ort neubesetzt werden. Bewerber wollen bis zum 25. Novbr. d. J. ihre Gesuche nebst Zeugnissen u. Gehaltsangabe bei Unterzeichnetem einreichen.

Uebigau, den 6. Novbr. 1883.

Hauswald,
Gemeinde-Vorstand.

Ziegelträger werden angenommen Sedanstraße, Schulbau.

Ein junger Maschinenmeister,

welcher auch am Kasten bewandert ist, sucht unter besch. Ansprüchen baldigst dauernde **Stellung.** Werthe Offerten unter **P. E.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Beachtung!

Ein Kaufmann in gef. Jahren sucht einen Vertrauensposten und kann Kaution gestellt werden. Off. unter **Z. 1001** Exp. d. Bl. erb.

Ein junger Mann, verheirathet oder nicht, wird sofort zu engagiren gesucht, jedoch muß derselbe kautionsfähig sein. Adressen unter **S. 5668** an **Haasenstein u. Vogler, Chemnitz.**

Als Wirthschafterin oder perf. Köchin sucht ein älteres Mädchen Stelle. Beste langjährige Zeugnisse stehen zur Seite. Antritt sofort oder später. Adr. bittet man unter **J. U. 16** in die Expedition d. Bl. niederzul.

Steindrucker,

tüchtig im Umdruck in allen Manieren, sucht sofort Stellung. Off. unter **St. 16** Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, das bereits 4 Jahre in einem bedeutenden **Schirm-Geschäft** als **Zuschneiderin** thätig war, sucht zu Neuj. anderweit gleiches **Engagement.** Gefäll. Offerten unter **G. 1** an **„Invalidendank" Aue** erbeten.

Aushilfsköchin

empfiehlt sich bei vorkommenden Familienessen, Hochzeiten, Kindtaufen u. dergl. Festlichkeiten für Privat und Restaurant.

Fr. Anna Prinz,
Freibergerstraße 1 vierte Etage.

Ein j. Mann,

welcher die höhere Handelsschule 1½ Jahr als Lehrling und 1½ Jahr als Extraner besucht hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Stellung im Contor, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter **L. Z. 14** an **Haasenstein u. Vogler, Zittau.**

Ein j. M., ged. Unteroffizier, mit gut. Handschr., bittet um bald. Beschäftigung. Adr. unter **E. W.** Friedrichstraße Nr. 36/37, prt. erb.

Lack- und Farben-Reisender.

Eine leistungsfähige, alte Lackfabrik sucht per 1. Januar 1884 einen **tücht. Reisenden,** der Mitteldeutschland, speziell Schlesien, Sachsen, Thüringen mit Erfolg bereist hat. Offerten unter **J. K. 7268** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein ordentl. Mädchen v. Lande, welches das Schneidern und Weißnähen perf. kann, sucht Stellung. Adr. beförd. die Exped. von **Rudolf Mosse, Meißen,** unter **C. D.**

Für

Kunsthandlungen

wünscht ein junger tüchtiger Glasmaler Aufträge zur Anfertigung von Glasbildern für Zimmerschmuck etc. bei billigster u. kunstvollster Ausführung zu übernehmen. Gefäll. Offerten bis 21. d. unter **E. W.** postlag. **Hermsdorf** bei Dresden erbeten.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen ins Haus zur Anfertigung gutsitzender Ball- u. Straßenkleider Holbeinstraße 3, 4. Etage.

Ein Arbeiter, welcher mit Pferden Bescheid weiß und im Besitz guter Zeugnisse ist, wird sofort gesucht Kaulbachstr. 28, pt.

Gesucht

wird für ein alleinstehendes Mädchen, 67 Jahre alt, groß und kräftig, welches bisher in größeren Städten gedient, jetzt auf einem Rittergut als Köchin thätig, der Küche, sowie allen weiblichen Arbeiten selbstständig vorstehen kann, sucht veränderungshalber anderweitige Stelle, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres **M. H. 2** postlagernd **Pirna.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher am 1. Oktbr. a. c. seine Militärzeit (Unteroffizier) beendete, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht baldigst Stellung als Comptoirdiener, Kassenbote oder Marktheifer. Werthe Off. unter **H. B.** bei Herrn **Boltz**, gr. Meißnergasse Nr. 27 erbeten.

Ein kautionsfähiger junger Mann, welcher durch Krankh. gezwungen ist seine Profession aufzugeben, sucht irgend eine Vertrauensstel. Adr. befördert **Rud. Mosse, Meißen.**

Verkäuferin- etc. Stelle-Gesuch.

Ein jung. anst. kräft. Mädchen, welches schon 3 Jahre in einem flotten Geschäft (bis zum Verkauf des Gesch.) Verkäuferin war, sucht wieder solche oder ähnl. Stellung, auch ist dass. in allen häusl. Arbeiten nicht unerfahren (perfekt im Plätten), zu welchem es nöthigenfalls nebenbei mit verwendet werden kann. Gute Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Off. **H. M. 18** Exp. d. Bl.

Ramenstickerei

im Einzelnen, sowie ganze Ausstattungen, wird angenommen Rhänitzgasse 8, 3. Et. links.

Betheiligung.

Ein strebsamer erfahrener Kaufmann, routin. Reisender, wünscht einen **Vertrauensposten** zu übernehmen event. sich mit circa 30,000 Mark Einlage an einem nachweislich rentabel u. soliden Engros- od. Fabrikgeschäft zu betheiligen. Off. mit Angabe der Branche bef. unter **W. g. 25659 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Bank- und Privatgelder

habe ich in jeder Betragshöhe gegen gute hypothekarische Sicherheit zu einem Zinsfuß von 4½ event. 4¼ % auszuleihen.

Carl Heb. Sommer, Waisenhausstr. 24, I.

Geld a. St. Coupons, Uhren Gold, Silber, Kleidung **Leih-Bank, Elbberg 4.**

Wechsel-Diskont

vermittelt ein tüchtiger Kaufmann in guten diskontirbaren Papieren **für Kapitalisten und Geldleute.** Offerten unter **M. G. Nr. 1000** in die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein armes Mädchen, momentan in großer Verlegenheit, bittet r. herzlich e. edlen Menschen um 20 Mk. Adressen unter **A. 12** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein zuverlässiger Mann, gedienter Militair (Kavalerist, Unteroffizier), im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stellung als **Komptoir- oder Kassendiener** oder sonst welche Arbeit. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre **M. 11** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich billigst in und außer dem Hause Mathildenstraße 39, 3. Etage rechts.

500 Mark

zu 5 Proc. Verzinsung sucht ein junger Gewerbtreibender gegen Sicherstellung bis zum 1. April 1884 zu leihen. Adressen bittet man unter **S. A. 8.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Wittwe sucht gegen **Kautionshypothek** auf ihr im Engl. Viertel gelegenes Haus

sofort 3000 M.

Gef. Off. unter **S. S. 588** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Eine arme Wittwe, w. 3 kleine Kinder zu ernähr., bitt. edeldenkende Herrschaft. um ein Darlehn von 30 M. Adr. **D. J. 195** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

Eine Frau b. herzl. um 6 Mk. Darl. Off. **J. 3** hauptpostlag.

Für

Kapitalisten!

34,000 Mark gute Hypothek zu 4½ Proc. auf einem Landgut bei Wilsdruff bei sofortiger Auszahlung mit 800 Mark Vergütung sofort zu cediren. Off. unter **S. W. 592 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

200 Mark

werden gesucht geg. sich. Wechsel u. gute Zinsen. Adr. **T. D. 596 „Invalidendank" Dresden.**

Logis

Nähe Berliner Bahnhof

suchen vier Monteure auf zwei Monate. Off. unter **F. K. 3994** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Fürstenplatz 2,

im neu gebauten Hause, feinste Lage, in Nähe des Kgl. Großen Gartens, Pferdebahnstation, sind Wohnungen im Preise von 180 bis 1500 M. zu vermiethen.

Miethfreie Wohnungen

u. s. w. aus allen Stadttheilen enthält der **Dresdner Wohnungs-Anzeiger** (à 20 Pf.), herausgegeben v. **Hausbesitzer-Verein, Kreuzstraße 5.**

In Zitzschewig bei Kötzschenbroda sind einige freundl. gute

Wohnungen,

à 30—60 Thlr. zu vermiethen u. sogleich zu beziehen. Auch sind daselbst wegen Räumung eines Quartiers mehrere Partien **Bäume,** Quitten-, Rosen- und andere Sträucher, à 20—80 Pf. pr. Stück, zu verkaufen. Näh. daselbst Hausberg 86.

Eine junge Dame aus guter Familie findet auf einige Monate bei anständiger Familie gutes Unterkommen mit Verpflegung. Adr. niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** unter Chiffre **V. 5666.**

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Werderstraße 9, part. rechts.

Eine **heizbare Kammer** ist **sofort** an eine einzelne Person zu vermiethen. Näheres Rosenstraße 43, Hinterhaus 2. Et.

Sofort

zu vermiethen

7 Waisenhausstrasse 7
Johannes-Allee
1 Wohnung in der II. Et., 4 Zimmer und Zubehör.
Näheres daselbst 3. Etage links.

Gesucht zum 1. Januar von einem Arzt **kleine Wohnung** o. **nur Sprechzimmer** in der **Altstadt.** Gefäll. Off. erbeten unter **S. F. 577** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein anst. Herr sucht 1. Dec. bei einz. L. sonniges, sehr ruhig gel. möbl. Z. (nicht Dach) bis 10 M. monatl. Erw. einf. bill. Mittagstisch, Lage gleich. Adr. **Möblirt 10** Exp. d. Bl. erb.

Ein Wittwer, sehr vermögend, Fabrikbesitzer, der glücklich mit einer Dresdnerin verheirathet war und der sich im Jahre drei- bis fünfmal auf Wochen in der sächsischen Metropole aufhält, will die Weihnachtstage in Dresden zubringen und sucht auf circa acht Tage

Privatlogis.

Offerten unter Chiffre **G. U. 589** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein großer heller Laden

in bester Geschäftslage, für ein Manufaktur- oder Wollwaarengeschäft passend, ist mit sämmtlicher Laden- und Schaufenster-Einrichtung sofort zu vermiethen und die Ladeneinrichtung mit zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten wollen ihre Adressen unter **Rg. 138** in die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermiethen

Garçon-Logis, freundlich, gut (möbl. Sonnens.), Quedbrunnen Nr. 6, im Gewerbehau daselbst.

Pillnitzerstraße oder deren Nähe wird per 1. Januar ein **Logis von 3 Zimmern** nebst Zubehör und Lagerraum zu miethen gesucht. Offert. **R. M. 678** an **Haasenstein u. Vogler, Nürnberg** erbeten.

Für ein 10jähr. Mädchen werd rechtsch. Pflegelt. ges. Ziehg. monatl. M. 10. Adr. **A. B. 10 „Invalidendank" Dresden.**

Man sucht für ein junges Mädchen, welches das Conservatorium besucht, eine einfache preiswerthe

Pension

in einer achtbaren Familie. Benutzung eines Instruments ist Bedingung. Gefäll. Off. unter **E. G. 587** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Ehepaar, welches Freund von Kindern ist, würde nicht abgeneigt sein **ein Kind** gegen entsprechende Entschädigung **zu erziehen.** Für gute Behandlung wird gesorgt. Hierauf Reflektirende wollen unter **N. N. 98** Nachricht an **Haasenstein & Vogler** in **Mittweida** geben.

Damen find. höchst diskr. freundl. Aufn. bei **A.** verw. **Götzel,** Hebamme, Dresden, Marienstr. 13.

Damen find. höchst diskr. Aufn. bei **L. verw. Klauer,** Privatheb., Dresden, Rietschelstr. 15.

Damen finden unter Diskretion gute Aufnahme bei Frau **Träber,** Hebamme, Frankenallee 6, Blasewitzer Park bei Dresden.

Ein

Eck-Wohnhaus

mit Verkaufs-Laden,

an verkehrsreichster Marktlage in einer Mittelstadt, ist sofort zu **verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkommen. Kauf-Offerten erbeten unter **R. H. 120** an die Annoncen-Expedition Johannisallee 504 (B. Bräuer) in Großenhain.

Eine

Stadtschmiederei,

jetzt neu gebaut, seit über 50 J. im Betriebe, ist zu **verpachten** oder zu **verkaufen.** Anzahlung bei Verkauf nach Uebereinkommen. Näheres unter **H. G. 131183** durch die Annoncen-Expedition Johannis-Allee 504 (B. Bräuer) in Großenhain.

Reeller Tausch.

Mein 6% bringend. kl. Gesch.-Haus, Mitte Altst., m. kl. aber sehr gutgeh. alt. Schankwirthsch., viel. Werkst., verkauf ich u. nehme auf. Cassa kl. Objekt, auch Hyp. mit an. Hypoth. fest. Off. unter **K. T. 837** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Gärtnereiverkauf.

In einer Provinzialstadt unweit Dresdens (Bahnstation), ist eine Gärtnerei mit schönem Wohnhaus und Seitengebäuden, wozu 22 Scheffel gehören, für den billigen Preis von 8000 Thlr., Anzahlung 2500 Thlr. zu verkaufen. Adr. unter **S. N. 584** niederzul. **„Invalidendank" Dresden.**

Brauerei-Verpachtung.

In **Altenhain** bei Chemnitz soll die **Brauerei verpachtet werden.** Sudzeug 50 Hektoliter. Kraftbetrieb. Für Anfänger passend. Sehr günstige Bedingungen.

Papier-Handel.

Auf einer der frequentesten Straßen am Platze ist ein gut eingeführtes Papier-Detailgeschäft Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme 6- bis 8000 Mark erforderlich. Offerten unter **K. W. 840** befördern die Herren **Haasenstein & Vogler,** hier, Wilsdrufferstr. 24, 1. Et.

Ein Restaurant,

nachweislich rentabel, ist wegen Krankheit sofort an junge strebsame Leute zu verkaufen. Adr. unter **M. N. 15** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Günstige Gelegenheit.

Einem intelligenten Manne ist Gelegenheit geboten, ein reelles und sicheres **Geschäft zu übernehmen.** Reingewinn 15 bis 1800 M. Gefällige Offerten unter **T. B. 595 „Invalidendank" Dresden.**

Landbäckerei

bei Dresden, ca. 1000 Einw., nur 2 Bäckereien mit Nebengeschäft, Fabrikort, schöner Kaffee-Garten, früher Restaurant betr., ist wegen Aufg. weiter zu verpachten. Adr. Dürerstraße 5, im Restaurant.

Ein Produktengeschäft

mit starkem Bierumsatz ist Abreise halber sofort zu verkaufen Martinstraße 10.

In einer Residenzst. Mitteldeutschlands ist ein Weißwaaren- und Putz-Geschäft. Umsatz 100—120,000 Mark, 33⅓ Proc. Verdienst. Lager 30,000 Mark. Abstand für Firma nach Uebereinkunft. Anzahlung 20,000 M., Umstände halber z. 1. Jan. zu verkaufen. Offerten unter Ho. 2242 a. an Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Roacks Gasthaus Salzg. 5.

Schweinefleisch à Pfd. 65 Pfg., Pökelfleisch à Pfd. 70 Pfg., Speck à Pfd. 80, bei 5 Pfd. 75 Pfg., Hschl. Blut- u. Leberw. à Pfd. 60 Pf.

Gebr. Kleiderschr., 15 u. 18 M., Sopha, Roßhaarp., nußb. 27 M., Causeuse 25 M., Komode 6 M., s. 1 echt Mahag.-Bettst. m. roth. Matr. 42 M. u. Versch. m. s. verk. Webergasse 3, 1.

Theilnehmer-Gesuch.

Für eine größere Tischlerwerkstatt wird ein Theilnehmer mit 1000 Thlr. Einlage gesucht und kann sofort eintreten. Näheres d. Fr. Leichsenring, Jakobsgasse 2.

Ein vorzügliches

Pianino

ist unter **5jähr. reeller Garantie** — auch gegen **Theilzahlung — sehr billig** zu **verkaufen** durch

Georg Näumann, Musik.-Handlung, Marienstraße 2.

Für **85 Thlr.** zu verkaufen

1 Pianino,

schwarzes Gehäuse, **starker** Ton, desgl. ein **Nußbaum.** von **Ed. Seiler** u. 1 vorzügliches **Salon-Pianino** von **C. Lockinger** unter Garantie **Schreibergasse 2, 1. Etage.**

1 Sopha, 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen,** neu, äuß. billig Waisenhausstr. 32, 3. Etage.

Friseur.

Zum sofortigen Antritt suche einen **tüchtigen Friseurgehilfen.** Nur solche, welche ihr Fach gründlich verstehen, wollen sich melden bei

Krause, Ferdinandstraße 2.

Echten Caravanen-Thee

haben durch selten wiederkehrende Gelegenheit außerordentlich billig abzugeben. Wir verkaufen

1. Sorte à Pfund 3 M. 80 Pf.,
2. Sorte à Pfund 2 M. 80 Pf.

Prima Souchong-Thee,

à Pfund 2 M. 50 Pf.,

Prima Familien-Thee,

(gefiebt) à Pfund 1 M. 80 Pf.

Wir bitten, wenn auch nur kleinen Versuch zu machen.

Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße 31.

Zucker,

feinst gemahl. Raffinad, à Pfd. 42 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.,
Würfel-Zucker, à Pfd. 48 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf.,
Lomp.-Zucker in Stück, à Pfd. 44 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.

Robert Knöfel, Am See, Ecke Lilienstraße.

Echte Glycerin-Coldcreame-Seife, feinste u. mildeste Toilettenseife, erzeugt blendend weißen Teint und beseitigt alle Hautunreinigkeiten, wie Sommersprossen 2c., das St. **30** Pf. Jedes Stück ist mit meiner Firma versehen. In allen renommirten Parfümerien, Seifen- und Droguen-Handlungen und in der Fabrik **Rosenstraße 53** zu haben.

R. Hartert, Parfümerie und Toilettenseifenfabrik.

Speculation

in 25 österr. Credit-Actien per ult. November. — Prämien zum Tagescours der Credit-Actien, beim Eintreffen des Auftrags giebt gegen baare M. 167 incl. Spesen ab **Homberg's Börsen-Comptoir, Frankfurt a. M.**

Das Risico des Prämienkäufers beschränkt sich auf den Betrag der Prämie, die Gewinnchance ist für den Käufer unbeschränkt.

Zu verkaufen

Nußb.-Coulissentisch, 3 Einl. rund, **Mahagonitisch, Toilettentisch, Toilettenspiegel, 6 Stühle,** gestr. **Kleiderschrank,** kl. vergold. **Spiegel, 2 Fensterkritte,** mehrere **Oelgemälde,** Marschallstraße 44, 2. Etage links.

Kalbfleisch, Stoß und Niere, 40 Pf., Mastbammelfleisch, Stoß, 50 Pf., Schweinefl. 60 Pf., Speck 75 Pf., Landwurst 55 Pf., Rietschelstr. 1, Ecke Holbeinplatz, **Freund.**

Mayer's weißen Brust-Syrup

aus Breslau,

Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden,

empfiehlt

Fr. Wimmer in Potschappel.

Wagen.

Ein hochfeiner, gebrauchter Halbverdeck, 1- und 2spännig, ist billig zu verkaufen Salzgasse Nr. 10.

Schriftl. Arbeiten werden gefertigt Schettelstr. 31 im Hof.

Dichter u. Schreiber f. Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6, p.

50 Pf. Rath u. Auskunft in Geschäftssachen. Briefe, Gesuche, Käufe 2c. E. Leinert, Rampeschestr. 6, I.

Gesuche, Käufe, Testamente 2c. gefertigt **Am See 27, 2.**

Gesuche, Gedichte

Texte von 1 M., Briefe, Rath und Auskunft v. 50 Pf. an; Festlieder, Käufe, Testam. fert. Literat **Fleischer,** Wilsdrufferstr. **34.** Auch brieflich.

1 Zitherspieler

für die Abendstunden gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. Z. 15** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg.

Neues Lied

f. Alt, Bariton, Baß oder tief. Baß „Das höchste Glück hat keine Lieder" v. J. Warszawski, Preis 75 Pf. (Breslau, H. Cranz.) Dieses Ihrer Königl. Hoh. der Prinzessin Wilhelm gewidmete Lied, welches sympathisch u. stimmungsvoll gehalten ist, erzielt in allen Kreis. den größt. Erfolg. 3. Aufl. Anerkennungsschreiben erster Sänger.

Situationspläne werden angefertigt, Rechnungs-Arbeiten und Buchführungen jeder Art pünktlich besorgt. Aufträge werden unter **M. S. 45** in die Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse Nr. 5, erbeten.

Für Bibliotheken und Kunstliebhaber.

Zwei Werke von Joachim von Sandrart: 1. Akademie Teutsca od. Deutsche Akademie der edlen Bau-, Bild- u. Malerkünste, 1675. 2) Iconologia Deorum od. Abbildung der Götter, 1680. Beide selten u. mit zahlreichen Kupfern sind zu angemessenen Preisen zu verkaufen. Antr. mit Preisang. erb. unter **H. V.** an **Haasenstein und Vogler, Görlitz.**

Ein Pianino

mit sehr schönem Ton für 48 Thlr. zu verkaufen **Seestraße 21, 2. Etage rechts.**

Sprotten,

4½ Pfund-Kiste, prima Waare, 1,50 Mk.

Bratheringe,

Wall = 80 Stück 4 M. 20 Pfg., ½ Wall = 40 St. 2,50 Mk.

Russ. Sardinen,

10 Pfund-Faß 2 Mk., bei 5 Faß 190 Mk., bei 10 Faß 180 Mk.

Milden hochfeinen

Caviar

Pfund 2 Mk.

Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme. Fehlerhafte Waare wird umgetauscht.

E. Paschky,
3 Pillnitzerstraße 3,
9 Wettinerstraße 9.

Ein vermög. junger Kaufmann, welcher sich demnächst etablirt, sucht die Bekanntschaft einer Dame behufs

Verheirathung

zu machen. Ernstgemeinte Briefe bittet man unter **B. R. 40** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Diskretion auf Ehrenwort, daher anonyme unberücksichtigt.

Ein vorzügliches hohes

Concert-Pianino,

neu, mit **prachtvollem Ton,** ist **billigst** zu verkaufen Schreibergasse 2, erste Etage.

Ein j. Geschäftsmann von angenehmem Aeußeren, nicht unbemittelt, der sich demnächst selbstständig zu machen wünscht, sucht auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin.

Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, werden gebeten, ihre Adressen mit Angabe ihrer näheren Verhältnisse nebst Photographie unter **F. J. 601** im **„Invalidendank" Dresden** bis zum 25. dss. Mts. niederzulegen. Nicht Konvenirendes wird sof. retourn. Diskretion Ehrensache.

Kutschgeschirre.

Ein Paar gutgehaltene Kutschgeschirre werden **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **S. G. 578** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Wer liefert billigst

Cigaretten-Verpackungen

gegen Kasse? Offert. mit Muster und Preis unter **T. 2105** an **Rudolf Mosse,** Nürnberg.

Vorbau

vor dem Hause Tharandterstr. 13 ist zu verkaufen daselbst 1. Etage.

Restaurant

„Zur Bleibe",

11 Trompeterstr. 11.

Heute, sowie folgende Tage **Ausstellung** des **Dr. Martin Luther-Bildes** in Lebensgröße (nach Degelow), noch nie dagewesen. Achtungsvoll **E. Vetter.**

Albert Ebersberger's

Restaurant,
Jagdweg 6, Jagdweg 6,
empfiehlt **Vereins-Zimmer** mit gutem Pianino.

Achtung!

Heute Schweins-Pökel- u. Rinderbraten m. **Klößen** empfiehlt Restaurant **Schettelstrasse 31.**

Gewerbehaus Dresden.

Für Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc. halte meine **neuen kleinen Säle** bei entgegenkommendster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolph Prätorius.

Welt-Restaurant Société,

29 Waisenhausstraße 29.

Non plus ultra!

Ausstellung des Bildes:

Der Luther-Kopf-Streit

(Rietschel-Dondorf)

in der natürlichen Größe der Denkmäler.

Hochachtend **F. R. Thamm.**

Augustiner-Exportbräu, unübertrefflich schön a. d. Frh. von Künsberg'schen Exportbier-Brauerei in Weißenbrunn in B. Neu einger. Billardzimmer. C. A. Fischer, **Hotel Annenhof,** Annenstraße 23.

E. Martin's Restaurant

Grosser Garten empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

10jähr. Renommé!

Kapuziner-Exportbräu

sensationell schön.

Hagenmoser,
Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Ruselli's Restaurant.

Bauhofstraße 2, fr. Floragarten. Hiermit empfehle ich meinen werthen Freunden, Nachbarn und Bekannten mein **Restaurant.** ff. Kulmbacher, Lager-, Einfaches und Berliner Weißbier, französ. Billard und schönes Pianino steht zur Verfügung. Es ladet ergebenst ein. **S. Ruselli.**

Restaurant Schloss-Keller,

Schloßstraße 27.

Zu meinem heute Abend stattfindenden **Karpfen-Schmaus** werden Freunde und Bekannte hiermit ergebenst eingeladen.

Hochachtungsvoll **G. Schultz.**

Pieschen und Umgegend.

Zum Kirmesfest **Kuchen** nach Bauernmanier in großer Auswahl empfiehlt in wohlbekannter Güte **Friedrich Falke.**

Nach Amerika

befördern mit direkten Postdampfern zu billigsten Preisen und zu ermäßigtem Eisenbahnfahrpreise

Friedrich Riebe & Co.,
Victoriastraße 20.

Schürzenfabrik J. Küßnel, Am See, Ecke d. Margarethengasse

Cylinderuhren für Herren und Damen von 12 M. an, sowie goldene Damenuhren v. 27 M. an, Regulateure von 18 M. an empfiehlt mit 2jähr. schriftl. Garantie **Oskar Müller, Annenstraße 14,** im Hause der Engelapotheke.

Einige ganz billige, solid gebaute

Pianinos,

kreuzsaitig, mit **Metallrahmen** und prachtvollem Ton, sind **unter Garantie** zu verkaufen. **Seestraße 21, 2. rechts.**

Heute großes Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
Scheibner's Restaurant,
Blumenstraße 4. Morgen Sonn- u. end Prämienschießen.

Altdeutsches Bier- u. Kosthaus,
Wettinerstraße 35 u. 37.
Heute grosses
Schlacht-Fest,
früh und Abends **Wellfleisch,** sowie div. Sorten frische **Wurst. Bier,** wie allgemein bekannt, **hochfein,** wozu ergebenst einladet **Russig.**

Saazer Hopfenblüthe, Weißegasse Nr. 4.
Heute früh von ½11 Uhr an:
Sauerbraten m. Klösen,
½ u. ⅓ Port.,
saure Flecke mit Kartoffeln à 30 Pf.
Bouillonsuppe m. Leberknödl'n à 25 Pf.
Bier weltberühmt.
O. Dietrich.

Aster's Restaurant.
Heute
Schweinsknöchel u. Klöße, ff. Biere.
Achtungsvoll
Fritz Angermann.

Kaiser Wilhelm=Platz 8
Heute Schlachtfest,
Abends **Gallertschüsserln.**
E. Hörenz.

Helbigs a. d. Elbe
Heute sowie jeden Freitag
Pökelschweinsknöchel
wozu ergebenst einladet
L. Nahke.

Heute Schlachtfest
Ferdinandplatz 1, part.
F. G. Merker.

Restaurant Deutscher Herold,
Holbeinplatz, Ecke Cranachstraße.
Morgen Sonnabend
Schlacht=Fest.

Odlott's Restaurant Plauen'scher Platz, empfiehlt sich angelegent-lichst.

G. I. Culmbacher Export-echt bayr. Schank-Bier
Heute Schlachtfest.

Privatbesprechungen.

Militär-Verein Jäger u. Schützen.
Nächsten Vereinsabend
Prämienschießen.
D. V.

Dresdn. Männer-Ges.-V.
Heute **keine** Probe, dafür **morgen Abend präcis ½9 Uhr Generalprobe** in **Meinhold's Etablissem.**

Hausschlächter.
Sonnabend d. 17. Nov. zweite Versammlung der Vereinigten Hausschlächter und Berufsgenossen Zwingerstraße „Hotel Reichspost". Anfang 8 Uhr.

Die **Zeichnungs-Liste** zur **K.** (Donnerstag d. 22. Novbr. c.) liegt bei Georg Näumann, Musikalienhdlg. Marienstraße 2, aus. **D. S.**

Konsum=Verein für Pieschen u. Umgegend zu Pieschen
(Eingetragene Genossenschaft).
Den Mitgliedern hiermit zur Kenntniß, daß die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** Sonnabend den 1. December 1883, Abends 8 Uhr, im **Börsen-Restaurant,** Leipzigerstraße, Pieschen, unter folgender Tagesordnung stattfindet: I. Vorlegung des Geschäftsberichts 1882—83 und Entlastung desselben, bezgl. Anerkennung der ergänzenden Revisoren. II. Anerkennung der ergänzenden Direktorial- und Aufsichtsraths-Mitglieder, sowie Neuwahl der Ausscheidenden. III. Innere Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Pieschen, d. 15. November 1883.
Georg Melzer. Arthur Beyer. Albert Nitsche. Moritz Baumann. Rich. Nitzschke. Hermann Müller.

Schlosser-Verein.
Sonntag den 18. Novbr. Stiftungs-Fest im **Schiller-Schlößchen,** bestehend in **Concert** von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regim. Nr. 12 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **W. Baum. Nach dem Concert Ball.** Anfang **5** Uhr. Die geehrten Herren Mitglieder nebst Angehörigen ladet hierzu freundlichst ein **d. V.**
Billets bei den Vorständen und im Nachweis zu entnehmen.

Militärverein Germania.
Einladung zum
5. Stiftungs-Ball
Freitag den 16. Nov., Abds. 8 U., **im Ballhause.**
Eintrittskarten für die Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei dem Vereinsboten Kam. Polster, Schönbrunnstraße 19, Kam. Angermann im Ballhause, Kam. Spiegelhauer, Sendnitzerstraße 14, und bei den Vorstandsmitgliedern.
Um zahlreiche Betheiligung ersucht **d. V.**

Begräbniß-Kassen-Gesellschaft der städtischen Beamten.
Die geehrten Mitglieder werden zur Theilnahme an der **Dienstag den 4. December d. J.,** Abends 7½ Uhr **im rothen Saale von Nahke's Restaurant, Theaterplatz Nr. 4,** stattfindenden
General-Versammlung
hierdurch ergebenst eingeladen.
Tages-Ordnung:
1) Vorlegung und bez. Justifikation der auf die Zeit vom 1. Juli 1880 bis 30. Juni 1883 abgelegten Rechnung.
2) Neuwahl des Verwaltungs-Ausschusses.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren.
Der Verwaltungsausschuß.
E. Krumbeln.

Deutscher Krieger - Verein.
2. Familienabend.
Concert u. Ball
Mittwoch den 21. Nov. im **Tivoli.**
Anfang Abends 8 Uhr.
Billets sind vorher zu entnehmen bei den Kameraden: Vorsteher **Lippold,** Am See 26, Kassirer **Beyer,** Circusstr. 34, **Fürstenheim,** Wilsdrufferstraße 4, **Schmorl,** Kreuzstr. 7, **Gabriel,** Zwingerstraße 5 und **Selle,** Radeberger Bier-Halle, Hauptstraße 11.
Da für gemüthliche **Unterhaltung** durch heitere **Intermezzo's** hinreichend gesorgt ist, so hofft auf eine recht zahlreiche Betheiligung der Kameraden und deren Angehörigen
der Vorstand.

Tannhäuser.
Montag den 26. November
Familien = Abend
in **Braun's Hotel.** Einzuführende Gäste erhalten Billets durch die Mitglieder.
Alle Mitglieder heute pünktlich zur Probe. Billetausgabe.

Deutscher Inval.-Verein König Albert.
Sonnabend den 17. Novbr. c. Abends 8 Uhr **geselliges Zusammenkunft** im Stadtpark. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. V.**

Verein für Volksbildung,
kleine Brüdergasse 10, I.
Sonnabend d. 17. Novbr. ½9 Uhr Vortrag von Herrn **Krone,** Docent am Kgl. Polytechnikum, über: **„Die Höhlen-, Thor- und Grottenbildungen im sächsisch-böhmischen Elbsandstein-Gebirge." Fragezettel-Debatte.** — Gäste willk.

Sonntag, 18. Nov., Nachm. 4 Uhr,
Herbst-Fest.
Theater, Concert u. Ball
im Saale d. **Flora** (Ostra-Allee).
Zur Aufführung gelangen:
„Drei Zeitungs-Annoncen." Posse in 1 Akt von Helmerding. **„Sachsen in Preußen,** oder: **Wir nehmen was, wir kriegen."**
Posse mit Gesang in 1 Akt.
Billets à 25 Pf. im Vereinslokal und an der Kasse zu haben.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein **d. V.**

Auswanderungs-Verein Kolonie Hoffnung.
Sonntag den 18. d. M. Nachm. 5 Uhr Versammlung, kl. Brüdergasse 9, I. Bericht aus d. Kolonie, Brief unseres Mitgliedes Balth. Grosch aus Cincinnati. Gäste willkommen.

Pädagogischer Zirkel.
Sonnabend d. 17. Nov. Gesellschaftsabend. Anfang 7½ Uhr.

Militair=Verein Kameradschaft.
Morgen Sonnabend den 17. Novbr. **Monatsversammlung** in **Helbig's** Etablissement, rother Saal. Anfang Abends ½9 Uhr.
Tages-Ordnung.
1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Vortrag des Rechenschaftsberichts. 3) Verschiedene Vereinsangelegenheiten. Die Kameraden werden ersucht, im Interesse des Vereins recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Ehrenerklärung.
Mit der am 22. Oct. in meinem Laden ausgesprochenen Aeußerung habe ich nicht Herrn **Hoffmann** gemeint und habe ich keine Veranlassung, dessen Ehrlichkeit nur im Geringsten anzuzweifeln.
Otto Schippel.

Neptun ist da!

G. R. 43.
Hrzl. Gr. W. g. e. d. Mr. n. g. Ott. a. e. Lbst. geh. E. d. d.

20. Anna, Blochmannstr. Sonntag Eldorado.

Heute
Leo
der Unübertreffliche
Victoria-Salon.

Leipzig sammelt für sein Reformations-Denkmal seit 1839 — sorgen wir durch **reichliche Beiträge** dafür, daß unser Luther-Denkmal **sofort** errichtet werden kann.

Jenes liebreizende Fräul.
in braunem Mantel und rothen Handschuhen, das gestern Mittag mit einem kleinen Knaben an der Bürgerwiese spazieren ging, wird von dem jungen Mann, der sich erlaubte, sie auf das heutige Blatt aufmerksam machen zu lassen, inständigst gebeten, ihn unter **„Von Ferne"** postlag. Rücknitzstraße wissen zu lassen, ob und wann er das Glück haben könte, sie wieder zu sehen.

Ein Fremder
bittet um Aufklärung, warum die **evangelische Hofkirche** so gar keine Erwähnung in öffentlichen Besprechungen fand, und vor Allem jeder Ausschmückung entbehrte?

A. 1.

„Junger Beamter" legt. Brieft. legt Brief **O. O.** Exped. d. Bl.

Damen, welche sich eine **kleidsame** und **leichte Frisur** wünschen, sei das Friseurgeschäft
nur für Damen
von **Mathilde Bartholdt,** Amalienstraße 8, bestens empf. Daselbst findet man die größte Auswahl der neuest. **Chignons, Scheitel, Zöpfe** von schönen langen und **weichen Haaren** zu billigsten Preisen, und wird jeder **Zopf** schon in **einem** Tage vorgerichtet. Auch kauft man daselbst **Corsets** nach den neuesten Façons zu d. billigst. Preisen.

Wintermäntel
für Damen, **Paletots** u. kompl. **Anzüge** für Herren, Kleiderstoffe kauft man nur billig u. gut und auch auf **Abzahlung**
Wettinerstraße 7, I. J.

Die große Niederlage bester **Kartoffeln und Aepfel** von **G. Gammnitz** befindet sich Marschnerstraße 16, part.

Auf die Dresdner
Filzschuh=Fabrik
Freibergerstraße 8 wird besonders aufmerksam gemacht.

Allen
Fußleidenden
ist der **Hühneraugenoperateur und Conservateur für Fuß- u. Fingernägel Josef Reichelt,** Bismarckplatz 12, durch seine außerordentlich geschickte, vorsichtige und schmerzlose Behandlungsweise bei ganz solider Preisnotirung auf das Beste zu empfehlen.
Frau A. R. F.

Wer in der vollendetsten Ausführung
Photographien
wünscht, dabei zu den solidesten Preisen am Platze, ist **Atelier Ziemens,** Pragerstr. 39 (man achte auf Nr. 39) bestens zu empfehlen. **F. W.**

Buckskin- u. Paletot-Rester
von 1—4 Meter kauft man jetzt zu den billigsten Preisen nur bei **Louis Hetze,** Bautznerstraße Nr. 20. **D. R.**
NB. Rester zu **Damen-Paletots** werden **billigst ausverkauft.**

Wer nach Maass einen guten und passenden Schuh oder Stiefel, auch für leidende Füße, haben will, bemühe sich zu
A. Mitschke,
Pillnitzerstraße Nr. 22.

Auf die große Auswahl aller Sorten **Elsässer**
Holz=Schuhe
in der Niederlage von **Karl Oehmig,** Stiftsstraße, Ehrlichstraßen-Ecke im Laden, wird bei Bedarf Jederm. aufmerks. gemacht.

Wer seiner Frau
etwas **Nützliches** schenken will, kaufe bei **Peschel,** Annenstraße Nr. 37, einen **Brodhobel.**

Filzschuhe u. Pantoffel
mit **Filz-** u. **Ledersohlen,** anerkannt beste Qualitäten zu billigsten Preisen, in allen erdenklichen Farben und Ausführungen, größtes **Lager am Platze** findet man in der altrenommirten **Hut-** u. **Filzwaarenfabrik** von **H. Buchholz, Annenstr. 28,** vis-à-vis der Röhrhofsgasse.

Jeden Raucher
machen wir auf die **schönen** u. **billigen Tabakpfeifen** im Drechslerwaaren-Schaufenster, **Hauptstraße 26,** aufmerksam.
B. & W.

Karlsbader
Glacee-, Wasch- und Wildleder-Handschuhe kauft man gut und billig **Amalienstraße 10.**
K.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 1838 **im besten Renommee stehenden Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm. Rampeschestr. 25**

Kinderwagen,
Puppenwagen, Reisekörbe, Blumentische, sowie alle Korbwaaren kauft man gut und billig große Schießgasse 11 b. Roßberg. **H.**

Jedermann
sei das **Lama-Magazin C. W. Hofmann,** Altmarkt Nr. 14, Ecke der gr. Frohngasse, bei **Flanell- und Lama-Einkäufen** bestens empfohlen.
D. R.

Filz-, Stepp-, Velour-, Warp- u. Sommerröcke kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Gold- und Silberwaaren
kauft man zu billigsten Preisen **Moritzstrasse Nr. 20** bei **Carl Hager. Goldarbeiter.**

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Englische Feilen
vorzüglichster Qualität kauft man bei **Joh's. Schmeisser & Lesser,** 13 Webergasse 13.

1000 Filzhüte!
Tief im Schooße des Kyffhäuser,
Bei der Ampel rother Gluth,
Sitzt der alte Kaiser Friedrich
Und ihn schmückt ein Büchnerhut.
Ihm zu Ehren ward die Sorte
„Rothbart's Kaiserhut" genannt.
In der Hand lehnt ein Schirm auch,
Den bei Büchner er gekauft.
Heinrich steht, der Ehrenknappe,
Bei der hummen Ritterschaar
Und man sieht an seinen Füßen
Büchnerschuhe, weich von Haar.
Wie der Vater stolzen Flugs
Um des Berges Gipfel zieht.
Weckbar mit den Rittern aller
Nach der Weltstadt Dresden zieht.
Webergasse 29
Macht er mit den Seinen Halt,
Kauft bei Büchner 1000 Hüte,
Die mit Freuden er bezahlt.
Kehrt zurück nach dem Kyffhäuser,
Spricht: „Ihr werthen Ritter mein,
Versucht Ihr wieder neue Hüte,
Müssen sie von Büchner sein!
Der Präsident.

Hausfrauen werden auf die praktischen
Wachstuchdamastdecken
zum Schonen der Wäsche aufmerksam gemacht, dieselben sind Schössergasse 3 im Wachstuchladen zu haben. **R. G.**

Die Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstagsgeschenk für einen Herrn unbedingt ein **wolliger Schlafrock** ist, den man, wie bekannt, nur gut und billig in der seit 1865 bestehenden Dresdner Schlafrock-Fabrik v. **S. Meyer jun., Frauenstr. 4** und **5,** im Hause des Herrn Bankier Adolf Hirsch, kauft.

Rester
in Kleiderstoffen von 2—10 Mtr., Lama- u. Doppelstoffrester kauft man sehr billig, theils unterm Kostenpreis, bei **A. Salomon, Scheffelstraße 7. A. C.**

Auf die Dresdner
Schürzenfabrik,
am See, Ecke der Margarethengasse, wird aufmerksam gemacht. Dort kauft man gut und billigst.

Wo
kauft man die **95 Streitsätze Luthers?** Bei
Carl Horn, Frauenstraße 12,
und gewährt derselbe **Wiederverkäufern hohen Rabatt.**

Knabenburnusse
und Winterüberzieher kauft man wirklich gut und billig bei **E. Altmann,** 23 gr. Ziegelstr. 23.
H. S.

Im
Abzahlungsbazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhält Jedermann auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Knabenanzüge, Damen-Paletots, Regenmäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damencostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte** zc. und kann **Jedem** dieses Geschäft als reell empfohlen werden, zumal die Preise **nicht höher** gestellt sind, als bei sofortiger Zahlung.
D. V.

Messer, Gabeln, Löffel
findet man in größter Auswahl bei **Joh's. Schmeisser & Lesser,** 13 Webergasse 13.

Nur **eine** Stimme herrscht in der Damenwelt, wer Schürzen aus bestem Material, sauberster Arbeit und in den modernsten, gutsitzenden, kleidsamen Façons kaufen will, findet solche in **wahrhaft** überraschender Auswahl in dem Spezial-Geschäft von
Alexander v. Campen,
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Niederlage von **Prima**
Engl. Werkzeugstahl
befindet sich bei **Joh's. Schmeisser & Lesser,** Webergasse 13.

Auf die in den 4 Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht. Schwarzer **Cachemir,** ganzer Meter schon von 1 Mark an. **C. Wl.**

Moritzstraße 11, erste Etg.
(rechts), befindet sich das **erste** in **Dresden** gegründete und bestrenommirte **Abzahlungs-Geschäft,** welches stets ein großes Lager von Herren-, Knaben- u. Kindergarderoben, sowie Damenmänteln u. Paletots hält und ist das Geschäft Jedem bestens zu empf.

Waschfrauen
kaufen am Billigsten Seife, Stärke, Soda, Elainseife und alle sonstigen Waschartikel in der Schlesischen Seifenhandlung **Galeriestraße,** Ecke Jüdenhof.
O. Geißler

Herren- u. Damenwäsche,
in vorzüglicher Qualität, zu sehr billigem Preis, **Oberhemden** mit rein-lein. Einsatz, dreifach aus gutem Stoff, schon von **3 Mark** an. **Rester Gardinen** zu 1 bis 3 Fenster passend, zum Garnpreis. Ich bitte ein geehrtes Publikum sich von der Güte wie Billigkeit meiner Waaren überzeugen zu wollen. **Julie Ikenberg.**
Wettinerstraße 10.

Ein jeder Dame stets willkommenes Präsent ist eine
hübsche Schürze.
Eine unübertroffene Auswahl darin bietet das Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft von Alexander von Campen, Altmarkt, Ecke Schreiberg.

Niederlage
Oschatzer Filzwaaren,
anerkannt beste Fabrikate, befindet sich bei **Georg Arnecke,** 8 Wilsdrufferstraße 8.

Geld spart
Jeder, wer seinen Weihnachtsbedarf in feinen **Lederwaaren,** Briefpapieren, **Albums** zc. bei **R. H. Gablenz,** in der Auction Pillnitzerstraße Nr. 9, deckt. Nur feine Sachen zu halben Ladenpreisen. Täglich Vormittags von 10—1, Nachmittags von **4** Uhr an.

Theater, Concerte, 16. Novbr.
Billet-Bücher-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.
K. Hoftheater. Altstadt.
Zu ermäßigten Preisen.
Iphigenia auf Tauris.
Schauspiel in 5 Akten von Goethe.

Iphigenia	Frl. Ulrich
Thoas, König der Taurier	Hr. Porth
Orest	Hr. Matkowsky
Pylades	Hr. Dettmer
Arkas	Hr. Bassé

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Sonnabend: Der Rattenfänger von Hameln. Oper.
Sonntag: Die Stumme von Portici. Oper.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
Sonnabend: Zum 1. Male: Durchlaucht haben geruht. Lustspiel.
Sonntag: Dieselbe Vorstellung.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Boccaccio.
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.

Giovanni Boccaccio		Frl. Kilpandi
Pietro, Prinz von Palermo		Hr. Wilhelmi
Scalza, Barbier		Hr. Löhn
Beatrice, sein Weib		Frl. Dhoran
Lotteringhi, Faßbinder		Hr. Kiesinger
Isabella, sein Weib		Frl. Jamsa
Lambertuccio, Krämer		Hr. Moss
Peronella, sein Weib		Frau Moss
Fiametta, seine Ziehtochter		Frl. Kottschau
Tronetto	Studenten	Hr. Forschen
Federico		Frl. Felbner
Chichibio		Frl. Berndt
Guido		Frl. v. Brenna
Leoca	Bettler	Hr. Searle
Guacametto		Hr. Meyer

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Letztes Gastspiel und Abschieds-Benefiz der Königl. Hofschauspielerin Franziska Ellmenreich. Magdalena, Schauspiel. — Der beste Ton. Lustspiel.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Linde'sches Bad (Ehrlich) Anf. ½8 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Straßenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof. Abzeichen gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weiße Laternen. **Ab Blasewitz:** 6[illegible], 6[illegible], 7 dann alle 15 Minuten bis Vormittags 10 Uhr, hierauf alle 10 Minuten bis 2 Uhr Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 7[illegible] Abends, hierauf bis 9 Uhr alle 10 Minuten, später wieder bis 10 Uhr alle 15 Minuten. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** 7[illegible], 7[illegible], 7[illegible], 8[illegible], dann alle 15 Minuten bis 10[illegible], hierauf alle 10 Minuten bis 2[illegible] Nachmittags, dann alle 7½ Minuten bis 8[illegible] Abends, später alle 10 Minuten bis 9[illegible], dann 10[illegible], 10[illegible], 10[illegible] und 11 Uhr.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. **Ab Tannenstraße:** früh 7, [illegible], dann alle 10 Minuten bis Abends [illegible], hierauf zur vollen Viertelstunde bis 10[illegible]. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** früh [illegible], dann alle 10 Minuten bis Abends 9, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach dem Arsenal früh 7[illegible], bis Abends 9[illegible], stets zur vollen und halben Stunde. — Die direkten Wagen tragen ein großes weißes A in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal."

Georgplatz-Leipziger und Schlesischer Bahnhof. Abzeichen: viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern auf der Decke, Abends rothes Licht. **Ab Georgplatz:** früh 7[illegible], 8, 8[illegible], 9[illegible] immer zur vollen Viertelstunde bis Abends 10[illegible]. — **Vom Leipziger Bahnhof:** Von früh 7[illegible] alle Viertelstunden bis 10[illegible] Abends, unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

Postplatz-Pieschen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends halb weißes und halb rothes Licht. **Ab Postplatz.** Von früh 7[illegible], 7[illegible], 7[illegible] immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10[illegible] Abends. — **Ab Pieschen.** Früh 7[illegible], 7[illegible], 8[illegible] immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde. Montags und Donnerstags schon früh 6[illegible], 6[illegible], vom Postplatz bis Schlachthof und 7[illegible], 7[illegible] von Pieschen.

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: weiße runde Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Waldschlößchen:** früh 7, 7[illegible], 7[illegible], 7[illegible], 8, 8[illegible], 8[illegible], 8[illegible], 9, 9[illegible], 9[illegible] u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8[illegible], dann 8[illegible], 9[illegible] immer zur vollen Viertelstunde bis 10[illegible] Abends. — **Ab Postplatz:** früh 7, 7[illegible], 7[illegible], 7[illegible], 8, 8[illegible], 8[illegible], 9, 9[illegible], 9[illegible] u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8[illegible], dann 8[illegible], 9[illegible] immer zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends.

Postplatz-Plauen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißer senkrechter Streifen im rothen Licht. — **Ab Postplatz:** früh 7[illegible], 7[illegible], 7[illegible], 8[illegible] u. s. w. alle 15 Minuten, stets 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 9[illegible] Abends, dann 9[illegible], 10, 10[illegible], 10[illegible] und 11 Uhr. — **Ab Plauen:** früh 7[illegible], 7[illegible], 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 9[illegible], dann 10[illegible], 10[illegible], 10[illegible], 11[illegible], 11[illegible] Uhr.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes Licht. **Ab Postplatz:** früh 7, 7[illegible], 7[illegible], 7[illegible], 8 stets zur vollen Viertelstunde bis 10[illegible] Abends. — **Ab Löbtau:** früh 7[illegible], 7[illegible], 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen, Wagen nach Strehlen weiße, viereckige Scheibe, Abends weiße Laterne; die Wagen bis zum Zoolog. Garten keine Scheibe, Abends grün und weiße Laternen. **Vom Neumarkt nach Strehlen:** früh 6[illegible], 7[illegible], 8 u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9[illegible] und 10[illegible]. — **Ab Strehlen:** früh 7[illegible], 8, 8[illegible] u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9[illegible], 10[illegible] und 10[illegible]. An Sonn- und Feiertagen zwischen Neumarkt-Strehlen von 2 bis 9 Uhr Nachmittags alle 15 Minuten, ferner an Wochentagen bei schönem Wetter von 2 bis 6 Uhr zwischen Neumarkt und Zoologischem Garten 15 Minuten-Fahrten.

Bautznerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: orangegelbe Stirnschilder, Abends chemisches Licht. **Ab Bautznerstraße:** früh 7[illegible], 7[illegible], 7[illegible] alle vollen Viertelstunden bis Nachmittags 2 Uhr, dann alle 10 Minuten bis 7[illegible], hierauf 7[illegible], 8 immer zur vollen Viertelstunde bis 10 Uhr Abends. — **Ab Reichsstraße:** 7[illegible], 8, 8[illegible] u. s. w. immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 2[illegible] hierauf alle 10 Minuten bis 8[illegible], dann wieder viertelstündlich, immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10[illegible] Abends.

Schäferstraße-Striesen (Pirnaplatz). Abzeichen: grüne Stirn- und Seitenschilder, grüne Scheibe mit S auf der Decke, Abends grünes Licht. **Ab Schäferstraße:** früh 7, 7[illegible], 7[illegible] immer zur vollen Viertelstunde bis Abends 10 Uhr. — **Vom Pirnaischen Platz:** früh 7[illegible], 7[illegible], 8 immer zur vollen Viertelstunde bis 10[illegible] Uhr Abends.

Residenz-Theater.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 18. November 1883

Erstes Gastspiel des

Herzogl. Meiningenschen Hoftheaters.

Zum ersten Male:

Die Räuber.

Ein Schauspiel in 5 Akten von Fr. von Schiller.

Preise der Plätze.

Ein Platz für		Ein Platz für	
Orchesterloge, Prosceniumsloge, Fremdenloge, 1. Rang Loge, 1. Rang Balkon	Mark 5,50	2. Rang Prosceni.-Loge, 2. Rang Loge, 2. Rang Balkon, 2. Rang Tribüne, Stehparquet	Mark 2,50
Parquetloge	Mark 4,50	Stehparterre	Mark 2,—
Parquet	Mark 3,50	3. Rang Balkon	Mark 1,50
1. Rang Tribüne	Mark 3,—	3. Rang Loge	Mark 1,20
		Mittelgalerie	Mark 1,—
		Seitengalerie	Mark 0,50

Bei obigen Plätzen ist bis Mittags 1 Uhr ein Zuschlag v. 50 Pf. zu bezahlen.

Billets zu obiger Vorstellung können bereits von heute ab an der Kasse des Residenz-Theaters, sowie im Invalidendank entnommen werden. **E. Karl.**

Restaurant und Café

O. Rob. Renz,

Nr. 9 Marienstraße Nr. 9,

direkt am Dippoldiswaldaerplatz u. vis-à-vis der Johannes-Allee gelegen,

empfiehlt seine höchst angenehmen Lokalitäten, Parterre u. 1. Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Speisesaal, Billardsaal, Gesellschafts- u. Speisezimmer,

(Speisezimmer für Damen separat.)

Oesterreich. Küche seit 15 Jahren hier als vorzüglich anerkannt. | **Echte Biere** aus den bestrenommirten Brauereien.

Reine Weine.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, im Abonnement 20 Proc. Rabatt. **Converts** à 1 M., nach besonderer Karte, und aufwärts. Reichhaltige und gut gewählte Speisenkarte. **Jeden Abend vor und nach dem Theater frische Speisen bis ½12 Uhr.**

NB. **Jeden Dienstag Schweineschlachten. Jeden Freitag Schweinsknöchel m. Klösen.**

Hochachtungsvoll **O. Rob. Renz.**

Restaurant „Zum Rathskeller"

Neustadt, am Markt u. Hauptstraße.

Heute Mittag und Abend

ff. Schweinsknöchel mit Klösen

in ganzen und halben Portionen, sowie auch Abends als Stamm-Abendbrod. Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein

hochfeines Culmbacher

nach ganz besonders aufmerksam zu machen und empfehle außerdem ff. **Würzburger Hofbräu,** sowie ff. **Lager u. Böhmisch.**

Hochachtungsvoll **W. Kranke.**

Restaurant „Drei Raben" — **Marienstraße 22|23.**

Vorzügliches Frühstück!

Grosser Mittagstisch nach der Karte

in ganzen und halben Portionen.

Diners von 1 Mark 50 Pfg. an.

Sehr vortheilhafte Abonnements.

Dejeuners, Diners und Soupers,

sowie **kalte Buffets** und **einzelne Platten** außer dem Hause (auf Wunsch mit vollständigem Service) werden auf's Beste ausgeführt.

Weine der besten Firmen.

Specialität:

Münchener Spatenbräu

und

Bürgerliches Pilsener Bier

jetzt grossartig schön!

Saal und separirte Zimmer

zu **Hochzeiten** und anderen **Festlichkeiten.**

Großer Versandt sämmtlicher Biere in Flaschen.

Mit aller Hochachtung **Oscar Renner.**

Auction wegen Konkurses.

Heute und **morgen** gelangen

Moritz-Strasse Nr. 9, part.

die zum **Wagner**'schen Konkurs gehörigen

Weißwaarenrestbestände,

als: Trauer- und Halbtrauer-Kragen und Manschetten, diverse Spitzeneinsätze und Spitzengegenstände, weiße Kragen und Manschetten, schwarze Schleiertülle und weiße Brautschleiertülle in verschiedenen Breiten, gestickte Einsätze, **Rüschen, Fichus, bunte Tarlatans** und Verschiedenes mehr durch Unterzeichneten zur Versteigerung.

Der Konkursverwalter: Camillo Stolle.

Trompeterschlößchen.

Heute Schlachtfest, von früh 9 Uhr an **Wellfleisch,** die so beliebten **kleinen Leberwürstchen** und später **div. Sorten Wurst, Bratwurst** ꝛc. in und außer dem Hause, wozu freundlichst einladet **J. Richter.**

Karpfenschmaus.

Zu meinem heute stattfindenden **Karpfenschmaus** lade ich alle meine werthen Nachbarn, Freunde und Bekannten hiermit nochmals ganz ergebenst ein. **A. Kämpfe,** früher Minkwitz, **Dresden-Altstadt, Galeriestraße 20.**

Gasthof zur Eule

in Niederrochwitz bei Loschwitz.

Sonntag den 18. November 1883

Kirmesfest und Ballmusik

mit selbstgebackenem Kuchen von bekannter Güte.

Es ladet freundlichst ein **A. Nake.**

Albert Ebersberger's Restaurant

Jagdweg 6 — **Jagdweg 6**

empfiehlt in seinen neu ausgestatteten Lokalitäten **Mittagstisch** reichlich u. gut à 35 Pf. Ausschank nur echter Biere **in geaichten ½-Liter-Gläsern.** Stammfrühstück u. Stammabendbrod 30 Pf. Neues Billard, sowie **Vereinszimmer** mit gutem Pianino. Zu fleißigem Besuch ladet freundlichst ein **d. O.**

Gegenüber dem schlechten Ausfall der 1883er Havana-Ernte finden meine **vorzüglichen**

1881er Havana-Cigarren,

mit welchen ich mich bei Zeiten reichlich versehen hatte, bei allen Kennern und verwöhnten Rauchern große Anerkennung. Ich offerire meine Marken:

Martines, Princesas . . . . pro Mille 120 M.
Originalkisten à 50 Stück.
Buen fumar, Londres . . . pro Mille 150 M.
Originalkisten à 100 Stück.
Flor el Todo, Londres fino pro Mille 200 M.
Originalkisten à 100 Stück.

Stückproben gebe ich gern ab.

A. E. Simon, Pillnitzerstraße, Ecke Circusstraße 24.

Wildhandlung

von

C. Müller,

Johannesstraße 17,

am Pirnaischen Platz.

Durch vortheilhafte Abschlüsse bin ich im Stande, frisch geschossene starke

Hasen

zu äusserst billigen Preisen

zu verkaufen, sowie **Roth-, Dam- und Rehwild, Wildschwein,** davon **Rücken, Keulen, Fricandeau** in jeder Größe. Außerdem empfehle **Fasanen, Krammetsvögel, Steirische Poularden, Gänse, Enten,** überhaupt alle Sorten **Wild** und **Geflügel** zu **billigsten** Preisen.

Hasen von 2 M. an. — **Hasen von 2 M. an.**

Pariser Gummi-Artikel in bekannter Güte Dtzd. 1½—6 M., sowie ff. Schwämme, halte stets großes Lager u. versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden** gr. Brüdergasse 22, I., vis-à-vis der Sophienkirche.

Von **Donnerstag** den **15.** bis **Sonnabend** den **17. d.** halte mit einem großen Transport der besten schweren und leichten

Dänischen Arbeitspferde,

vollständig ein- und zweispännig eingefahren, auch **6 Stück 2- und 3jähr. Fohlen** in **„Stadt Coburg"** zum Verkauf.

F. Heinze.

Tanz-Schuhe

in schwarz, weiß und Goldlackleder mit eleganten Schleifen oder Spangen, hohen und niedrigen Absätzen, schon von 3½ Mark an **nur bei**

Julius Landsberg

1 Schesselstraße 1 (Trepp's Haus)

(nicht mehr Schlossstrasse).

Harzer Kanarienhähne, einste Roller, bei Tag u. Licht schlagend, hochedl, billig zu verkaufen Bankstraße 12 pt.

Zur Einführung eines für dortige Gegend **neuen**

Consum-Artikels

der Kolonialwaarenbranche wird ein **Agent** gesucht. Offerten mit Referenzen-Angabe an **Leo Lücker-Mülheim** a. Ruhr.

Von heute ab **1883er prima**

Aepfelwein

à Liter 50 Pf., Flasche 45 Pf., Schoppen 20 Pf. empfiehlt

Otto Petsch,

Inhaber des **Original-Aepfelweinkellers,** Wilsdrufferstr. 9.

Eigene Presserei, größtes Versandtgeschäft. Gebrauchsanweisung zur Kur gratis. Garantie für Reinheit.

Handtransportwagen aller Arten.

Wagenbauanstalt von **Schöne & Graichen**

Echt schwedische Schaukel-Stühle,

Ruhestühle, Klapp-Stühle, Piano-Sessel, sowie Polster-Möbel, empfiehlt in reicher Auswahl **J. Kraske,** Rhänitzgasse 20, neben Stadt Görlitz.

1000 Ctr. Heu

sind zu verkaufen. Wo? sagt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

1 gebr. Ripsgarnitur 70 M., 1 Schreibsekretär 36 M., Tische, Stühle ꝛc., sehr gut gehalten, billig zu verk. Zwingerstraße 15, 1. Et.

Bierflaschen, sowohl ganze und halbe **Wein- und Champagnerfl.** zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. H. „Invalidendank" Dresden.**

Neuheiten von Glauchauer Damenkleiderstoffen zu Fabrikpreisen zu verkaufen Scheffelstraße 27, 1. Etage.

Ein Papagei

nebst Gebauer ist für 50 Mk. zu verkaufen Amalienstraße 9, 4. Et.

2 gute schwere **Seidenkleider** (Moiré u. Pensé) passend als Brautkleider, u. e. f. Pelzschmuck werd. billig verk. Kanalgasse 24, 1. Et. l., bei **Wollis.**

Eine Bandsäge,

mit oder ohne Schwungrad, eine Fraismaschine u. eine Dekoupirsäge sind zu verkaufen Fischhofplatz 13.

Ein Offizier in Pension sucht eine **Lebensgefährtin** in gesetzten Jahren mit einigem Vermögen. Offerten unter der Chiffre **O. A. D.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Achtung!

200 Scheffel gute **Aepfel** liegen wegen Mangel an Platz schnell zu verkaufen, à Metze 15—20 Pf., im Ganzen billiger, **Breitestr., Wagenplatz.**

Obstpachter **Keppler.**

Schöne **Ball- und Glacé-Handschuhe,** alle Farb., von 40 Pf. an Scheffelstr. 14, 1.

Eine **Mopshündin** ist billig zu verkaufen in Stadt Triest, Hellerstraße 6, Dresden-Neustadt.

Ein Pferd

zu verkaufen Breitestraße Nr. 7.

Echte Ziegenkäse,

6 St. 3 M., 12 St. 5 M. 50 Pf., von 20 St. an à St. 40 Pf., Tellerform, Gew. à 1—1½ Pfd. Käserei **Günther,** Altenburg.

Haus-Verkauf.

2 Häuser hier, in bester Geschäftslage und zu jedem Geschäft passend, mit schönem Verkaufsgewölbe, habe ich zu verkaufen und theile Näheres mit.

Großenhain. **Emil Müller.**

Haus

mit Verkaufsladen

und Garten nahe Dresden in vorzüglicher Lage zu Material- und Produkten-Geschäft zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. **Am See 18, 1. Etage.**

Ein Zinshaus,

5 Fenster Front, gute Wohnlage, soll **billig** verkauft werden. Dasselbe ist vollständig vermiethet, **Hypotheken auf mehrere Jahre fest,** und wird nur verkauft, um daß sich der Besitzer aus unangenehmen Händen befreien kann. Werthe Reflektanten, welche sich ein solides Grundstück erwerben wollen, werden gebeten, ihre werthe Adr. unter **Z. J. 8.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tausch oder Verkauf.

Ein schönes massiv gebautes Eckhaus, ca. 33,000 M. Brandkasse, in einer lebhaften Mittelstadt Sachsens, in welchem sich gegenwärtig **Restaurant** befindet, wird hiermit zum Tausch **oder** Verkauf ausgeboten. Bei einem event. Tausche auf ein schuldenfreies oder wenig belastetes Grundstück in oder bei Dresden könnten ca. 3—5000 Mark zugezahlt werden. Agenten verbeten. Ador. niederzulegen bei **Rud. Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4, unter **S. J. 9876.**

Hotel-Verkauf.

Ein in einer der größten Provinzialstädte Sachsens mit Landgericht, höheren Bildungsanstalten, Militär ꝛc. ꝛc., befindliches **Hotel,** in der Nähe des Bahnhofes (Knotenpunkt von 4 Bahnen), sofort zu verkaufen. Dasselbe ist neu erbaut, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, erfreut sich eines regen Fremdenverkehrs und hat vorzügliche Restaurationslokale. Anzahlung 10- bis 12,000 Mark, auch würde ich ein kleines Geschäft mit in Zahlung nehmen. Gefl. Off. unter **A. G. A. 42** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein christl. junger Kaufmann,

29 Jahre alt, tüchtiger Reisender u. geschulter Comptoirist, wünscht sich mit einem Kapital von ca. 20 bis 30,000 Mark sofort an einem **hiesigen,** nachweislich guten **Engros- oder Fabrikgeschäft zu betheiligen.** Später kann Einlage verdoppelt werden. Auf Manufacturbranche wird nicht reflectirt. Gefällige Adressen befördern unter **K. V. 839 Haasenstein und Vogler** in **Dresden,** Wilsdrufferstr. 24, 1.

Ein Weiss- und Wollwaaren-Geschäft

wegen Todesfall, nach Inventur, mit 10 Proc. Verlust sofort zu verkaufen. Hübsche Wohnung am Laden. Näh. Seestraße 16, 4.

Zu verpachten

ist in einer lebhaften größeren Stadt das schön gelegene

Schiesshausgrundstück

mit großem, schattigem Garten, allem Mobiliar u. Schankutensilien. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Näheres theilt mit

Großenhain. **Emil Müller.**

Für Fleischer!

Eine nachweislich gutgehende **Fleischerei** ist mit oder ohne Inventar sofort billig zu übernehmen Wettinstraße 11, part.

Ein Geschäft,

worin nicht bei, Vorkenntnisse erforderlich, im Preise bis höchstens 10,000 M., wird gef. Adr. mit allen näh. Angaben unter **E. O.** lagernd Postamt 10 frei erbeten.

Material- u. Produktengeschäft sichere Nahrung, mit Haus bei 3000 Thlr. Anz. verkäuflich **Reinhard,** gr. Ziegelstraße 4.

Schwarz. Spitz. Hund, 1 Jahr alt, ein Wurf 4 Monate alte **Wachtelhunde,** Exemplar kurze Köpfe, lange Ohren, **englische Dogge,** Exemplar ¾ Jahre alt, 3 Stück gut sprechende **Papageien** äußerst bill. zu verk. Ernst Schwab, Pulvermühle, Dresden.

Pianinos

(nur bestes Fabrikat) verkauft billig **H. Kunadt,** Klostergasse 7.

Lincke'sches Bad.

Heute Freitag

Grosses Concert

v. d. Kapelle d. K.S. 1. (Leib-)Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn

A. Ehrlich.

1. Ouverture „Nachklänge von Ossian." N. W. Gade. 2. Gebet „Verlaß uns nicht." Bücker. 3. Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Op. „Der fliegende Holländer." R. Wagner. 4. Aufforderung zum Tanz. C. M. v. Weber. 5. Ouverture z. „Traviata". Verdi. 6. Larghetto a. op. 108. Mozart. Solo für Clarinette (Herr Kunath). 7. Ins Centrum. Walzer. J. Strauß. 8. Fantasie a. d. Op. „Das Silberglöckchen." Saint Saëns. 9. Ouverture z. Op. „Die Italienerin in Algier". Rossini. 10. Gavotte für Violin-Cello. (Herr Nebon.) Lee. 11. Finale des 1. Acts a. d. Op. „Die Hugenotten." Meyerbeer. 12. Im Linckeschen Bade. Polka. A. Ehrlich.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pfg. **J. Linke.**

Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Trianon

Eingang Ostraallee (Trabantengasse) u. Schützenplatz.

Großes elegantes Vergnügungs- u. Ball-Etablissement.

Heute Freitag den 16. November:

Grosse Vorstellung

mit

Instrumental-Concert,

ausgeführt von der berühmten National- und Concert-Sänger-Gesellschaft

Jacob Schöpfer aus Tirol

und der

Kapelle des Hauses, bestehend aus 24 Personen.

Anfang des Concerts ½7 Uhr.
Anfang der Vorstellung ½8 Uhr Abends.

Den Verkauf für Familien-Billets haben übernommen die Herren Kaufmann **Klemm**, Schützenplatz; **Andräe**, Cigarren-Geschäft, Postplatz; **L. Wolf**, Cig.-Geschäft, Postplatz (Waldschlößchen); **Janke**, Cigarren-Geschäft, Sporergasse und Kaufm. **Heinemann**, Waisenhausstraße (Societé). Die Mitgliedskarten von 1883 der deutschen Reichsfechtschule sind als Passepartouts giltig.

Den geehrten hiesigen Vereinen und Gesellschaften halte dies mein obiges Etablissement zur Abhaltung von Theater, Bällen und geselligen Vergnügungen unter den günstigsten Bedingungen bestens empfohlen.

Auftreten

der so beliebt gewordenen

Tiroler-Gesellschaft Schöpfer

nur noch kurze Zeit.

Die Direction.

Victoria Salon

Erstes Auftreten der Fischmenschen

Miss Lorli und Kapt. James.

Auftreten des berühmten

Ventriloquist Mr. Leo,

das Großartigste der Bauchrednerkunst,

des **Mons. Leonce** und der **Mlle. Lolla**,
Equilibristen und Velocipedisten,
der Akrobaten-Familie **Larson**,
der Coloratursängerin **Miss Alda**,
des Komikers Herrn **Karl Maxstadt**,
der Soubrette Fräulein **Clara Wietersheim**.

Anfang ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Familien-Billets 10 Stück 6 Mk.
Händler ausgeschlossen.

Bock! Bazar-Tunnel. Bock!
Bock! Bock-Bier-Fest. Bock!
Stoff hochfein.
Bock! Täglich Concert ohne Entree. Bock!
Ecke Bader- u. Kirchg. **E. Müller.**

Entree frei. Tivoli. Entree frei.

Walter's gr. Nebelbildervorstellungen.

Neues Programm
täglich von Abends 7½ Uhr an.

A. V.: **Julius Täschner.**

Etablissement Felsenkeller.

Sonntag den 18. November zur Kirmesfeier

Ballmusik bis Nachts 2 Uhr.

Montag den 19. November

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regim. unter Leitung des Königl. Musikdirector Herrn **A. Ehrlich.** Anf. 8 Uhr. Entree 50 Pf. Hierauf **Ballmusik** bis Nachts 2 Uhr.

NB. Mache darauf aufmerksam, daß Montag für Retourfahrt per Omnibus bestens gesorgt ist. Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Börsensaal.

Mittwoch den 21. November, 7 Uhr Abends,

CONCERT

der Zithervirtuosen

Leopold Gruber aus Wien

unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Henriette Mildner** aus **Prag** (Piano), für Begleitung haben freundlichst zugesagt die Herren Cantor **John** und **Josef Hittel** (Zither).

Programm:

1. Concert-Fantasie für Zither . . . . **Huber.**
2. a) Polka de Salon . . . . **Smetana.**
   b) Valse d'Adèle . . . . **Liszt.**
   Frau **H. Mildner.**
3. a) Ballade in G-moll / b) Die Landschafter, Ländler — für Zither und Piano . . **Gruber.**
4. Divertissement aus „Margarethe" für Zither arr. von Gruber . . . . **Gounod.**
5. a) Loreley / b) Rhapsodie hongroise No. 8 . . . . **Liszt.**
6. a) Steierisches Lied (für Streichzither) / b) Bei Mondenschein (Ständchen) — für 2 Zithern . **Huber.**

Numerirte Plätze à 3 und 1½ Mark, ferner Stehplätze zu 1 Mark sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren **B. Friedel, C. A. Klemm** und **Georg Naumann.**

Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 20. d. M., Abends ½8 Uhr,** hält der **Deutsche Fischerei-Verein** in dem hierzu gütigst zur Verfügung gestellten Sitzungssaale der Herren Stadtverordneten eine **öffentliche Versammlung** ab, in welcher folgende Vorträge stattfinden werden:

1. Vortrag des **Unterzeichneten** über **Zweck u. Wirken des Deutschen Fischerei-Vereins:**
2. Vortrag des Herrn **Prof. Dr. Nitsche** aus **Tharandt** über den **Elblachs,** und
3. Vortrag des Herrn **Prof. Dr. Fritz** aus **Prag** über dasselbe Thema.

Der **Eintritt ist unentgeltlich,** findet jedoch nur gegen Billets statt, welche man bei **Herrn Hoflieferant Bernhard Zuckschwerdt, Ecke der Schloßstraße und der großen Brüdergasse,** oder in der **Papierhandlung des Herrn Woldemar Türk, Altstädter Rathhaus,** entnehmen wolle.

Der Vorsitzende des Deutschen Fischerei-Vereins.
von Behr-Schmoldow.

Vorläufige Anzeige.

Kaufmännischer Verein „Urania".

Mittwoch den 21. November c. ½8 Uhr,
im Gewerbehause
zum Besten eines in Dresden zu errichtenden Luther-Denkmals:

Ein Luther-Abend.

Alles Nähere im morgenden Blatte. **D. V.**

Fernsprechstelle 41.

Englischer Garten

14 Waisenhausstraße u. Friedrichsallee 14

empfiehlt seine so beliebt gewordenen

Diners à part à 1 Mk. 50 Pf.

(im Abonnement ohne täglichen Zwang).

Grössere Diners und Soupers

werden zu jedem Preise und zu jeder Tageszeit sofort servirt.

Täglich frische Zufuhr von:

Prima Holsteiner Austern à Dutzend 2 M. 50 Pf.
Prima Whitstable Austern à Dutzend 3 M. 50 Pf.
frischen Helgoländer Hummern.

Echt Pilsner und Culmbacher Bier vom Faß.

Specialität:

Feine und feinste Weine

in Original-Schloss-Abzügen.

Separate Zimmer für geschlossene Gesellschaften.

G. Schumann, Besitzer.

Fernsprechstelle 41.

Restaurant Gustav Hausmann,

5 Kreuzstrasse 5.

Zu meinem heute stattfindenden

Abendessen à la carte

lade ich hiermit alle meine Nachbarn und Bekannten ergebenst ein.

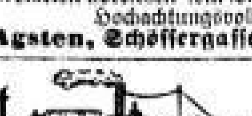
Hochachtungsvoll **Gustav Hausmann.**

Zu meinem heute **Freitag den 16. November** stattfindenden

Abendessen à la carte

erlaube ich mir alle meine **werthen Gäste, Freunde** und **Gönner,** welche mit Karten übersehen sein sollten, hierdurch freundlichst einzuladen.

Hochachtungsvoll
C. Agsten, Schössergasse 19, 1. Etage.

Restaurant  **Dampfschiff**

Rampeschestraße Nr. 8.

Zu meinem **heute** stattfindenden

Abendessen á la carte

erlaube ich mir alle meine werthen Freunde, Nachbarn und Bekannten ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll **F. Wilop.**

Bekanntmachung,

die Wahl zur Ergänzung des Friedrichstädter Kirchen-Vorstandes betreffend.

Nach Ablauf der dreijährigen Periode hat nach § 17 der Kirchen-Vorstands- und Synodal-Ordnung am Schlusse dieses Jahres wiederum die Hälfte der weltlichen Mitglieder des unterzeichneten Kirchenvorstandes auszuscheiden. Zur Vorbereitung der Ergänzungswahl ist zunächst die Liste der für die Wahl Stimmberechtigten aufzustellen.

Zu diesem Zwecke werden alle **selbstständigen evangelisch-lutherischen Hausväter der Friedrichstädter Kirchengemeinde,** welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheirathet oder nicht, mit Ausnahme Derjenigen, welche der Stimmberechtigung bei politischen Gemeindewahlen entbehren und nicht wegen Unterlassung der kirchlichen Handlungen von dem kirchlichen Wahlrechte ausgeschlossen sind, hierdurch aufgefordert, sich innerhalb der Zeit

vom Sonntag den 28. Oktober bis zum Sonntag den 18. November dieses Jahres

behufs ihrer Eintragung in die Liste der Stimmberechtigten **anzumelden.** Diese Anmeldung kann schriftlich oder mündlich geschehen, muß aber mit genauer Angabe des vollständigen Namens, des Standes, des Alters und der Wohnung erfolgen.

Nur die in diese Wählerliste in Folge ihrer jetzigen Anmeldung Aufgenommenen sind zum Wählen berechtigt.

Die Anmeldungen werden an nachbenannten Stellen zum Eintragen in die Wählerliste angenommen:

in der **Sakristei** der Kirche nach beendigtem Vormittags-Gottesdienste,
in der **Expedition** des Kirchners Herrn **Mierisch,** Friedrichstraße 33,
bei den Herren Kirchenvorstehern Hoftheater-Strumpfwirkermeister **Brückner,** Schäferstraße 16, und Seifensiedermeister **Patzig,** Weißeritzstraße 2, sowie bei Herrn Kaufmann **Nabe,** Friedrichstraße 47, und in der **Adler-Apotheke,** Weißeritzstraße 28.

Bei der Wichtigkeit dieser Wahl giebt sich der Kirchenvorstand der Hoffnung hin, daß sich auch diesmal der bewährte Gemeinsinn unserer Kirchengemeinde durch **zahlreiche Betheiligung** an der Wahl bethätigen und dadurch den Neuzuwählenden das ermuthigende Bewußtsein verschaffen werde, das Vertrauen einer größeren Anzahl ihrer Mitparochianen bei ihrem Wirken im Dienste der Kirchengemeinde zu besitzen.

Friedrichstadt-Dresden, am 26. Oktober 1883.

Der Kirchenvorstand der Matthäusgemeinde.
Th. Schulze, P.

Zum Besten des unter der hohen Protektion I. K. H. der **Frau Prinzessin Georg** stehenden, von dem hiesigen pädagogischen Vereine bereits i. J. 1836 gegründeten

Pestalozzistifts zu Dresden,

welches zur Unterhaltung seiner **Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben** (meist vaterlose Waisen), Jägerstraße 7, und seiner **Mädchenbeschäftigungsanstalt,** Palmstraße 22, der gütigen Beihilfe edler Menschenfreunde dringend bedarf, soll auch in diesem Jahre und zwar am

1. December in Meinhold's Sälen

eine

Verkaufs-Ausstellung mit nachfolgender Verloosung

stattfinden. Wir ersuchen unsere hochverehrten Gönner und Gönnerinnen, durch hierzu geeignete **Geschenke** uns wohlwollend zu unterstützen und dieselben an die nachbenannten Mitglieder unseres **Damen-Comités** gütigst gelangen zu lassen:

Frau Wirkl. Geh. Rath **Le Maistre,** Exc., Carolastr. 7, pt., Frau Oberhofprediger Dr. **Kohlschütter,** Bergstr. 1, II., Frau Geh. Hofrath **Ackermann,** Marienstr. 21, I., Frau Fabrikbesitzer **Bessell,** Bischofsweg 56, Frau P. **Böttger,** Schweizerstr. 17, I., Frau Oberstleutnant Freifrau **v. Friesen,** Lüttichaustr. 7, I., Frau Consist.-R. Superint. Dr. **Franz,** A. d. Kreuzkirche 5, I., Fräulein **Louise Günz,** Waisenhausstr. 15, III., Frau Polizeirath Dr. **Genthe,** Terrassenufer 25, II., Frau Amtshauptmann **von Gottschalck,** Hohestr. 5, I., Frau **Oehl** geb. **Hübler,** Ferdinandstr. 9, II., Frau Polizeirath **von Metzsch,** Wienerstr. 7, II., Frau Geh. Hofrath Dr. **Roßmann,** Schweizerstr. 4, II., Frau **Sahrer von Sahr,** Portikusstraße 3, Frau Präsident **Schilling,** Glacisstraße 17, I., Fräulein **Pierson,** Walpurgisstraße 13, III.

Die ständige Deputation für das Pestalozzistift zu Dresden.
Schuldirektor **Reichardt,** Vorsitzender.

Antwort

auf die gestrige Anfrage wegen des neuen Kohlenanfuhr-Regulativs.

In der letzten Sitzung brachte der Rechts-Ausschuß, welcher unter dem Vorsitze des Stadtverordneten Emil Lehmann über die Sache berathen hatte, den Antrag, diesem bedenklichen Regulativ einfach beizustimmen, wurde aber hierüber vom Stadtverordneten Hartwig heftig angegriffen, weil die Sache im Rechts-Ausschusse ganz am Ende einer Sitzung und nach seiner Meinung durchaus nicht mit der gebührenden Sorgfalt und Gründlichkeit und nur in wenig Minuten behandelt worden sei, insbesondere auch Niemand aus dem großen Kreise der **Kohlenhändler, Fuhrwerksbesitzer** und **Konsumenten** überhaupt befragt worden sei, was er zu dieser einschneidenden Maßregel wohl meine. Hartwig beantragte daher, die Sache zur nochmaligen gründlichen Berathung an den Rechtsausschuß zurückzuweisen, mit dem Auftrage, daß derselbe zunächst hierbei mit jenen starkbetheiligten Klassen der Bevölkerung Fühlung nehme. Das war nun freilich gar nicht nach dem Sinne des Herrn **Stadtverordneten Emil Lehmann,** er erwiderte heftig, so etwas käme dem Rechtsausschuß **nicht** zu, dergleichen könne nur dem Rath aufgetragen werden, **er liesse sich so etwas durchaus nicht auf-octroiren.** Hartwig erklärte aber **auch,** für den Rechts-Ausschuß existire ein **Müssen,** wenn nicht anders auch einmal ein **bitteres Müssen;** hier, wo durch ein nur zum kleinsten Theile nothwendiges Regulativ fast der gesammten Einwohnerschaft Holz und Kohlen um ein Wesentliches **vertheuert** werden sollten, sei der Rechts-Ausschuß eben einfach verpflichtet, grundhafte Informationen einzuholen, ehe er der Rathsvorlage Zustimmung ertheile. Andere stimmten zu und der Hartwig'sche Antrag wurde angenommen. Es ist somit wenigstens jetzt noch Gelegenheit, bei dem Referenten in dieser Sache, Herrn Stadtverordneten Henkler, diejenigen sachlichen Vorstellungen anzubringen und zu begründen, welche man für nöthig hält, um ein in so einschneidender Strenge sicherlich nicht nothwendiges Regulativ entsprechend zu mildern. Daß vielgelesene Tagesblätter **über solche Dinge nichts bringen,** dagegen aber eifrig gegen einzelne Stadtverordnete polemisiren, ist uns längst bekannt.

Ein gebild. j. Mann (Künstler) wünscht die Bekanntschaft event. Verheirathung einer geb. und wirthschaftl. j. Dame mit etwas Vermögen zu machen. Off. mit Photogr. **S. G. M. 100** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wurst.

ff. Cervelatwurst und geräucherte **Bratwurst,** Pfd. 120 Pf., **Speck** 80 Pf., **Pökelfleisch** 70 Pf. bei **B. Gast, Zahnsgasse Nr. 22.**

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** — Für's Feuilleton: **Bernh. Seuberlich.** — Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechs. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 14 Seiten.

H. Mende, Bank-Geschäft, Schloss-Strasse 7.

Gewinne 5. Klasse 104. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 15. November.

150,000 Mark auf Nr. 50307 **50,000** Mark auf Nr. 25437 **30,000** Mark auf Nr. 26149 **15,000** Mark auf Nr. 10244 **5000** Mark auf Nr. 8005

3000 Mark auf Nr. 3186 4464 5021 6721 6462 11671 12369 13704 26360 27452 [illegible]

1000 Mark auf Nr. 967 2560 3150 4243 4608 6355 9055 9122 13517 15564 14182 [illegible]

500 Mark auf Nr. 621 6360 10262 12179 14508 14540 14147 21031 21294 22627 [illegible]

300 Mark auf Nr. 569 1884 2714 7287 8040 10285 12485 13944 13897 14876 [illegible]

Gewinne à 200 Mark.

[illegible]

Gerichtssitzungen.

— Amtsgericht. Die 16jährige Tochter Sidonie Elisabeth des Gutsbesitzers Garthe in Borgstädt wurde am 20. September von der Wohlfahrtspolizei mit ihrem Milchwagen angehalten. Die chemische Untersuchung ergab, daß die für „abgerahmt" zu verkaufende Milch einen Prozentsatz von 20—25 Proc. Wasser enthielt. Die Angeklagte giebt jedoch an, von einem weiteren Verfahren mit der Milch, seit sie selbst gemolken, keine Kenntniß zu haben. Uebrigens bemerkt sie noch, daß der Milchwerth auch viel von dem Futterstoffe abhänge und die Kühe mit Kartoffeln und Runkelrüben gefüttert worden wären. Der Sachverständige, Herr Dr. Fißinger, erklärt jedoch, daß das erwähnte Futter einen so großen Minderwerth der Milch nicht erzielen könne und wird die Angeklagte unter Rücksicht ihrer Jugend wegen Fahrlässigkeit, die von ihr in Verkehr gebrachte Milch nicht näher untersucht zu haben, zu 5 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Wegen eines Vergehens gegen das Droschken-Regulativ hat sich der Kutscher Genauk zu verantworten. Der Beklagte giebt an, daß er wegen der ihm bei einer Fahrt am 19. September zur Last gelegten Verletzung des § 34 des Droschken-Regulativs, der dahin lautet, daß jeder Kutscher die Droschke nach Verlassen des Fahrgastes zu durchsuchen hat, nicht bestraft werden könne, indem § 28 besagt, daß der Kutscher den Bahnhof sofort zu verlassen hat, sobald der Fahrgast der Droschke entstiegen. Beide Paragraphen ergeben einen scheinbaren Widerspruch, da sie nicht gut zu vereinigen wären, und so wird G. kostenlos freigesprochen. — Der Kaufmann Müller in der Neustadt machte sich durch falsche Vorspiegelung des Betruges schuldig und muß dieses Vergehen mit vier Wochen Gefängniß büßen. — Der im Sommer als Dachdecker und im Winter als Uhren-Reparateur fungirende F. A. Horn warf seinen Nachbarinnen „alte Schachteln" und sittlichkeitsverletzende Benennungen an den Kopf. Diese am 26. August gepflogene Corridor-Conversation hat Horn mit 3 Mark zu bezahlen. — Eines rapiden Zungenschlages erfreut sich die Frau Hamann in Wölfnitz und legte Proben ihres eminenten Talentes vor dem hohen Gerichtshof ab. Genannte Dame suchte die Ehrlichkeit und Reinlichkeit der Kleiderhändlerin Frau Reichel (ebenfalls in Wölfnitz) zu verdächtigen. Das Vorspiel fand in dem sanft dahinrollenden Omnibus bis Dresden und die weitere Charakterisirung zum Nachtheil der Frau R. auf dem Wege zum Markte statt. Das glaubwürdige Zeugniß der Frau Oeser, welche qu. Omnibusfahrt und Marktverhandlung an Frau R. berichtete, bringt der „nur die Wahrheit sagenden" aber dem Klatsche sehr geneigten Hamann eine Erleichterung von 15 Mark ihres Geldbeutels bei und zugleich Erstattung der für die Klägerin entstandenen Kosten. Ein kleines gelbes Hündchen ist die Veranlassung, daß Herr Lithograph Ziegra und dessen Wirthschafterin, Frau Pietschmann, die Räume der Themis betreten. Das erwähnte Hündchen wurde von Frau P. thierfreundlich aufgenommen, da es seine Adresse verloren hatte. Das Schulmädchen Frieda Müller ging mit dem gelben Vierfüßler auf Anlaß der Frau P. promeniren. Genanntes Thierchen, eben erst zugelaufen, besaß wohl Halsband und Leine, jedoch noch keinen vorschriftsmäßigen Maulkorb, da die schützende Thierfreundin erst den etwaigen Eigenthümer zu ermitteln suchte. Das brave Hündchen hatte sich eines Tages von der Leine losgerissen und erweckte die Aufmerksamkeit eines Wohlfahrtsbeamten; die kleine Müller gab demselben in der Bestürzung auf Anfrage an, daß Herr Ziegra der Eigenthümer sei; da die Verhandlung aber obigen Sachverhalt darlegte, so erfolgte die Freisprechung Herrn Ziegra's mit der thierliebenden Samariterin.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 15. November. Die Börsen sehen heute ihre steigende Bewegung fort und charakterisirte sich die Haltung auf allen Gebieten der Spekulation als eine recht feste. Berlin meldete Kredit Anfangs 467, später 468, am Schluß 469,50. An unserer Börse war die Stimmung für Industriepapiere ziemlich freundlich, die Umsätze erreichten aber nicht den Umfang des Vortages. In größeren Beträgen gingen nur Zimmermann, Gerner Brauerei, Stickmaschinen und Germania um. Sächs. und ausl. Fonds lagen ziemlich ruhig. Auch auf allen übrigen Gebieten kamen nur unbedeutende Abschlüsse zu Stande. Oesterr. Kredit 469, dergl. Noten 169,50.

Dresden, 15. Nov. [Kurszettel: Staatspap. u. Fonds; Eisenb.-Akt.; Prioritäten; Bank- u. Kred.-A.; Eisenbahn-Priorit.; Sorten und Banknoten; Baugesellschaften; Industrie-Aktien; Papier-Fabriken; Maschinen-Fabriken; Transport-Gesellschaften; Diverse; Brauereien — illegible]

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%, Lombardzinsfuß 5%, Leipzig 4%, Lombardzinsfuß 5%, Berlin 4%, Lombardzinsfuß 5%, Amsterdam 3½%, Brüssel [illegible], London 3%, Paris 3½%, Petersburg 6%, Wien 4%.

Auszeichnung. Se. Maj. der König hat dem Fabrikanten von Pflügen und Drillmaschinen, Herrn Rob. Sack, Plagwitz, in Anerkennung seiner ersprießlichen geschäftlichen Wirksamkeit, insonderheit im Interesse der Landwirthschaft, das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

Zur Wechselstempelsteuer. In einem bei dem großherzoglich hessischen Finanzministerium in Darmstadt auf Reklamation zur Entscheidung gebrachten Fall wegen Hinterziehung von Wechselstempelsteuer war Anzeige gegen den Acceptanten eines ungestempelten Wechsels erfolgt, auf welchem die Unterschrift des Trassanten (Ausstellers) des Wechsels noch fehlte. Das hessische Finanzministerium hat kürzlich entschieden, daß eine Stempelpflichtigkeit in Betreff dieses Wechsels und demgemäß eine Hinterziehung der Stempelsteuer nicht anzunehmen sei, und zwar aus folgenden Gründen, die den Steuerbehörden zur Nachachtung in ähnlichen Fällen mitgetheilt sind: Ein Wechsel, welchem ein wesentliches Erforderniß (vergl. Artikel 4 der Wechselordnung), z. B. die Unterschrift des Ausstellers, die Bezeichnung als „Wechsel" fehlt, sei nicht stempelpflichtig, da er als Wechsel formell ungiltig sei. Es stehe diesem Satz auch der Paragraph 16 des Wechselstempelsteuergesetzes vom 10. Juni 1869 nicht entgegen. Denn wenn der letztere bestimme: „Der Acceptant eines gezogenen und der Aussteller eines trockenen Wechsels können daraus, daß der Wechsel zur Zeit der Annahme-Erklärung, bezw. der Aushändigung mangelhaft gewesen sei, keinen Einwand gegen die gesetzlichen Folgen der Nichtversteuerung desselben erheben", so sei dabei vorausgesetzt, daß die Mangelhaftigkeit zur Zeit, in welcher es sich für die Steuerbehörde oder für den Strafrichter um die Beurtheilung der Steuerpflicht handele, gehoben, daß also nachträglich der Wechsel von dem späteren Inhaber, wie dies in der Regel geschieht, vervollständigt worden sei. Dann, wenn ein formell vollständiger Wechsel vorliegt, soll sich der Acceptant bez. Aussteller auf eine frühere Mangelhaftigkeit zur Zeit der Beifügung seiner Unterschrift nicht berufen können. Wenn übrigens die wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels, die ihn zu einem formell giltigen Wechsel machen, vorhanden seien, so liege die Versteuerungspflicht vor und seien andere Einwendungen gegen die Giltigkeit des Wechsels (z. B. der in Artikel 3 der Wechsel-Ordnung erwähnte Mangel, sich wechselmäßig verpflichten zu können) nicht zu beachten. Denn es sei für die Stempelpflichtigkeit der Inhalt des Wechsels entscheidend ohne Rücksicht auf privatrechtliche Einwendungen gegen das Wechselgeschäft.

In seiner Plenarsitzung vom 16. Mai 1882 war von dem Landeskulturrathe in Folge von Anträgen, die seitens der landwirthschaftlichen Kreisvereine an ihn gebracht worden waren, einstimmig beschlossen worden, bei dem Ministerium des Innern zu beantragen, anordnen zu wollen, daß Entschädigung für Verluste an Rindvieh auch da gewährt werde, wo dieselben durch (Lungenseuche-) Impfung entstehen, wenn diese beim Ausbruch der Lungenseuche auf einem Gehöfte, beziehentlich in einem benachbarten Viehstalle zum Schutz des übrigen Viehbestandes durch den Bezirksthierarzt und unter dessen Aufsicht vollzogen wurde, und wenn ungeachtet vorschriftsmäßiger Pflege der geimpften Thiere letztere an den Folgen der Impfung zu Grunde gehen oder geschlachtet werden müssen. Die Regierung hält nun dafür, daß diesem Antrage Folge zu geben sei und sie hat eine dementsprechende Gesetzvorlage eingebracht.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden. An der Jahresgesellschaft 1883 betheiligten sich bis Ende October bereits 1473 Personen mit 2015 Voll- und Stückeinlagen mittels Baareinzahlung von 362,302 Mark. Da die Mitglieder jeder Jahresgesellschaft unter sich eine Erbverbrüderung behufs Erlangung hoher Renten im höheren Lebensalter bilden, so bietet eine so überaus zahlreiche Betheiligung den Beitretenden besonders günstige Aussichten auf Erfolg. Deshalb ladet das Directorium zu weiterer reger Betheiligung an der Jahresgesellschaft 1883 ein, zu welcher der Beitritt nur noch bis Ende dieses Monats zulässig ist. Die Renten früherer Jahresgesellschaften betragen pro 1883 4½ bis 80½ Proc. der Einlagen.

Gläubverein Dresdner Gastwirthe. Die vorgestern Nachm. hier unter Vorsitz des Herrn Präsidius stattgefundene Generalversammlung erledigte glatt die wenigen Punkte der Tagesordnung. Bemerkenswerth ist, daß nunmehr die Konsolidirung des Unternehmens beendet ist, da der gesammte nicht zur Vertheilung gebrachte Reingewinn ausreicht, den Betriebsfonds zu beschaffen. Sämmtliche ausscheidende Verwaltungs- und Aufsichtsrathsmitglieder wurden wieder gewählt.

Der Dresdner allgemeine Krankenkassen- und Lebensversicherungs-Verein prosperirt günstig. Der Zugang vom 1. Januar bis 31. Oktober 1883 beziffert sich auf 802 Versicherungen; der Vermögensbestand stellt sich auf 100,000 Mark in baar. Dividende an die Mitglieder wurde im Jahre 1882 10,000 Mark baar gezahlt. (S. Inserat.)

Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lößnitz in Lign. Nachdem nunmehr die Liquidation der Sächsischen Schieferbruch-Compagnie zu Lößnitz beendet ist, findet die letzte Generalversammlung am 17. December c. statt, in welcher den Aktionären über das Ergebniß der Liquidation Bericht erstattet werden wird. Das Resultat derselben stellt sich etwas günstiger, als man bisher angenommen hatte, indem statt der erwarteten 14 Prozent ein Ergebniß erzielt wurde, welches die Vertheilung von ca. 15 Proc. gleich nahezu 45 M. pro Actie gestattet.

Ueber die Details der geplanten Fusion der Dux-Bodenbacher und Prag-Duxer Bahn sind seitens der betheiligten Banken seither keine Mittheilungen gemacht worden, weil das fragliche Geschäft noch nicht perfekt und durch vorzeitige Nachrichten nur geschädigt werden, auch jederzeit noch eine Aenderung der Fusionsbedingungen eintreten konnte. Inzwischen sind letztere von Wien aus, in Folge Indiskretionen bereits in die Oeffentlichkeit gelangt und wird daraufhin nicht mehr zurückgehalten, die Einzelheiten des Fusionsplanes wie folgt zu veröffentlichen. Auf Grund der durchschnittlichen Dividende der Dux-Bodenbacher Bahn, welche auf reichlich 8 Prozent taxirt wird, hat man dem Projekt eine Kapitalisirung mit 8½ Prozent Rente zu Grunde gelegt und beabsichtigt die Aktien und Stamm-Prioritäts-Aktien der Dux-Bodenbacher Bahn derart abzufinden, daß für je 100 fl. Aktien ein Aequivalent von 166⅔ fl. neue Dux-Bodenbacher Aktien L. A. gewährt wird, welche ein Dividenden-Vorrecht von 5 Prozent vor den Neu-Aktien L. B. gewährt wird. Für die Prag-Duxer Prioritätsaktien wird 70 Prozent, also für je 100 fl. dergl. Aktien, 70 fl. neue Bodenbacher Aktien L. A., dagegen für die Prag-Duxer-Stamm-Aktien nur 40 Prozent, also für je 100 fl. dergl. 40 fl. in neuen Bodenbacher Aktien L. B. gegeben.

Zur Fusion der Dux-Bodenbacher und Prag-Duxer Bahn. Die „B. B.-Z." ebenso das „Berl. Tagebl." brachten dieser Tage ein aus Prag datirtes Telegramm, wonach dem Handelsministerium gegen das Fusionsprojekt zwei Proteste der österreichischen Staatsbahnen und der Aussig-Teplitzer vorliegen, weil diese beiden Bahnen fürchten, daß die vereinigten Bahnen Dux-Bodenbach und Prag-Dux den böhmischen Kohlenhandel beherrschen würden. Wie uns das „Leipz. Tageb." hört ist an den Protesten kein wahres Wort; dem Handelsminister-Amte ist von einem solchen Proteste nicht bekannt, und kam es weder der Aussig-Teplitzer noch der Staatsbahn in den Sinn, der Fusion mit einem solchen Schriftstücke in den Weg zu treten. — Die Stadtvertretung von Teplitz hat an die österreichische Regierung das Ansuchen gerichtet, daß als Sitz der Verwaltung der durch Fusion der Prag-Duxer und Dux-Bodenbacher Eisenbahn neu zu bildenden Gesellschaft die Stadt Teplitz bestimmt werden möge. — Die Prag-Duxer Bahn angehend, ist der Durchstich des großen Tunnels auf der Strecke Klostergrab Mulde erfolgt. Dieser Tunnel hat eine Länge von 230 Metern.

Mit 201,800 Pfund Sterl. Passiven hat der Schiffsbauer D. B. Gambutt in Hull seine Zahlungen suspendirt. Ferner gerieth das Bankgeschäft Fränkel junior in Fürth in Zahlungsstockungen und scheint der Ausbruch des Konkurses unvermeidlich zu sein. Das Deficit beträgt einige hunderttausend Mark. Die Familie des Inhabers der Firma besitzt Vermögen und hat er selbst kürzlich reich geheirathet.

Konkursverfahren. Carl Weber, Pächter des Rittergutes Plöckern. Friedrich Uhs Donath, Fuhrwerksbesitzer, Leipzig. Rudolf Emil Kipping, Kaufmann, Borna. Johann Julius Eduard Genzel, Handelsmann, Crimmitschau. Johann Friedrich Görner, Fabrikant, Lengefeld.

Die Verstaatlichung des Versicherungswesens und der volkswirthschaftliche Kongreß. Der in der letzten Woche des Monats September in Königsberg i. Pr. unter Theilnahme der Organe der Provinz und hervorragender Mitglieder der kaufmännischen und landwirthschaftlichen Körperschaften im Landeshause tagende Kongreß deutscher Volkswirthe verhandelte in der 1. Sitzung, am 21. September, die Frage der Verstaatlichung des Versicherungswesens. Als Referenten traten auf Dr. Barth-Bremen, Direktor Dr. Knesing-Stettin, von Schimmelfennig-Berlin; an der Diskussion betheiligten sich außer den genannten Herren, Direktor Dr. Emminghaus-Gotha, Eisner-Königsberg, Brämer-Berlin, Dr. Wolff-Stettin, Knauer-Gröbers. Die von den Referenten vorgeschlagene Resolution wurde nach geringfügigen Aenderungen in folgender Fassung angenommen: 1. Eine nach dem Maßstabe der Gefahren gegliederte und selbst die individuellen Gefahreigenschaften der Einzel-Risikos berücksichtigende Klassifikation ist eine nothwendige Konsequenz der auf dem freien Austausch wirthschaftlicher Leistungen beruhenden Rechtsordnung und die Vorbedingung für eine den modernen wirthschaftlichen Bedürfnissen gerecht werdende Entwicklung des Versicherungswesens. 2. Diese Klassifikation der Risiken bez. deren individualisirende Einschätzung wirkt zugleich bei der Versicherung gegen solche Schäden, deren Verhütung oder Begrenzung durch menschliche Einwirkung erreicht werden kann, in Schäden vermindernder und deshalb Werthe erhaltender Weise insofern, als sie den Versicherungsnehmer anreizt, durch selbstthätige Verminderung der Gefahr sich den Vortheil entsprechend verminderter Prämien zu verschaffen. 3. Das Versicherungswesen muß ferner — will es berechtigten Ansprüchen genügen — dem mit der Entwicklung des menschlichen Lebens in immer neuen verschiedenartigen Formen auftretenden Versicherungsbedürfnisse Genüge leisten. 4. Der Staatsbetrieb im eigentlichen Sinne des Wortes ist ebenso wenig wie der sogenannte „delegirte" Staatsbetrieb im Stande, es dem unter dem Einflusse der Konkurrenz stehenden Privatbetriebe in Bezug auf die Erfüllung dieser nothwendigen Erfordernisse gleichzuthun. 5. Es ist endlich nicht bewiesen, daß die Verstaatlichung des Versicherungswesens die Sicherheit der Versicherungsnehmer erhöhen, die Kosten der Versicherung ermäßigen und eine gerechtere Regulirung der Schäden herbeiführen werde. 6. Für keinen Zweig des Versicherungswesens ist daher die Beseitigung des Privatbetriebes zu rechtfertigen. 7. Dagegen ist der baldige Erlaß des durch die Reichsverfassung verheißenen Reichsversicherungs-Gesetzes dringend erwünscht.

Die deutschen Zuckerfabrikanten sind unausgesetzt und zwar mit Erfolg auf Erweiterung des Absatzgebietes ihrer Waare bedacht. Ihre Bemühungen haben sich in letzterer Zeit besonders dem englischen Markte zugewendet, dessen Zuckerbedarf durch den Import von kolonialem Rohrzucker auch nicht annähernd gedeckt wird, der vielmehr noch sehr erhebliche Quantitäten Rübenzuckers in Anspruch nimmt. Mit dem letzteren Material versorgte sich der englische Markt während des letztverflossenen Jahrzehnts fast allein aus Oesterreich-Ungarn. Nun steht es aber fest, daß unsere einheimische Zuckerindustrie vor ihrer österreichisch-ungarischen Kollegin bedeutende Vortheile voraus hat, welche gerade für diese Konkurrenz auf dem Weltmarkte ihr ein wesentliches Uebergewicht zu sichern geeignet sind. Diese Vortheile bestehen vor Allem in dem Vorhandensein von billigerem, quantitativ wie qualitativ befriedigendem Rohmaterial, billigerer Arbeitslöhne, billigeren Betriebskapital und niedrigerer Tarife im internen Frachtverkehr. Als ein weiteres Bevorzugungsmoment erscheint die für den Verkehr nach Norden zugleich günstigere Lage der einheimischen Zuckerindustrie. Alle diese Erwägungen haben in unseren Industriellen den Entschluß gereift, mit der österreichisch-ungarischen Zuckerindustrie auf dem englischen Markt in Konkurrenz zu treten, und es ist ihnen, wie die Oesterreicher jetzt selbst zugeben müssen, so gut gelungen, das heute unsere Zuckerindustrie den englischen Konsum von Rübenzucker fast ausschließlich deckt.

Die „Republique française" theilt interessante Daten aus dem deutschen Handelsausweise des letztvergangenen Jahres mit und sagt dazu: „Was die Bewegung des Außenhandels betrifft, so exportirt Deutschland für 4035 Millionen Francs und importirt für 3995 Francs. Das Gesammtergebniß von 8010 Millionen bleibt daher nur um 338 Millionen hinter dem Gesammtbetrage des französischen Außenhandels zurück. Es muß übrigens bemerkt werden, daß der deutsche Export von 1881—2 um 225 Millionen gestiegen ist, ein Zuwachs, der hauptsächlich auf die Fabrikate entfällt, nämlich auf Bier, Alkohol, Mehl, Zucker, Gewebe und Metallfabrikate, auf Papier &c. Gerade dies erscheint beunruhigend, wenn man konstatirt, daß in Frankreich im Gegentheil der Export von Fabrikaten abnimmt, und zwar bis zum gegenwärtigen Augenblicke abnimmt, denn während der abgelaufenen neun Monate dieses Jahres sind wir hinter der entsprechenden Periode des Vorjahres um 97½ Mill. zurückgeblieben. In seinen Handelsbeziehungen zu uns kauft Deutschland uns für 317 Millionen Francs ab und verkauft uns für 412 Millionen. Seine Handelsbilanz ist gleichfalls eine günstige im Verhältniß zu England, den Vereinigten Staaten und der Schweiz; eine minder günstige dagegen in dem Verhältniß zu Belgien, Oesterreich-Ungarn (hier besonders) und Rußland. Fügen wir noch hinzu, daß der Welthandel des deutschen Reichs durch eine reiche Kauffahrteiflotte von 4370 Schiffen mit 1,433,000 T. Tragfähigkeit unterstützt wird. Ein Viertel dieser Tonnage wird durch 515 Dampfer repräsentirt. Wenn die Ueberwachung der militärischen Entwicklung des deutschen Reiches unerläßlich ist, so ist es hinwiederum nützlich, sich von dem industriellen und kommerziellen Aufschwunge desselben Rechenschaft zu geben. Wir halten Frankreich für stark genug, ihm auf diesem zweifachen Schlachtfeld die Stirn zu bieten, aber nur unter der Bedingung, daß wir ohne Rast und ohne Ruhe arbeiten."

Tramway-Studien. I. Mit vergnügten Sinnen sah der Herr Partikulier Weigel aus der Belle-Etage seines Hauses herab auf die Straße, welcher man soeben die Geleise einer neuen Pferdebahnlinie „einpflasterte". Die Arbeit schritt rüstig vorwärts und ein wahrhaft verklärendes Lächeln ging über Herrn Weigel's Züge, als er der Thatsache gedachte, daß er in wenig Tagen für 15 Pfennige von der Thüre seines Hauses bis zum freundlich erhellten Eingang seiner Stammkneipe in der K.-Straße fahren werde. Herr Weigel war sehr dick und wenn er den Weg in die besagte, weiland gelegene Stammkneipe bisher auch mit aller Geduld und Freudigkeit zurückgelegt hatte, so war ihm doch der Heimweg in der 11. Stunde Abends allzeit ein Greuel gewesen, sintemal keiner von seinen langjährigen Freunden und Stammtischgenossen in seinem Stadtviertel [illegible]. Und nun kam diese herrliche Pferdebahn, um aller Noth ein Ende zu [illegible] und Herr Weigel konnte den Tag kaum erwarten, an dem er nach Absolvirung seines Quantums von „zwei und einem Schnitt" nur noch 5 Schritte und eine Treppe zu laufen hatte, um in sein Bette zu kommen. Und dieser Tag brach endlich an. Das Gebimmel der ersten Tramway-Wagen ward für Herrn Weigel zum festlichen Geläute und als ihn am Abende des bedeutungsvollen Tages der Kondukteur vor seiner Hausthüre zum ersten Male absetzte, da schwamm er in Wonne, doch schlief er — wohl vor freudiger Erregung an diesem Abend — merklich später ein als sonst. Bald war Herr Weigel als Stammgast der Tramway dem Kondukteur ebenso gut bekannt wie der schmucken Kellnerin, die seinen Stammtisch bediente, schon hielt der Wagen vor seiner Thür, ohne daß er es zu verlangen nöthig gehabt und jeder Kondukteur wünschte ihm eine „Gute Nacht!" Dies Alles freute ihn über die Maßen, allein nur zu oft ist die Freude der Sterblichen den Göttern ein Dorn im Auge und so gossen sie auch hier in den Freudenkelch einen Wehmuthstropfen: Herr Weigel war in letzter Zeit gar nicht mehr so recht körperlich wohl. Zuerst fand sich ein gar unruhiger Schlaf ein, dann häufig gänzlicher Mangel und zuletzt hörte der Arme jede Nachtstunde vom Kreuzthurme schlagen. Ganz matt und elend fühlte er sich am Tage und endlich blieb zum Entsetzen seiner Freunde der Weigel'sche Platz am Stammtisch eines Abends leer. Da der Kranke dieses Entsetzen völlig theilte, so konnte der Hausarzt seinem Schicksale nicht mehr entgehen. Er kam, sah, hörte, fühlte und forschte, aber die Ursache lag zu tief, um sogleich gefunden zu werden. Bis im allgemeinen Lamento der Patient auch darauf zu sprechen kam, wie ihm nun seine Freude über die endlich erreichte bequeme Heimfahrtgelegenheit auch wieder gründlich verdorben sei, da fragte der Hausarzt: „Wie viel trinken Sie Abends Bier?" „Zwei und einen Schnitt, Herr Doktor." „Was für welches?" „Kulmbacher, Herr Doktor." „So! Und was essen Sie dazu?" „Na, eine Suppe, Braten oder Beefsteak und Butter-Brod mit Käse!" „Hm! Und dann sind Sie früher nach Hause gegangen?" „Ja leider mußte ich wohl, Herr Doktor?" „So! Und seit der Tramway-Eröffnung fahren Sie?" „Ei freilich, ich werde doch nicht eine halbe Stunde laufen." Der Herr Doktor machte ein sehr ernsthaftes Gesicht. „Herr Weigel," sagte er, „Sie können sehr bald wieder gesund werden, wenn Sie Ihre Stammkneipe aufgeben." Herr Weigel war starr vor Schrecken, und als er wieder zu Worte kam, versicherte er, daß er dann lieber nicht mehr leben wolle. Der Doktor zuckte mit den Achseln. „Nun gut, dann sterben Sie?" Der Patient machte ein kläglich Gesicht. „Das Einzige," fuhr der schlaue Doktor fort, „wäre noch, wenn Sie den Weg in Ihre Stammkneipe und zurück wie ehedem zu Fuße machten!" Was blieb Herrn Weigel übrig, da er nun doch nicht sterben wollte! Er lief wieder und stehe schon nach kurzer

seit schief er auch wieder ganz so prächtig, wie ehedem. Sauer wird ihm nach manchmal der Heimweg, namentlich wenn die Tramway verführerisch vor und hinter ihm her klimmelt. Aber er sieht nicht rechts und nicht links, sondern zieht seine Straße, denn sein Hausarzt hat's ihm auf die Seele gebunden: „Für die Zeilleberleidenden ist die Pferdebahn verderblich. Eins schickt sich nicht für Alle, Sie müssen laufen!"

Berlin, 15. Nov. B.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Oest.Creditact.	498,50	Galiz.Pr.1.-S.G.	81,10	[illegible]	71,
Reichsanleihe	102,	Ungar.Credit	—,	Lmb.Pr.2.E.	81,10	[illegible]	98,
4% Sächs. Rente	91,	Altona-Kieler	237,[illegible]	Lmb.-Cz.Pr.3.E.	80,70	[illegible]	186,50
Pr.4½%Consols	101,10	Darmst.Bank	149,[illegible]	do. 4.E.	80,	Oelheim	39,
3½% St.-Sch.	99,	Geraer Bank	91,80	Oest.Nordwb.Pr.	86,20	Wien kurz	168,30
Oest.Pap.-Rente	66,20	Weimar.Bank	88,	do. L.B.(Elbth.)	86,10	Wien lang	167,70
Oest.5%Pap.-R.	—,	Dess.Creditact.	96,20	Rudolfb.Pr.1.E.	86,	Petersburg kurz	198,60
Oest.Silberrente	66,60	Marienburger	94,50	do. 2.E.	86,	Amsterdam kurz	168,20
Oest.Goldrente	83,70	Berlin-Dresden	18,[illegible]	do. 3.E.	86,	Belgien kurz	80,60
Oest.60er Loose	116,[illegible]	Mainz-Ludwigsh.	101,20	Ung.Nordostb.Pr.	76,50	London kurz	20,34
Ung.Goldrente	101,20	Gotthardbahn	93	Ung.Ostbahn-Pr.	76,[illegible]	London lang	20,25
do. do. 4%	73,10	Berlin-Hamburg	[illegible]	Mähr.-Schl.Pr.	80,[illegible]	Paris kurz	80,65
5%Pr.-[illegible]-engl.	[illegible]	[illegible]	107,	Pr.-Dur.Pr.II.	81,[illegible]	Oest. Noten	168,90
Russ.Anl.v.1877	—,	Oberschl.	195,	do. Gold-Pr.	102,10	Russ. Noten	197,60
do. v.1880	70,	Staatsbahn	547,	Pilsen-Priesen	64,90	Napoleonsd'or	16,17
Orientanleihe 2.	56,30	Lombarden	25[illegible],	Russ.Bodencred.	81,90	Rente	127,
do. 3.	56,30	Galizier	119,00	Cent.-Bodcr.	99,	Nachbörse.	
Italien. Rente	89,75	Dux-Bodenbach	145,20	Böhm.Brauh.	[illegible]	Credit	497,50
Rumänier	102,10	do.St.-Pr.-B.A.	[illegible]	Laurahütte	117,20	Staatsbahn	[illegible]
Reichsbank	119,90	do. do. B.	[illegible]	Dortm.U.-S.P.	94,75	Lombarden	[illegible]
Disc.-Comm.	[illegible]	Oest.Nordwestb.	211,50	Hibernia	96,	Disconto-Comm.	[illegible]
Berl.Handel.-G.	114,	do. Elbethal	[illegible]	Donnersmarckh.	[illegible]	Laurahütte	117,20
Deutsche Bank	148,10	Buschtiehrad.B.	79,70	Cont.Webereih.	104,75	Dortm.U.-S.P.	81,
Preuß.Bodencr.	98,50	Reichenb.-Pard.	61,	Sächs.Gußstahl	80,[illegible]	Glasgow	44 1
Leipz.Credit	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Hartmann	121,40	**Paris**, Anfangs.	
Sächsische Bank	123,	Halle-Sor.-G.	110,70	Lauchhammer	[illegible]	3% Rente	77,02
Dresdner Bank	122,	Pr.Staatsb.-P.	[illegible]	Zimmermann	90,[illegible]	1872er Anleihe	107,[illegible]
do. Vollein.	117,[illegible]	[illegible]	102,10	Schönherr	120,50	5% Ital. Rente	90,40
do. 40%einz.	117,[illegible]	3% do. alte	[illegible]	Sächs.Stickm.	[illegible]	Staatsbahn	[illegible]
Chemn.Bankver.	80,20	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Lombarden	[illegible]
S.Bankgesellsch.	—,	Dux-Bodenb.2.E.	85,10	Oppenheim	[illegible]	Türken	9,32
Leipzig, 15. Nov.	G.	Landrentenbr.	96,70	Sächs.Bank	122,[illegible]	Prag-Dux1.Pr.	90,10
K. S. Staatspapiere.		Dresd.Anl.4%	102,10	Dresdner Bank	121,20	Mähr.-Schl.Cb.	[illegible]
3% Sächs. Rente	91,[illegible]	[illegible] 4%	101,	Weimar.Bank	88,40	Pilsen-Priesen	64,50
v.1855 3½%	90,	do. kleine	99,70	Oest.Banknoten	168,75		
v.1847 4%	101,	[illegible]	150,50			Wechsel.	
v.1852/68 4% gr.	101,20	Hartmann	120,70	Prioritäten.		Amsterdam	168,40
v.1852/68 4% kl.	101,[illegible]	Zimmermann	90,[illegible]	Leipz.-Dresd.4%	101,	London kurz	20,34
v.1869 4% gr.	101,20	Schönherr	121,	Aussig-Tepl.4%	103,20	do. 3 Monat	20,[illegible]
v.1869 4% kl.	101,[illegible]	[illegible]	79,70	Buschtiehr.L.G.	86,[illegible]	Paris	80,[illegible]
do.abgst.4%gr.	101,[illegible]	Leipzig.Credit	[illegible]	Buschtiehr.[illegible]	86,[illegible]	Wien ö. W.	[illegible]
do. do. 4% kl.	101,20	Leipzig.Bank	127,50	do. [illegible]	86,[illegible]	do. 2 Monat	[illegible]
Sächs.-Schl.E.	106,50	Chemn.Bankver.	80,50	Dux-Bod.2.Pr.	85,70		
Löbau-Zittauer	101,30						

Frankfurt a. M., 15. November. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 24?, **Staatsb.** 26?½. Lombarden 11?. Silberrente 66½. 1860er Loose 117. Dresdner Bank 122. **Galizier** 238½. Darmstädter Bank 141½. **Goldrente** 83½. **Wechsel auf London** 20,34. **Wechsel auf** Wien 168,60, fest.

London, 14. November. **Consols** 101¹³⁄₁₆. 1873er Russen 84½. **Italiener** 89⅝. **Türken** 9⅞. 4% fundirte Amerikaner 125½. 4% Ungar. **Goldrente** 72¾. **Oesterreich. Goldrente** 82¼. **Preuß. Consols** 101. **Egypter** 6?. **Lombarden** 11⅛. Ottomanbank 15⅜. **Spanier** —. Fest. — Wetter: Kalt.

Stettin (Getreidemarkt), 14. Nov. Weizen sich befestigend, loco 165,00—184,00, pr. November-December 183,00, pr. April-Mai 190,50. Roggen ruhig, loco 1??, November-December 141,00, pr. April-Mai 149,00. Rüben 110,00—147,00, pr. November-December 141,00. Rüböl fest, 100 Kilogramm pr. November 64,50, pr. November —, pr. April-Mai 65,00. Spiritus geschäftslos, loco 49,00, pr. November 49,20, pr. November-December 48,20, pr. April-Mai 49,60. Petroleum loco 8,60.

Leipzig, 15. November. (Produktenbörse.) Weizen loco M. 180—192, neuer M. —, fremder M. 150—215, still. Roggen loco M. 145—168, neuer 160—175, fremder 150—173, geschäftslos. Spiritus loco M. 50,00, fest. Rüböl loco M. 67,00, behauptet. Leinöl 49½.

Berlin (Produktenbörse), 15. Novbr. (Schluß). Wetter: Wolkig. **Weizen** loco M. 166—213, November-December M. 179,00, April-Mai M. 187,00, Mai-Juni M. 189,25, — gek., weichend. **Roggen** loco 145,00, November-December M. 145,70, April-Mai M. 151,20, Mai-Juni M. 151,50, 4000 gek., matter. Spiritus loco M. 50,20, November M. 49,40, November-December M. 48,90, April-Mai M. 49,70, —,— gek., matt. Rüböl loco M. 66,80, November M. 66,50, April-Mai M. 66,00, — gek., steigend. **Hafer**, loco M. —, November-December M. 127,00, April-Mai 133,00, matt.

Hamburg (Getreidemarkt). 14. November. **Weizen** loco und auf Termine ruhig, pr. November 176,00 B., 175,00 G., pr. April-Mai 186,00 B., 187,00 G. **Roggen** loco still, auf Termine ruhig, pr. November 135,00 B., 1??,00 G., pr. April-Mai 144,00 B., 143,00 G. **Hafer** still. **Gerste** matt. **Rüböl** still, loco 66,00, pr. Mai 65,50. **Spiritus** ruhig, pr. November 4? B., pr. November-December 42¼ B., pr. Januar-Februar 42¼ G., April-Mai 41½ G. **Kaffee** lebhaft, Umsatz 12,000 Sack. Petroleum behauptet, **Standard** white loco 8,35 B., 8,30 G., pr. December 8,35 B., pr. Januar-März 8,60 B. — **Wetter**: Unbeständig.

Wiener Getreidemarkt. Wien, den 14. November. Bericht von A. Eibenschütz u. Sohn, Getreide- und Produkten-Kommissionsgeschäft. Auf allen maßgebenden auswärtigen Plätzen herrscht jetzt eine sehr feste Stimmung, welche unseren Markt günstig beeinflußt. Wir haben seit Beginn dieser Woche von einer steigenden Tendenz zu berichten, welche nicht allein unseren Effektenmarkt, sondern auch die Termine beherrscht. Der baldige Schluß der Schifffahrt trägt auch bei, unsere Müller und Konsumenten zu Käufen anzuspornen und hierzu gesellt sich auch der momentan höhere Bedarf. — Auf den beiden letzten Hauptmärkten waren auch die Umsätze in effektiver Waare ziemlich groß. Weizen in gut gefragt, ebenso Mais. Der größten Kauflust aber erfreuten sich Roggen und Hafer, besonders letzterer Artikel, dessen Lager außerordentlich gelichtet sind, so daß böhmischer und mährischer Hafer bereits zugeführt wird. Oelsaaten ruhig, effektiv nur beschränkter Umsatz und per August-September 1884 zu 14½ nominell notirend. — Termine erfreuten sich eines lebhaften Geschäftes und waren höher gehalten. Zu Beginn dieser Woche fanden bereits Umsätze in Herbstweizen 1884 statt. Heute notiren per Frühjahr: Weizen 10,75/78, Roggen 8,60/65, Hafer 7,70/74, Mai-Juni Mais 6,95, Herbstweizen 10,93/96. Effektiv: Weizen ungar. 9,60—10½, Marchf. 10—10,60, walach. 9½—10. Roggen ungar. 8½—8,55, Marchf. 8,30/50, rumän. 7½—8. Hafer ungar. merc. 7,15/25, gerent. 7,30/40, Ausstich 7½. Mais alter 6,80—7, neuer 5,75/80, böhm. u. mähr. 7—7,20, walach. 7,10/40. Hanfsaat 11½—12½. Erbsen, Kochwaare 9½—14. Weißbohnen 10—11½. Wicke 7,20—8.

Wiener Produktenmarkt. Wien, 14. November 1883. Bericht von A. Eibenschütz u. Sohn, Getreide- und Produkten-Kommissionsgeschäft. Die Lebhaftigkeit der Vorwoche hat nachgelassen, trotzdem vom Auslande über unveränderte Preise berichtet werden, allein der letzthin in London unverkauft gebliebene Stock wirkt abschwächend. Die Kauflust des hiesigen Exportes hält aber noch immer an, da Verkäufer sich entgegenkommender zeigen. Man zahlt heute für Exportwaare fl. 29½—30 Sfl. Kaiseier, 38—40 Sfl. Letztere kalkuliren per Mille inkl. Emb. fl. 57,70 = Frk. 72½ = Mk. 31,70 = Pfd. St. 2,18. Butter liegt sehr flau. Schmelzwaare ist bahnlage ab Bahn Wien erste Kosten. Butter liegt sehr flau. Schmalz- und Koch 60—73. Rindschmalz unverkäuflich. Theebutter 90—105. Schmalz- und Speck weiß 55—58½, ohne Faß willig 1½—11. Schweinefette mit 56—59 und Speck weiß 55—58½, ohne Faß abgegeben.

Paris (Produkten), 15. November. (Schluß.) Weizen November 24,60, März-Juni 26,50, ruhig. Spiritus November 45,00, Mai-August 51,00, still. Rüböl November 77,50, März-Juni 77,75, ruhig.

Amsterdam (Produkten), 15. November. (Schluß.) Weizen November —, März —. Roggen März —, Mai 165.

Liverpool, 14. November. **Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 13,000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner ruhig. Surats träge. Middl. amerikanische December-Januar-Lieferung 5⁹⁄₁₆. Januar-Februar-Lieferung 5⁵⁷⁄₆₄ d. — (Weitere Meldung.) Dhollerah fair 4, do. good fair 4⅝, Comra fair 4⅝, do. good fair 4¾, do. good 4⅞ d.

New-York, 13. November. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 10⅛, do. in New-Orleans 10⁵⁄₁₆. Petroleum Standard white in New-York 8⅛ G., do. in Philadelphia 8⅛ G., rohes Petroleum in New-York 7¾, do. Pipe line Certificates 1 D. 15 C. Mehl 3 D. 90 C. Rother Winter-Weizen loco 1 D. 12⅝ C., do. pr. Jan. 1 D. 14⅛, do. pr. Novbr. 1 D. 11⅝ C., do. pr. December 1 D. 12¼ C. Mais (New) — D. 61¼ C. Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅛. Kaffee (fair Rio) 12½. Schmalz (Wilcox) 8⅞, do. Fairbanks 8⅞, do. Rohe u. Brothers 8⅞. Speck 7½. Getreidefracht 4½.

Glasgow, 14. November. Vormittags. Roheisen. Mixed numbers warrants 44 Sh. 3 P. — Nachmittags. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 44 Sh. 5 P.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Witterung vom 15. November. Barometer nach Oskar Böhlt, Wallstraße 13 (Mitgl.): 761 Mm., 6 gestiegen. Thermometrograph nach Reaumur: Temperatur 6° W., niedrigste Temperatur 3° W., höchste Temperatur 6½° W. West. Bewölkt.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 15. Nov. Budweis — 12, Prag + 6, Pardubitz + 16, Melnik — 2, Leitmeritz — 4, Dresden — 88.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seewarte in Hamburg am 14. November um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. auf 0 Gr. u. d. Meeresspiegel reduc. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsiusgraden.
Kopenhagen	755	NO	frisch	bedeckt	+ 6
Stockholm	763	NO	leicht	Regen	+ 4
Haparanda	776	NO	steif	wolkig	— [illegible]
St. Petersburg	770	OSO	leicht	bedeckt	+ [illegible]
Moskau	772	—	still	bedeckt	— [illegible]
Hamburg	756	SW	mäßig	wolkig	+ [illegible]
Memel	759	OSO	schwach	heiter¹)	+ [illegible]
Paris	—	—	—	—	—
München	762	SW	frisch	Schnee	+ 1
Chemnitz	[illegible]	WNW	mäßig	Schnee	+ 1
Berlin	[illegible]	WNW	mäßig	Regen	+ [illegible]
Wien	761	W	leiser Zug	bedeckt	+ 1
Breslau	7[illegible]	SSW	frisch	Regen²)	+ 3

1) See ruhig. 2) Feiner Nebel.

Uebersicht der Witterung. Das Minimum, welches gestern bei Rußland [illegible] ist mit rasch abnehmender Tiefe [illegible] bedeckend. Im Nordtheile des [illegible] Wind und Wetter von [illegible] ganz Europa [illegible] auf der Westhälfte desselben sind die Minimums sind die Winde schwächer geworden. Ueber Centraleuropa ist das Wetter trübe, auf der Südhälfte allenthalben [illegible] zu Regen und Schneefällen geneigt und außer im Nordwesten vorwiegend trübe. Die Temperatur liegt in Deutschland meist noch etwas über der normalen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Vornehm: Bouillonsuppe. Kalbsmilch-Croquetten. Rinderfilet mit Kompot und Salat. Gefüllte Zimmetdütchen. — Einfach: Biersuppe. Kartoffeln mit marinirten Hering.

Renommirtes Speise-Etablissement von **O. R. Renz Marienstraße 9, part. und erste Etage**, früher Webergasse **Mittagstisch** von 12—3 Uhr, im Abonnement 20 Proc. Rabatt. **Vorzügliche österr. Küche**, ff. Weine, hochfeine Biere, angenehme Lokalitäten. Prompte Bedienung.

Dresdner Ritter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich bezutachtet, ein vortreffliches die Verdauung beförderndes Getränk von höchst angenehmem Geschmack, empfiehlt die Liqueurfabr. v. **Schilling u. Körner, Dresden-A.**, Pfarrg. 6, Eing. Günzplatz. Spezialität: **Dresdner Getreidekümmel** von bekannter Güte.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue. — Hotel de Rome 3 — Hotel Annenhof —

Bongrec, Dr., Rechtsanwalt, Riga 3. Brandt, New-York 3. — de Caltra, Offiz., Montlaf 1. de Caltra, Particulier, London 1. v. Colomb, Offz., Ostsee, Hamburg 3. v. Damnitz, Leutnant, Berlin 1. Dietrich, Kaufmann, Berlin 4. — Engelhardt, Kaufmann, Braunschweig 1. — Greiffenz, Kaufmann, Cognac 4. — v. Joernold, Baron, Grünfeld 1. Jürgensen, Fabrikant, Kopenhagen 3. — Kesselstein, Berlin 3. — Kain, Gemahl., Bradford 1. Lehmann, Kaufmann, Berlin 1. Leers, Kaufmann, Paris 4. Ihre Kgl. Hoheit Großherzogin Mutter v. Mecklenburg-Schwerin nebst Gefolge, Schwerin 3. — d'Orville, Baron, Cassel 3. d'Orville, Offizier, Cassel 3. Oppenheimer, Kaufmann, Mainz 4. Zweibrücke, Maler, Wien 3. Stein, Fräulein, Riga 3. v. Schöning, Fräulein, Staatsdame, Schwerin 3. v. Bredow, Fräulein, Hofdame, Schwerin 3. Schulze, Oberleutnant 3. Gedenhof, Kaufmann, Nürnberg 4. Schubert, Kaufmann, Berlin 4. — Thiele, Fabrikdirektor, Liegnitz 4. — v. Melzer, Baron, Platzmajor, Schloß Lobach 1. Ihre Durchl. Prinzeß Windischgrätz nebst Gefolge, Hamburg 3. — Wachs, Dr. med., Weißfeld 3. Wanneb, Australien 3. v. Wieringhoff, Oberst, Kommerzhall, Schwerin 3.

Hotel Annenhof: Fabrikant Thieme, Neu-Reudnitz. Fabrikant Henning, Rodenheim. Kaufmann Wenzel, Riesa. Kaufmann Sievers, Hannover. Kaufmann Caro, Berlin. Jacobs, Worms. Kaufmann Lindhauer, Tirol.

QUELLMALZ & ADLER DRESDEN

Sächsische Bankgesellschaft.
Dresden: { **Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I.** / **Neustadt: Am Markt**, gr. Klosterg. 13, part.
Leipzig: Markt 14.

QUELLMALZ & ADLER DRESDEN

Dresdner allgemeiner Krankenkassen- und Lebens-Versicherungs-Verein.

Zugang vom 1. Januar bis ultimo October 1883:
802 Versicherungen.
Vermögensbestand: 106,000 Mark in baar.
Dividende an die Mitglieder 1882 gezahlt: 10,000 Mark baar.
Versicherung von **Krankengeld, Sterbegeld, freien Arzt** und **Medizin** gegen monatliche angemessene Beiträge.
Nach dem Reichs-Krankenkassengesetz **genügen 6 Mark wöchentl. Krankengeld und Gesundheitspflege**; für Verheirathete **9 Mark, freier Arzt und Medizin**, wofür im ersteren Falle eine 25jährige Person **1 Mark 22 Pfennige**, im letzteren Falle **1 Mark 55 Pfennige** pro Monat zahlt.
Beitritts-Anmeldungen (ohne Eintrittsgeld) werden angenommen, sowie Prospekte, Statuten und Auskunft gegeben: in **Altstadt-Dresden** bei Herrn **A. Oettrich**, Neugasse 2; Herrn **Lindner**, Serrestraße 14; Herrn **Schönfeld**, Wachsbleichgasse 25; Herrn **Neukirch**, Stiftsstraße 12; Herrn **Reitmeyer**, Schäferstraße 72; in **Neustadt-Dresden** bei Herrn **W. E. Dittrich**, Markgrafenstraße 6; in **Potschappel** bei Herrn **H. Rossberg**, an der Kirche, sowie bei sämmtlichen durch Schilder bezeichneten Agentur- und Annahmestellen, Verwaltungs- und anderen Mitgliedern.
Das Directorium.

Wichtig für feine Hutgeschäfte od. intelligente j. Leute, die sich etabliren wollen.

Eine leistungsfähige deutsche Filzhut-Fabrik, welche bisher nur für Engros und Export gearbeitet hat, wünscht an größeren Plätzen
Comptant-Verkaufs-Stellen zu Fabrikpreisen
zu errichten, und sucht hierfür thätige, respektable und mit einigen Mitteln ausgestattete Persönlichkeiten. Da die Praxis gelehrt hat, daß für ein Geschäft heutzutage
großer Umsatz, gute Waare, mäßige Preise
die einzig richtige Grundlage bilden, um zu prosperiren, so hat die Fabrik die **unabänderlichen Comptant-Verkaufspreise** für das Publikum wie folgt normirt:

Ia. Qual. Haar-Filzhüte, ff. garnirt	Mk.	**6,80**
Qual. Extra-extra, leicht (seg. Incroyables)	"	**7.80**
Ia. Qual. Woll-Filzhüte mit Seiden-Garnitur	"	**3.25**
Ia. Qual. Woll-Filzhüte mit baumwollenem Futter	"	**3.—**

und gewährt dem Händler hierauf einen Rabatt, hoch genug, **um dabei brillant seine Rechnung zu finden.** Während allein schon durch diese Preise **jede Konkurrenz geschlagen** wird, bietet die Fabrik ihren Abnehmern noch den **kolossalen Vortheil**, daß **uncourant gewordene Hüte nach einer gewissen Zeit umgetauscht werden.** Dadurch ist der Händler nicht nur im Stande, dem Publikum stets das Neueste vorzulegen, sondern bleibt auch **vor Verlust an uncouranten Lager-Beständen bewahrt** — ein Umstand, der heutzutage einen Krebsschaden für so viele Detailgeschäfte bildet. Die Bedingungen der Fabrik sind folgende: 1. der Händler verpflichtet sich, in Filzhüten kein anderes Fabrikat zu führen und muß 2. 50 Procent des beanspruchten Kredits, mindestens aber 1000 Mk., als Kaution baar einzahlen. — Um den Reflektanten das Fabrikat zu zeigen, werden 6 Muster zur Ansicht gesandt, die binnen 48 Stunden franko und gut verpackt retournirt werden müssen. Offerten mit Referenzen unter **A. 8912** an die Annoncen-Expedition von **Adolph Steiner** in **Hamburg** erbeten. Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5.0 6.0 12.0 [illegible] 7.45 — Ank. 10.0 11.17 2.19 **7.14 10.0 10.50**.
Berggießhübel: [illegible]
Berlin (Dresdn.): [illegible]
Berlin (via Röderau): [illegible] **12.40** [illegible] **10.16**.
Breslau: [illegible]
Bodenbach (Elbe): [illegible] **11.15** [illegible] **6.23** [illegible] **10.1**.
Chemnitz (via Freiberg): [illegible] **7.14 10.0 10.50**. [illegible] **6.25 12.20**.
Cottbus: [illegible]
Dippoldiswalde-Kipsdorf: [illegible] **7.14 10.0 10.50**.
Eger (via Reichenbach): **5.0** [illegible]
Freiberg: **5.0** [illegible] **7.14 10.0 10.50**. [illegible] **12.40**
Görlitz (Neust. Bahnh.): [illegible] **7.20 10.18**. [illegible] **6.10 6.30 7.20**
Großenhain (Neust. Bahnh.): [illegible] **6.25 10.27 12.20**. **7.0 10.30** [illegible] **7.14 10.50**.
Hainichen: [illegible] **9.0** — Ank. 7.57, **10.0 11.57**
Hof: **5.0** [illegible] **7.14 10.0 10.50**. [illegible] **9.41**.
Kamenz: [illegible] **1.31 6.35**.
Karlsbad (via Teplitz): **1.0** [illegible]
Leipzig (via Döbeln): [illegible] **6.10 7.40 10.50** — Ank. 7.30 [illegible]
Leipzig (via Riesa): **4.30** [illegible] **10.27 12.20**. [illegible] **10.27 12.20**.
Lommatzsch: **4.20** [illegible] **7.40** [illegible] **6.45 8.0** [illegible]
Meißen: [illegible] **10.35** [illegible] **6.35 7.45 8.14 9.31** (**10.18** [illegible]) (**11.4** Sonntags bis 31. October.)
München (via Hof-Bamberg): **5.0** [illegible] **9.0** — Ank. 7.57, 10.0 **10.0**.
München (via Hof-Regensburg): **5.0 9.0** — Ank. 7.57 **10.0**.
München (via Eger): **5.6** — Ank. **10.0**
Sebnitz (via Schandau): [illegible] **10.15**.
Stolpen, Neustadt [illegible] **8.0 10.15**.
Teplitz (via Aussig): **1.0** [illegible] **6.35**.
Teplitz (via Altenberg): [illegible] **7.15 9.0 11.19** — Ank. [illegible] **7.57**
Tharandt: [illegible] **7.14 9.0 10.50**. [illegible] **11.35** [illegible] **8.45** — Ank. **3.21** 7.50 1.51.
Wien (via Tetschen): **1.0** [illegible] **8.45** — Ank. **3.21** 1.51
Wien (via Bodenb. Prag): **1.0** 6.0 7.30 12.30 (4.20 bis Prag) — Ank. **3.21** 1.51 (**8.5** von Prag) **8.0**.
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): **6.0 8.50** 3.0 (8.35 bis Zittau) — Ank. 11.6 2.5 **7.30 10.15**.
Zittau (via Herrnhut): **12.40** 6.0 10.25 12.10 3.0 — Ank. **8.20** 11.5 2.5 5.41 **10.18**.
Omnibuszüge von Arnsdorf: [illegible] **8.10**; von Radeberg: **3.0** [illegible] **6.35 10.1**.
Nachts von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist **fett** gedruckt.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr [illegible] ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom Böhm. Bahnh. nach dem Leipziger Bahnhof: [illegible] **7.2 7.45 10.35** [illegible] **8.10 10.35 12.20** [illegible] **12.20 12.42** [illegible] **7.4 10.25**. [illegible] Bahnhof nach dem Böhm. Bahnhof: 11.47, [illegible] **7.19**. [illegible]

Abfahrt der Dampfschiffe nach Waldschlößchen 8, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5. **Loschwitz-Blasewitz** 6, 8, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6. **Salzgasse** 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6. **Tolkewitz** 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. **Wachwitz** 8, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6. **Pillnitz** (Hosterwitz) 6, 8, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6. **Niederpoyritz, Laubegast** 6, 8, 10, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6. **Pirna** 6, 10, 12, 2. **Wehlen, Rathen, Königstein, Schandau** 6, 12. **Herrnskretschen, Tetschen, Aussig** 6. **Meißen** 10, 1, 3. **Riesa** 1.

En gros. **Bürsten und Pinsel,** **En detail.**
eigene Fabrik, empfiehlt **Ernst Micklich**, **Wallstraße 14.**

Verpachtung.

Vom 1. April 1884 ab, event. auch früher, soll der der **priv. Scheibenschützen-Gesellschaft zu Dresden** gehörige

„Schützenhof"

in **Trachau** bei Dresden mit **geräumigen Restaurationslokalitäten, schönem Saale, schattigen Gärten und Terrassen, einschließlich der Oekonomiewirthschaft** anderweit verpachtet werden. Der „Schützenhof" ist ½ Stunde von Dresden entfernt, an der Omnibuslinie Dresden-Wilder Mann reizend gelegen und gewiß geeignet einem tüchtigen, strebsamen Wirthe sichere Existenz zu bieten. Offerten mit ausführlichen Mittheilungen über die bisherige Beschäftigung des Bewerbers, seine Leistungsfähigkeit und pekuniären Verhältnisse sind bis 1. Januar 1884 an den unterzeichneten Vorstand der priv. Scheibenschützen-Gesellschaft zu Dresden einzureichen, der übrigens jede gewünschte nähere Auskunft gern ertheilt.
Dresden, im November 1883.
Der Vorstand
der priv. Scheibenschützen-Gesellschaft.
Fritz Röttig. Gustav Lohse.

Unger's
Wild- u. Geflügel-Handlung,

10 gr. Ziegelstr. **10.** **13.** gr. Schießg. **13**

empfiehlt durch Masseneinkauf frisch geschossene starke feiste

Hasen,

zum billigsten Preis,
auch frisches feistes
Hirsch- und Rehwild,
sowie alle Sorten frisch geschlachtetes Geflügel zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Angekommen frische **Fasanen. Steyrische Kapaunen.**
Fette Gänse nach Gewicht.

Orthopäd. schwed. heilgymnast. Anstalt
Grunaerstrasse Nr. 5
von
Dr. med. Pospisil.

Behandlung von Rückgratverkrümmung, schlechte Haltung, allg. Schwäche, Schwindsuchts-Anlage, veralt. Unterleibsleiden, Hypochonderie, Hysterie, Lähmungen 2c. Prospekte gratis.
Kurzeit für Damen und Kinder von 3—4 Uhr (mit Hilfe einer Dame),
Kurzeit für Herren von 5—6 Uhr.
Sprechstunde von 4—5 Uhr Nachmittags.

Die Wagenbauanstalt von C. Stoll, Dresden-Plauen,

liefert als **Specialität: Geschäftswagen** jeder Art auf Federn, wie **Flaschenbierwagen, Brodwagen, Rollwagen, Möbelwagen, Wagen** zum Wohnen für Künstler und Carousselbesitzer 2c. 2c.

Die Schürzenfabrik von Julius Kühnel,

Am See, Ecke der Margarethengasse,
empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke **Schürzen**, jeder Façon und Größe, zu billigsten Preisen. Mache besonders auf meine reizenden **Neuheiten** in **gezogenen Schürzen** aufmerksam.

Neuestes Verfahren!!!

Herren-Garderobe, Damenmäntel u. **Möbelstoffe** 2c., welche **verschossen** oder **unansehnlich** geworden, werden nach neuester Methode (unzertrennt) ganz gleichmäßig so brillant wieder aufgefärbt, daß die Gegenstände fast neu erscheinen.
Spezialität: Herrenkleider-Reinigungs-Anstalt.
Dieselben werden sauber gewaschen und nach ff. Façon gebügelt, auf Wunsch innerhalb 10 Std. zurückerstattet in der
Dampf-Kunst-Färberei u. chem. Wasch-Anstalt
von
H. Stege,
8 Breitestraße 8.

Fabriklager aller Sorten **Syrup**, das Pfd. zu 15, 16, 18, 20, 22, 24 u. 30 Pf., im Ganzen billiger bei **Dorschan**, Freibergerpl. 23, Zum goldnen Anker.

Filzschuhe,

gute starke wie feinste Sorten, **Frauenstraße 23 bei Richter.**

Böhm. Butter

im Ganzen u. Einzelnen billigst bei **Dorschan**, Freibergerpl. 23, „Zum goldnen Anker".

Echte Möpse
zu verkaufen Stiftsstr. 1, 1. Et.

Kalbfleisch

a Pfd. 40, Stoß u. Niere 40 Pf.
B. Naumann, Falkenstr. 11.

Guter Winter-Ueberzieher zu verk. Stiftsstr. 12, Barbiergsch.

Betten zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **S. T. 589** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Windfangthüre

ist billig z. verk. Terrassenq. 13a, 1. Et.

Ein schönes Sopha, 1 gute Matr., 1 Waschk. z. verk. Wilsdrufferstr. 24, 3.

Zu kaufen gesucht

eine Partie gebr. Federbetten aus Privathand für Bedürftige. — Werthe Adr. unter **T. A. 594 „Invalidendank"** erbeten.

Feines Pianino

ganz billig zu verk. Moritzstr. 4, 3.

Trunksucht heilt brieflich Dr. **G. Meyer**, **Berlin W.**, Köthenerstraße 15.

Bad. **Badener** Loose, M. 10,50 5000 Gew.: 280,000 M. 1. Gew. 60,000 M., Schlußzieh. 20. Nov., verk. **H. Beseler**, **Ulm a. D.**

Harmonikas

verkauft unter Garantie guter Arbeit zu billigsten Preisen **C. Mehlkarten**, Schäferstr. 38, 1. Daselbst Reparatur u. Unterricht.

DRESDNER
SPRACH-COLLEGIUM,
Uebersetzungs-Bureau und
Anglo-Americ. BOARDING-HOUSE,
vis-à-vis d. Victoria-Hôtel u. Altmarkt 23.
Fremdsprl. Prof. f. Engl., Franz., Ital., Russ.
ZWEI-LEHRER-SYSTEM.

Specialität.

Vorzügliche qualitätreiche Cacaos, Chocoladen, Dessertbonbons, Familien-Chocoladen, lose, ohne Enveloppe, in 4 Sorten von 75—150 Pf. pr. Pfd.
Volks-Chocoladen mit Zusatz v. Leguminose, sehr nahrhaft, 80—140 Pf. pr. Pfd.

Neu.

Eier-Chocolade,

sehr ergiebig und hochfein im Geschmack, in ½- und ¼-Pfd.-Riegeln, 110 Pf. pr. Pf.,
bei Entnahme von 5 Pfd. 10 Proc. Rabatt,
echte Malz-Pastillen, à Beutel 30 Pf.,

empfiehlt

Fabrik Laubegast. Johann Scholz.
Kleinverkauf: Moritzstrasse 2, Palais de Saxe.

Avis. **Um vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, theile ich hierdurch meiner werthen Kundschaft ergebenst mit, dass sich mein seit 21 Jahren am hiesigen Platz befindliches Geschäft nur Marienstrasse 21b, Ecke der Margarethenstrasse, befindet. Hochachtungsvoll M. H. Wendschuch sen.**

Grosses Lager in Dresden

von

Bruch-Bandagen,

Leibbinden, Suspensoriums, Krampfaderstrümpfen 2c., der verschiedensten soliden Arten vorräthig, sowie nach Maßnahme für die schwierigsten Fälle zweckentsprechend extra angefertigt; desgl. von:

Orthopädischen Corsets,

Kunstcorsets, Stützapparaten der verschiedensten Arten, **Fussmaschinen, Geradehaltern,** ganz besonders zweckdienlich gegen schiefe, hochschultrige, engbrüstige, zu schnell gewachsene, schwächliche oder krummsitzende Kinder.

Künstl. Glieder,

Arme, Beine, Stelzfüße, Krücken, Respiratoren, Zerstäubungs-Apparate, Artikel zur Krankenpflege, Orthopädie und Chirurgie 2c., nach besten Konstruktionen solid angefertigt.

Douchen und Spritzen,

Selbstklystierer, Mutterspritzen 2c. in Zinn, Glas, Gummi, Metall oder Hartkautschuk in circa 50 verschiedenen Arten.

Chirurgische Gummiwaaren,

Mutterringe, Stechbecken, Harnrecipienten, Eisbeutel, Mutterrohre, Luftkissen, Milchzieher, Katheter, Unterlagen 2c. in seltener Auswahl preiswerth empfiehlt

Mein Geschäft ist von außen erkenntlich an dieser **lebensgrossen** Figur im Schaukasten **Marienstrasse 21b,** Ecke Margarethenstraße.

M. H. Wendschuch

Bandagist und Orthopäd, etablirt seit 1862.

NB. Den Damen ist meine Frau zu Diensten. Reparaturen werden solid und schnellstens ausgeführt. Auswärtige Bestellungen umgehend per Postnachnahme. Sonntag von 11 bis 2 Uhr zu sprechen, Wohnung im Hause erste Etage.
☞ **Krankenhäuser, Spitäler, Armenkassen, Krankenkassen u. s. w.** erhalten diese Waaren in solider sachverständiger Weise zum äußersten Preis geliefert und angefertigt. Preisverzeichnisse 2c. zur Verfügung.

Reinwollne Cachmirs.

Nachdem ich von einer der **leistungsfähigsten Fabriken** den **alleinigen Verkauf** dieses Artikels für **Dresden** übernommen habe, empfehle denselben in **schwarz** und **bunt** einem hochgeehrten Publikum Dresdens und Umgegend zu **Fabrik-Preisen** geneigtester Beachtung.

Marie Uhlig

geb. Metzler,
5 Antonsplatz 5 (Portikus).

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Von heute ab und folgende Tage kommen die noch am Lager befindlichen einfachen, sowie eleganten

Winterpaletots, Reisemäntel, Schlafröcke

ebenso complete Anzüge und Beinkleider
zu weiter herabgesetzten Preisen zum Verkauf

Frauenstrasse Nr. 2—3,
Herrn Kleppenbein gegenüber.

Paul Werner,

Sophienstrasse 2 und **Gerbergasse 14,** empfiehlt

Flügel und Pianinos

solidester Bauart, eigenes Fabrikat, auch **gebrauchte Instrumente** jeder Art **zu Kauf und Miethe.**

Speise-Kartoffeln,

weissfl. Zwiebeln, sind noch abzugeben à Ctr. 2 Mark von der Rittergutsverwaltung **Großjschera** bei Wurzen.

Konkurs-Ausverkauf

grosse Brüdergasse 24, part.,

kommen die zur **Konkursmasse des Hutmachers Emil Gustav Müller,** hier, gehörigen **Waarenvorräthe,** als:
Herrenhüte, weich und gesteift, in Filz und Stoff, Cylinderhüte, Hüte mit Mechanik, Mützen und Strohhüte, Damenhüte in Velpel, Castor, Biber, Knaben- und Mädchenhüte, sowie ☞ **Filzschuhe, Pantoffeln, Galoschen, Stiefel etc.,** ☜
zu wesentlich herabgesetzten Preisen zum Verkauf durch den
Konkursverwalter Robert Hentschel.

Hauptstr. 26. **Billardbälle.** Hauptstr. 26.

Billardbälle, in Elfenbein, bestes eigenes Fabrikat, zum Verkauf und Verleihen,
Billardbälle, Imitation von Elfenbein, à Satz (3 Stück) **24 Mk.**
Billardbälle, **1 Jahr Garantie für Haltbarkeit,**
Billardbälle, gespielte, zu äußerst billigen Preisen,
Billardbälle, alte, werden zu den höchsten Preisen in Zahlung genommen und gekauft,
Billardbälle, ausgesprungene, werden schnell auf das Sauberste nachgedreht und gefärbt.

Billard-Queues, Leder, Kreide, Kegel u. s. w.,
Damenbreter, Schach- und Dominospiele, Spielkarten empfiehlt

Hauptstr. 26. **Gustav Gärtner,** Hauptstr. 26.

Gegründet im Jahre 1850.

Brillen. Klemmer.
M. Tauber's Optisches Institut,
Seestrasse 20,

empfiehlt sein reichhaltigstes Lager v. **Ferngläsern, Feldstechern, Marine-** und **Operngläsern,** sowie der besten optischen und mechanischen Artikel aller Art. Größtes Lager von **Aneroid-** u. **Holosteric-Barometern** in geschnitzten Rahmen und in **cuivre poli** 2c. 2c.
Dresden, M. Tauber, Seestr. 20.
Preiskourante stehen franko zu Diensten.

H. Joack,

Porzellan- u. Steingutwaaren-Handlung,

empfiehlt sein **grosses Lager** neu eingetroffener **Kaffee-Service** in hunderterlei Mustern zu den billigsten Preisen, sowie die größte Auswahl in **Blumentöpfen,** vom einfachsten bis zu den allerfeinsten Mustern, desgleichen große Auswahl zu **Silberhochzeits-Geschenken,** als: **Kaffee-Service, Fruchtschalen, Kuchenteller, Confectschalen, Blumentöpfe** 2c.
Zugleich erlaube ich mir mein großes Lager in weißem Porzellan zu den **niedrigsten** Preisen zu empfehlen.

18 An der Kreuzkirche 18,
im Hause des K. S. Adreß-Comptoirs.

— Caffee —

Eigner Import, direct von Brasilien
p. Steamer „Santos", Capt. Neidoen
— Neu eingetroffen —
500 Säcke = 60,000 Pfd. Good average Santos
schöne, weiche, zarte Caffee's, welche vortheilhaft eingekauft, weil unter den heutigen Bezugswerthen offeriren:
à 70, — 75, — 80 Pf. pro Pfund.
Verschifft werden ferner von Britisch Indien:
Malabar- und Ceylon-Plantation.

Born & Dauch,

Dresden, Seestrasse No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langestrasse No. 5.
Transit-Lager: Hamburg, Alter Wandrahm No. 9. Triest, Via dello Squero Nuovo No. 4.

Gersdorf & Pfeiffer,

Dresden-Neustadt, Hauptstrasse.
Lamas, doppelbreit,
Meter von 1,50 an, **nur solide Waare.**
Großartige Auswahl.
Velour- und Filz-Röcke,
Stück von 3 Mk. an, reich und geschmackvoll arrangirt.
Hemdenbarchent
☞ Meter von **40 Pf.** bis **90 Pf.** ☜

Van Houten's

½ Ko. Mk. 3.30, ¼ Ko. „ 1.80, ⅛ Ko. „ 0.95. — reiner löslicher **CACAO** — Es wird gebeten die Preise zu beachten.
feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich", für 100 Tassen. Ein Pfund genügend
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in **Weesp, HOLLAND.**
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen."

Amerikanisch. Tabak
kostet 84 Mark Zoll pro 100 Ko.,
trotzdem ist es mir aber doch noch möglich infolge eines Gelegenheits-Kaufes für

4 Pfg.

eine aus **rein amerikanischem Tabak** bestehende Cigarre

Capella

per 1/10 Kiste Mark 3,80

abzugeben.

Richard Illing,
Haupt-Geschäft: Altmarkt Nr. 25,
Filiale: Pillnitzerstrasse 55.

Grosses Schuhwaaren-Lager

der bestrenommirtesten Fabrik, für Herren, Damen u. Kinder in sehr großer Auswahl empfiehlt zum Fabrikpreis **A. Fischer,** Schuhwaarenlager, **Nr. 24 Wettinerstraße Nr. 24.**

Der Konkurs-Bazar 5 Moritzstrasse 5, Ecke der Friesengasse, muß zwei Fabriklager

Teppiche

aller Art bis größte Sorte,

Gardinen

geringste bis beste Sorten, sow. Tausende **Tischdecken, Sopha-, Bett-, Piano-Vorleger, Möbel-Portièren, Läufer-Stoffe, Reisedecken, Tücher**
schleunigst ausverkaufen.

Elsässer Holzschuhe,

gefüttert Paar von **3 M.** an, empfiehlt

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9.

Bier-Flaschen
m. Patent-Verschluss
Gebrüder Eberstein,
Altmarkt 2.

Für Syphilis, Geschlechts- u. Blasenkrankheiten des männlichen u. weibl. Geschlechts, **Schwächezustände** u. s. w. Specialarzt **Tischendorf,** Oberarzt a. D. 2c. **An der Dreikönigskirche 8,** 2. Et., Dresden. Täglich zu sprechen von 9—½1 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Mein neues und
großes Lager
von doppelbreiten

Lamas

bietet eine Auswahl der modernsten Kleider- und Jäckchenmuster, bei Garantie für gute, tragbare **reinwollene Waare,**
Meter 200, 230, 240
— Elle 115, 130, 135 Pf.
bis zu den schweren Jacquard- und Plüsch-Lamas, Meter 4 Mk.

Hemden-Lama,

ebenfalls doppelbreit, in einfarbig und gestreift,
Meter 140, 175 Pf.
— Elle 80, 100 Pf.

Friedr. Paul Berhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Auch ohne Einkauf
Besuch erbeten.
Küchen-Einrichtungen
in grösster Auswahl.
Musterküche.
F. Bernh. Lange
Haus Fürstenhof
Amalienstrasse 6 u. 7
12 Schaufenster
mit voller Preisnotiz.
5 compl. arrangirte Küchen zu 75 bis 500 Mark.
Schönste u. grösste Locale.
Cataloge gratis und franco.

Pelz-Besätze
in Schwarz u. Braun, verkauft à Meter 40, 60, 80, 120 und 150 Pfge. u. s. w.
Robert Gaideczka,
Magazin „zum Pfau",
Schössergasse.

Sammet
wird wieder **wie neu vorgerichtet** oder auch **in moderne Muster gepresst** in der
Kunstwächerei und Färberei
von
Carl Benedictus,
Nr. 30 am See Nr. 30
und **große Ziegelstraße Nr. 3 und 5, zunächst der Pillnitzerstraße.**

Exakte
Anfertigung

nach Bestellung u. mannigfaltiges Lager von **Livré-Anzügen** und **Ueberziehern** f. Kutscher, Diener, Leibjäger, Stallleute u. s. w., nebst engl. **Regen-Mänteln, Hutüberzügen,** Pelze, Pelzkragen, Hüte, Mützen, **Handschuhe, Binden** ꝛc. ꝛc.
Stoffproben, Modebilder, Preislisten u. Maßschemas, oder Jemand zum Maßnehmen auch nach auswärts zu Diensten.
N. Hermann,
Waisenhausstraße 29, 1. Etage.

Rippenrohre, Rippenheizkörper, Dampfwasseröfen, schmiedeeisern. Heizrohre
zu Dampf- u. Wasserheizungen, sowie komplete Heizungs-Anlagen für Geschäftslokale, Fabriken, Wohnungen empfiehlt
Louis Kühne,
Fabrik für Heizungen, Gas- und Wasseranlagen,
Freibergerstr. 11.

Für 125 Thlr. ein wundervolles
Amerik. Harmonium.
Für 100 Thlr. einen prächtigen
Erard-Flügel.
Mit großem Verlust, im Auftrage
Pianinos
von berühmt. Firl. **Biese, Rönisch, Ibach, Lockingen** ꝛc., zu 70, 115, 150 bis 300 Thlr., bill. verk. u. verleiht **G. Weinrich,** Wilsdrufferstr. 35, 1. Et.

Einer j. Dame
von Bildung, gutem Charakter und in guten Verhältn., die geneigt ist sich **bald zu verheirathen,** wird hierdurch v. einem unabhäng. gebild. u. erfahrenen j. Mann vorzügl. Gelegenheit dazu geboten. Ausführl. Brief m. Phot. unter **J. D. 1** Exp. d. Bl. erb.

Zur Conservirung des Haares!
Eau de Quinine,
Eau athenienne,
Honig-Wasser,
Schuppen-Wasser,
Blumen-Pomade,
Vaseline-Pomade,
Aepfel-Pomade,
Glycerin-Pomade,
Ricinus-Oel-Pomade,
Rindsmark-Pomade,
Eis-Pomade,
China-Pomade,
Klettenwurzel-Oel,
Nuss-Oel,
Blumen-Oel,
Brillantine
empfiehlt
in bester Qualität
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 25.
Pragerstraße 34 und Bautznerstraße 19.

Vom Fels zum Meer
ist die verbreitetste, weil gediegenste, amüsanteste und am reichsten illustrierte Monatsschrift, die schon nach zweijährigem Bestehen 42,000 Abonnenten nachweisen hat, ein Erfolg, der keinem ähnlichen Journal auch nur annähernd zu Teil wurde. Bestimmt, der gebildeten deutschen Familie als Mittelpunkt zu dienen, berücksichtigt dieses prächtige Journal alle Gebiete, gewährt die **beste Unterhaltung** und **Belehrung** und erfreut sich eines **quantitativ und qualitativ unübertroffenen Bilderschmuckes.** Trotzdem kostet das an **120 Seiten starke Heft nur 1 Mark.** Der Beginn des neuen Jahrgangs ist zum Abonnement besonders günstig.

Lama
doppelbreit.
in 15 verschiedenen Qualitäten, vom billigsten, Meter 120 Pf., bis zum besten, Meter 5 M., empfiehlt in großer Muster-Auswahl
Robert Böhme jr.,
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstraße (Café français), dicht am Georgplatz.

Mit deutschem Reichsstempel versehene
Stadt Barletta
Fr. 100-Loose.
Nächste Ziehung **20. Nov. Haupttreffer,** welcher in dieser Ziehung gewonnen werden muß,
50,000 Franken
Nebentreffer **1000, 500, 400, 300** Franken (jährlich 4 Ziehungen, jedes Loos ist im Laufe der Ziehungen mit mindestens 100 Franken rückzahlbar) versendet unterzeichnetes Bankhaus à M. 27 netto und erbietet sich solche bis Ende November à M. 24 netto zurückzukaufen. Auch sind obige Loose **vor der Ziehung gegen Baranzahlung von 3 Mark für 1 Stück** von unterzeichneter Firma zu beziehen.
Homberger's Börsen-Comptoir,
Frankfurt a. M.

Puppenwagen,
Papierkörbe, Nähtische und alle Korbwaaren kauft man billigst Schössergasse 20 bei **Merz.**

Agenten
sucht unter sehr günstigen Bedingungen
Karl Heber, Aachen,
Kautschukstempel-Fabrik.

Wettinerstrasse
Diegelmann.
35.
Gute billige Schulgeigen.

29. Filzhüte 29.
für Herren, Damen, Mädchen u. Knaben, Neuheiten, Fabrikpreise.
Reparaturen.
Filzschuhe und Pantoffel empfiehlt
F. Riedel,
29 Scheffelstrasse 29.

Leberthran,
nur beste Marken, von vorzüglicher Reinheit, ärztlich besonders empfohlen, als:
Meyer's weissen Medicinalthran,
Herrnhuter Leberthran
und
gereinigt. Medicinal-Dorschthran
in Originalflaschen von 30 Pfg. bis 2 Mk. 50 Pfg., sowie ausgewogen empfiehlt
Mohren-Apotheke
Dresden, **Pirnaischer Platz**

IN EINER NACHT
Heilung der aufgesprungenen Haut, Frostbeulen und aller Hautkrankheiten durch die
Crême Simon
wunderbare Erhalterin der Schönheit, von den berühmtesten Pariser Aerzten und von allen eleganten Damen in Paris, London ꝛc. empfohlen. Flacons 2 Mark 50 Pf. und 4 Mark.
Simon, 36 rue de Provence, Paris. En gros bei **Bernd & Co.,** Grimmaische Straße 26 in **Leipzig. Detail** in **Dresden: Herm. Roch,** Altmarkt 10; **Oscar Baumann,** Frauenstr. 10; **Wittwe Fuchs,** Frauenstr. 1; **Paul Heinrich,** Coiffeur, Pragerstraße Nr. 12.

Malzextract, Mehlextract,
Leguminosenextract
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Gehe & Co.:** ganz vorzügliche Präparate, mit Erfolg gebraucht bei Husten, Lungenleiden, Magenkrankheiten, gestörter Verdauung, mangelhafter Ernährung, nach schwächenden Krankheiten u. s. w.,
Naumann's Hafermehl, Weidezahn's präp. Hafermehl für Kinder, stillende Frauen u. s. w.,
Hartenstein's Leguminose, Maizena, Arrowroot, Paul Liebe's lösliche Leguminose u. s. w.,
echt Tokayer Sanitäts-Wein
für schwächliche Kinder, Kranke, Reconvalescenten u. s. w.,
echt Menesser und **Malagawein,**
echt Mayer's Brustsyrup, Spitzwegerichbonbons
gegen Husten, Heiserkeit u. s. w.,
homöopathischer Gesundheits-Kaffee, echt Bailrich's Salz,
sowie alle anderen diätetischen Nahrungsmittel
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Meissner Porzellan nur aus der Königl. Manufaktur.
Ausverkauf wegen Auflösung des Geschäfts.
Die Vorräthe werden zu bedeutend reduzirten Preisen verkauft.
Weiße große Speiseteller à 10 Pfg.
Circusstrasse 15, 1.

Salomonis-Apotheke
empfiehlt
Kolkleiner condens. Milch,
à Büchse 70 Pf.

Daselbst werden
leere Weinfässer
von ca. 70—200 Liter Inhalt **gekauft.**

Circa 120 trockene tieferne Breter, feinste Bau- und Tischlerwaare habe von meiner Mühle zu Lommitz bei Bautzen sofort bill. abzug. Auf Verl. diene m. Preiscour. Carl Becker, Guben.

Kleine Brüdergasse Nr. 16 im Laden werden **getragene Kleidungsstücke** stets gekauft.

Dresden, 15. November 1883.
P. P.
Mit heutigem Tage verlege ich mein **Comptoir** von **Ferdinandstrasse Nr. 7** nach meiner Fabrik
Dresden-Löbtau,
Plauenschestrasse Nr. 2.
Die Herren **Zepperuick & Hartz, Bankstrasse 13,** haben eine Niederlage meiner Fabrikate für Dresden und Umgegend übernommen; dieselben sind in der Lage,
zu Fabrikpreisen
verkaufen zu können, und bitte ich meine geehrten Kunden, hiervon recht oft Gebrauch machen zu wollen.
Fernsprechstelle Nr. 194.
Heinrich Wilhelm Warmuth,
Fabrik technischer Gummiwaaren, sowie roher und gummirter Hanfschläuche.

Bekanntmachung.
Hierdurch theile ich den geehrten Metallgießereien mit, daß ich für mein patentirtes Verfahren:
Herstellung von Phosphorlegirungen (Phosphorbronce) durch Einführung von Phosphorstücken in geschmolzenes Metall, Pat. Nr. 18124,
Herrn Ingenieur **Aurel Polster** in Niederlößnitz
als **General-Vertreter für Sachsen** ernannt habe.
Prag, den 1. November 1883.
Th. Parisis.

Ein ganz besonders wirklich hochfeinem **Havanna-Ausschuß** empfehle ich mit **50 Procent** unter den gewöhnlichen Preisen
4-, 5- u. 6-Pf.-Cigarren,
100 Stück für 3,75 Mark, 4,70 u. 5,50 Mark (im Tausend billiger). In reinen Farben und v. Qualitäten: **billiger** als in den **Fabriken** empfehle ich in 100 Stück zum **Wiederverkauf,** als:

4-Pfger	für 2,00	und	2,20 Mark,	5-Pfger	für 3,30	und	3,60 Mark,
4½ „	„ 2,40	„	2,80 „	6 „	„ 3,90	„	4,75 „
4½ „	„ 3,00	„	3,15 „	8 „	„ 5,50	„	6,00 „

L. Warmbrunn, Auctionator.
23 Johannesstraße 23, Eckhaus Borngasse.

Pfefferkuchen-Ausstechformen,
ganz neue Muster, in größter Auswahl, Vorlagen zum Ausmalen gratis, empfehlen billigst
Gebr. Gebler, Dresden,
33 Scheffelstrasse 33.
Lager vollständiger Bäckerei-Einrichtungen.

Tischzeuge
von rein-lein. Zwirn mechanisch auf's Solideste fabrizirt, unverwüstlich im Gebrauch und vorzüglich in der Wäsche.
Zwirn-Jacquard-Tischtücher St. 2 M. — Pf.
„ „ „ „ 2 „ 30 „
„ „ „ „ 3 „ 50 „
Zwirn-Jacquard-Servietten Dtzd. 8 „ 50 „
Zwirn-Handtücher, das Meter von 42 Pf. an, bis zu den **allerschwersten Jacquard- und Damast-Handtüchern.**
Weberg. 1, I. Et., Seestraßen-Ecke. **Siegfried Schlesinger,** Weberg. 1, I. Et., Seestraßen-Ecke.
Bitte keine Verwechselung.
Eingang der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Billard-Fabrik
von
Hermann Freyboth
30 u. 31 am See 30 u. 31
hält stets großes Lager von Billards verschiedener Konstruktion, Lager von Tüchern, Bällen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. **Elfenbeinbälle von Elfenbein,** gebr. Bill. stets am Lager

Frau Maria Mantroni,
Hühneraugen-Operateurin,
Töpfergasse 8, II.

Grosse gesunde
Maronen,
Pfund 28 Pf.,
bei 10 Pfund à 25 Pf.,
echte Teltow-Rübchen,
Pfund 25 Pfennige,
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Von unseren seit langen Jahren renommirten Gemüse-Conserven
empfehlen in voller Packung fertig zur Tafel in nur diesjährigen prachtvollen Qualitäten:
Riesenspargel,
1-Pfund-Dose 160 Pf., 2 Pfund 270 Pf., 3 Pfund 380 Pf., 4 Pfund 480 Pf.,
Stangenspargel,
1 Pfund 120 Pf., 2 Pfund 220 Pf., 3 Pfund 300 Pf., 4 Pfund 400 Pf.,
Ia. Schnittspargel,
½ Pfund 55 Pf., 1 Pfund 90 Pf., 2 Pfund 160 Pf., 3 Pfund 225 Pf., 4 Pfund 300 Pf.,
IIa. Schnittspargel,
1 Pfund 60 Pf., 2 Pfund 90 Pf., 4 Pfund 120 Pf.,
Ia. Sprossenspargel
50% Köpfe,
½ Pfund 65 Pf., 1 Pfund 100 Pf., 2 Pfund 170 Pf.
Ia. Zucker-Erbsen,
½ Pfund 60 Pf., 1 Pfund 100 Pf., 2 Pfund 160 Pf.,
Suppen-Erbsen,
1 Pfund 65 Pf., 2 Pfund 100 Pf.,
Schnitt- u. Brech-Bohnen,
1 Pfund 50 Pf., 2 Pfund 80 Pf., 3 Pfund 110 Pf., 4 Pfund 130 Pf., 5 Pfund 150 Pf.
(Bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.)
Lehmann & Leichsenring,
Dresden,
Waisenhausstraße 31.

Die höchsten Preise
zahlt für gute getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gold, Uhren, Wäsche, Leihhausscheine u. ganze Nachlässe
Frau Ludewig,
28 große Brüdergasse 28, I.

Für Schneider und Händler
empfehle mein reichsortirtes Lager in **Herren- und Knaben-Konfektion,** sowie **Arbeiter-Artikel — nur Engros —**
L. Grossmann,
Wilsdrufferstraße 14.

Reelles
Heirathsgesuch.
Ein vermög. Oekonom, 40 J., mit rechtsch. Charakter, sucht eine vermögende Dame. Adr. nebst genauer Angabe unter **A. B. 24** Exped. d. Bl. bis 22. d. M. erb.

Telegramm am Kopfe

Bitte keine Verwechselung. Eing. d. Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.

Für Winter-Mäntel u. Mäntel-Besätze

alle der Saison entsprechenden Neuheiten in Stoffen in den besten und solidesten Qualitäten.

Glatte Double-Stoffe, in schwarz u. farbig,
Glatte Kammgarn-Stoffe, in schw. u. farbig,
Schwarze Soleils u. Ottoman-Stoffe,
Ratinés, das Meter von 2,25 Pf. — 10 M.,
Floconnés, das Meter von 2,75 Pf. — 9 Mark.

Krimmer, in schwarz und farbig, Meter 2,25 M. an,
Schwarz Ural, höchst elegant, Meter 3 M.,
Schwarze Mohair-Krimmer, wie Seide, Meter 3,75 M.,
Schwarze geperlte Krimmer, reizend schön, Meter 3,80 M.,
Schwarze Seiden-Krimmer, mit angewebtem Futter, Meter 9 M.

Glatte Plüsche zu Jacken und Mänteln von 3 Mark an bis 10 Mark.

Alle existirenden Stoffe in Wolle u. Seide zu Pelzbezügen.

Webergasse 1, I. Etage, Seestrassen-Ecke. **Siegfried Schlesinger.** Webergasse 1, I. Etage, Seestrassen-Ecke.

---

4 Schlossstrasse 4
Daniel Schlesinger.

Die Firma hat keine Filiale in Dresden und besitzt nur allein obiges Verkaufslokal.

Corsets Corsets

zu billigen Fabrikpreisen
auf vielseitiges Verlangen
neu eingeführt.

Billige Preis-Offerten:

Corsets aus grauem Drell, angenehm tragbar und gut sitzend, 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf. Graue, lange, hoch ausgearbeitete Drell-Corsets (neueste Form) mit bunt besetzt 75 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf. Melirte hochgearbeitete Damen-Corsets mit Löffelmechanik 1 M. Extralange Corsets aus farbigem Drell mit Gurtansatz 2 Mk. 25 Pf. Kinder-Corsets — Geradehalter — sowie mit Gummiachsel 1—2 Mk.

Tournüren.

35 verschiedene Muster, darunter die neuesten Erscheinungen der Mode, St. v. 35 Pf. bis 3 M.. Schnuren-Corsets, Corsets mit Fischbeln, farbige Corsets, Patent-Corsets, schwarze Corsets aus Satin, Drell, Wollstoffen, Seide in melirten und glatten Farben, großartige Collectionen von mehr wie 150 verschiedenen Arten von 2 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. Neueste hochfeine Panzer- und Grazien-Corsets, Pariser und Wiener Fabrikate, von 1 Mk. 75 Pf. bis 30 Mk. **Tournüren,** 35 verschiedene Muster, von 35 Pf. an bis 3 Mk.

Daniel Schlesinger,

in Dresden einzig und allein
4 Schloßstraße Nr. 4.
Auf diese Nummer wolle man genau achten.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 18032.

Obiges Sopha resp. Causeuse, sehr elegant, nur 125 Ctmtr. breit, das Neueste und Praktischste, da es selbst von einem Kinde in ein bequemes Bett für 2 Personen von 195 Ctm. Länge, 115 Ctmtr. Breite verwandelt werden kann, eignet sich besonders für Hotels, Pensionate, Fremdenzimmer, Sommer-Logis 2c. Obiger Fauteuil von gleicher Konstruktion bietet für 1 Person bequem Platz. Aufertigung nach Muster. Gestelle giebt auch ab Große Auswahl.
Osw. Lehmann. Tapezier. Dresden, Altmarkt 20, 2. Et.

Das berühmte und in allen Staaten bestanerkannte und erprobte Genussmittel

Musterschutz 4783

ESSENCE DE VIE

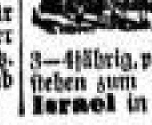
du
Dr. med. **V. Condory Berlin,** Französischestr. 19, beseitigt unter Garantie das durch Missbrauch **geschwächte Nervensystem,** Nervenleiden.

Besonders ist die Essenz für Damen zu empfehlen bei Erschlaffung, Gesichtsblässe, runzliger Gesichtshaut etc.

Das Getränk ist das reinste, angenehmste und edelste Genussmittel, welches in keinem Hause fehlen sollte.

Dasselbe ist bereits in allen renommirten Apotheken, Droguisten und den bedeutendsten Delikatessenhandlungen des In- u. Auslandes zu beziehen. 2—6 Flaschen genügen zur vollkommenen Regeneration. Zu haben in Dresden bei **Paul Heinrich,** Pragerstr. 12.

Pommersches
Gänse-Pökelfleisch
in bekannter Güte Pfund 68 Pf.
empfiehlt
Richard Fischer,
17 Waisenhausstraße 17,
Ecke am Georgplatz, Café français



15 Stück schöne breite ungar.
Pferde,
3—4jährig, passend für Oekonomen, stehen zum Verkauf bei **Wilh. Israel** in Cotta.

Frisch geschossene feiste Hasen,

die stärksten à 3 Mark, gespickt, empfiehlt
F. Bringkmann,
Königlich Sächsischer Hoflieferant,
Webergasse Nr. 6 im Laden. **Antonsplatz,** 1. Bude nächst der Wallstraße.

Heirath!

Zum Zwecke späterer Verheirathung wünscht ein junger 29jähr. Mann mit einer gebildeten jungen Dame mit Vermögen in Correspondenz (vorläufig auch anonym) zu treten. Suchender ist im Besitz eines gut rentirenden, feinen und risikofreien Geschäfts und von angenehmem Aeußern. Für die **Aufrichtigkeit** des Gesuches und die **taktvollste Behandlung von geil. Zuschriften** bürgt der Charakter und Ruf des Suchenden. Offerten unter **S. Z. 593** „Invalidendank" in Dresden erbeten.

Frische **Kieler Sprotten** à Kiste 140 Pfg., Pfund 50 Pfg. **Sprotten-Pöklinge** 7 Stück 10 Pfg., per Kiste 2½ Mk., frischen **Lübecker See-Dorsch** à Pfund 25 und 28 Pfg., frischen geräuch. See-Dorsch à Pfund 50 Pfg., Stück 8—20 Pfg., geräuch. Schellfisch, geräuch. Lachsforellen, geräuch. Aale, Flundern, Speckpöklinge, frische Kieler Pfahlmuscheln per 100 Stück 2 Mk., Dutzend 25 Pfg., **neuen** großkörnigen amerikanischen, wenig gesalzenen

Caviar, auch Ural-Caviar genannt.

à Pfund 280 Pfg., bei 3 Pfund à 270 Pfg., bei 5 Pfund à 260 Pfg. empfiehlt **der Obige.**

Größte Auswahl neuer
Pianinos und Flügel
von den **besten Hof-Pianofabriken Deutschlands** und
eigenes Fabrikat,
mit silberhellem Ton, vorzügliche Spielart, solideste Bauart, neueste Konstruktion, größte Haltbarkeit der Stimmung, empfiehlt **unter Garantie** und **wie bekannt** zum **Verkauf** und **verleihen** sehr reell am billigsten die
Piano-Fabrik
H. Wolfframm,
21 Seestrasse 21.
Annahme u. Umtausch von Pianos.

Achtung!
Möbellager M. Neubert.
Annenstraße 45.
Sollte die geehrte Dame auf d. groß. Garder.-Schrank reflekt., so bitte s. nochm. vorzusprech., da ein Weiterverk. i. Aussicht steht.

Cacao
u. **Chocoladen,** garantirt rein, aus der renommirten Fabrik von **W. Felsche** in **Leipzig,** sowie
Bruch-Chocolade,
à **80** und **100** Pf. pro Pfd. anerkannt als beste am hiesigen Platze, empfiehlt
M. Brock's Zuckerwaaren-Fabrik,
Amalienstraße 9.

Pianinos,
Flügel, Dreh-Pianinos mit 20 Tänzen,
Musikwerke,
Zithern, Violinen, Harmonikas, Melodion, Melophon, Ariston (bis 500 Stücke spielend), größte Auswahl bei **W. Gräbner, Breitestraße 7.** Atelier für Reparaturen.

Von einer Maschinenfabrik, Specialität: **landwirthschaftliche Maschinen,** wird ein
tüchtiger Vertreter
für **Dresden u. Umgegend** bei günstigen Bedingungen **gesucht.** Offerten unter Chiffre **R. K. 1188** an den „**Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Pommersches
Gänse-Pökelfleisch.
Pfund 68 Pfg.,
empfehlen
Lehmann u. Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Neue Salzheringe

Hier Fang, sehr schön und fett, versende das Postfaß von ca. 10 Pfund mit Inhalt von 50 Stück garantirt zu 3 Mark franko Postnachnahme. **L. Brotzen. Greifswald** a. d. Ostsee.

Ein beispielloser Erfolg wird [illegible]

Dresden bei Herrn **Alfred Blembel,** Droguenhandlung, **Wilsdrufferstraße 30.**

Frische grüne Heringe,
Centner 8 Mark,
versendet unter Nachnahme in ½-Centnerkörben und auswärts **Heinze's** Fisch- u. Delik.-Lager, **Ottensen** bei Hamburg.

Pariser Artikel,
Dtzd. 1½—6 Mk., f. Schwämme versendet briefl. **Richard Freiesleben,** Postplatz (Promenade). Preislisten gratis.

Wagen.

Zwei leichte Landauer, vom Stellmacher und Schlosser fertig, ein leichter Bock-Phaeton, zum Probefahren fertig, Handfederwagen, verschließbar, für Milch- oder Bäckergeschäft passend, ein gebrauchter Fleischerwagen, neue und gebrauchte Federkarren und Kastenwagen **billig** zum Verkauf. **R. Lindner,** Reitbahnstraße 9.

Ein Posten Conto-, Octav- und verschiedene Sorten **Schul-Bücher** sind billigst gegen Cassa abzugeben. Off. unter **O. R. 3997** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Milch.

40 bis 60 Liter Milch sind an einen zahlungsfähigen Händler ab Schlesischer Bahnhof zu vergeben. Off. unter **S. H. 579** „**Invalidendank" Dresden.**

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher und zwar sofort, auch ohne Vorwissen, unter Garantie, **Th. Konetzky,** Berlin, Brunnenstr. 53, Erfinder der Radikalkuren u. Specialist für Trunksucht-Leidende. Eidl. erhärt. u. amtl. begl. Danksagungsschreiben **gratis.** Nachahmer beachte man nicht, da solche immer Schwindel treiben.

Echt englische
junge Möpse,
kleinste Rasse, zu verkaufen Wettinerstraße 26, 4. Et., 2. Thüre.

Corsets, elegantes Façon, billige Preise.
J. Eiseck.
Marienstraße 7, 1. Etage links.

Prachtvolles Pianino, kreuzsaitig, neu, Verhältnisse halb. gegen baar zu verkaufen: An der Herzogin Garten 3, part. links.

Prachtvolle junge Hündchen sind billig zu verkaufen Badergasse 14 zweite Etage.

Gelegenheits-Villaverkauf.

Verhältnisse halber verkaufe ich mein in vorzüglichster Lage von Kötzschenbroda, an der Meißnerstraße, unmittelbar am Bahnhof gelegenes herrschaftliches Grundstück, von großem, alten, schattigen Garten umgeben, sofort sehr billig. Offerten erbeten unter Chiffre **T. G. 599** „**Invalidendank" Dresden.**

Das Gasthaus zum Felsenkeller

in **Bodenbach** i. Böhm., an der Hauptstraße gelegen, mit Garten, Kegelbahn, Tanzsaal, ist sofort bei geringer Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres bei **Carl Jüttel,** Tetschen a. Elbe i. Böhm.

Eine Villa

in der Nähe des Bahnhofes Kötzschenbroda, mit schattigem Garten, Wasserleitung u. Bade-Einrichtung, ist für den billigen Preis von 5000 Thaler zu verkaufen. Näh. beim Besitzer in Kötzschenbroda, Harmoniestr. 13.

Eine Mühle,

wo ein Kapital von 3—4000 M. ausreicht, wird zu pachten gesucht. Offerten an **J. Jakob.** Gerbischestraße 20, Meißen.

Hausverkauf.

Nur Krankheitshalber beabsichtige ich mein elegantes, höchst solid gebautes Eckhaus mit Läden (gute Miethlage) zu verkaufen. Gute erste oder zweite Hypothek würde in Zahlung nehmen. Adr. unter **U. A. S.** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Achtung

In einer Stadt Sachsens ist ein im Betriebe befindliches

Emaillirwerk

ohne Stanzen für 6000 Mk., mit sämmtlichem Inventar, rohem u. fertigen Geschirr, sofort zu verkaufen; es genügen auch 3000 Mk. Anzahlung. Wenn Käufer der Sache nicht kundig, bin ich bereit, ihn anzulernen. Miethe sehr niedrig, 240 Mk. Ich würde event. nicht abgeneigt sein, einen **Compagnon** mit 3500—4000 Mark aufzunehmen. Franko-Offert. befördern unter **K. D. 823 Haasenstein & Vogler,** hier, Wilsdrufferstraße 24, 1.

Brauerei-Verkauf.

Meine seit 30 J. betriebene, in Freyburg a. d. Unstrut, eine Stunde v. Bahnhof Naumburg a. d. S., in verkehrsreicher Gegend beleg. Lagerbierbrauerei mit Malzhaus u. allen Brau-Utensilien, eingerichtet 20 Ctr. Malz täglich zu brauen, wozu die nöthigen Keller, Gähr- u. Eisräume, sowie Lagerfässer genügend vorhanden sind, herrschaftl. Wohnhaus mit Wirthschaftsgebäuden, sämmtlich neu erbaut, will ich freiwillig im Wege des Meistgebots vorgerückten Alters halber verkaufen. Hierzu setze ich Termin Montag den 3. December c., **Mittags 12 Uhr,** in meiner Wohnung mit dem Bemerken an, daß Kaufliebhabern die Besichtigung qu. Grundstückes jederzeit gestattet ist.

Freyburg a. d. U., 4. Nov. 1883.
H. Scholz. Brauereibes.

Der Gasthof „Zum Anker" in Raschau

gelegen, mitten in diesem herrlichen und sehr großen industriereichen Dorfe des Erzgebirges, an der Chaussee von Annaberg, wozu 13 Acker Feld u. Wiesen gehören, soll verkauft werden. Die Gebäude, in welchen sich ein großer Ballsaal und heizbare Kegelbahn befinden, sind schön und sehr geräumig. Inventar vollständig. Bei geregeltem und festem Hypothekenstande kann dieser Gasthof mit unbedeutender Anzahlung sofort übernommen werden, auch wird ein Gut mit in Zahlung genommen und jede Baarzahlung geleistet. **H. Schuster.** Raschau i. S.

Ein

Gartengrundstück

in guter Lage und guter Boden, ist preiswerth zu verpachten und kann sofort übernommen werden. Näh. Plauen, Chemnitzerstr. 19.

Gasthofs-Verkauf

Krankheitsh. ist der Gasthof i. Erbgericht zu Hinterhermsdorf bei Sebnitz mit sämmtl. leb. u. todt. Inventar, neuem Tanzsaal, viel. Fremdenzimmern, Feld u. Wiesen, in der besucht. Gegend der sächs. Schweiz, sofort aus fr. Hand sehr preiswerth zu verkaufen durch den Besitzer **C. Peschke.**

Ein schönes Schmiedegrundstück, gute Nahrung, ganz nahe Dresden, ist bei 2—3000 Thlr. Anz. sofort zu verk. Ges. Off. unter **Schmiede 1009** in die Exp. d. Bl. niederzul.

Eine schönes Fleischerei-Grundstück

in einem industriereichen großen Kirchdorf nahe Dresden ist unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. ertheilt **Theodor Eisold,** Sattlermeister in Löbtau.

Magazin der Kgl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik v. Jul. Blüthner, Dresden, Pragerstr. 46 I.

Ausstellung von Musterzimmern einfachen und reichen Genres.

LEO MEYER
Atelier für Zimmerdecoration und Stylmöbel.
1 Mosczinsky-Strasse 1 Ecke Prager-Strasse, Parterre und erste Etage.

Anerkannt bestes Fabrikat ein lösliches Pulver.

Veen's Holländischer Cacao,

Nicht gefärbt und nicht aromatisirt.

½ Ko. 3 M. — ¼ Ko. 1.60. — ⅛ Ko. 85 Pf.
in **Dresden** zu haben in den bekannten Niederlagen.

Für den Herbst u. Winter:

Hemdenbarchent,

wollige haltbare Waare, das Meter von 40 Pf. = Elle von 23 Pf. an.

Halblama,

dem richtigen Lama in Mustern täuschend ähnlich, für Kleider-Röcke u. Jacken, die beste Qualität Meter 90 = Elle 50 Pf. (Billigere Sorten Meter 70 = Elle 40 Pf.)

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden.
Schreibergasse 2.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Die Schirmfabrik von Trelle & Käbitzsch
Dresden-Neustadt, Niedergraben 1,
empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate zu **billigsten** Preisen.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse **24.**

Bandwurm

wird **sicher und gefahrlos entfernt** durch

Genfer Bandwurmmittel

Schachtel 3 Mark mit gen. Anweisung.
In empfehlende Erinnerung gebracht von den meisten Apotheken in Dresden und der Umgegend. **Mohren-Apotheke in Dresden Hauptdepot.**

Billiger Ausverkauf
von **Tuch, Buckskin** und **Damen-Mänteln** wegen Geschäfts-Auflösung.
Rob. Schnädelbach Nachf.,
Antonsplatz 19, neben Herrn Kaufmann **Bösolt.**
NB. Schilder, Regale u. Confect.-Fig. 2c. werd. billig abgeg.

Feinste süsse

Butter,

täglich frisch, von den Rittergütern Glossen, Krischa u. Rattmeritz, Stück nur 70 Pf.,
feine Domainenbutter Stck. 65 Pf.,
gute Gebirgsbutter Stck. 58 Pf.,
gute Landbutter Stck. 53 Pf.,
ungesalz. Sennbutter Pfd. 120 Pf.,
Fassbutter Pfd. 100 Pf.,
bester reiner Butterschmalz, Pfd. 120 Pf.,
Für größere Abnehmer billiger.

Robert Preiss,
11 Wettinerstraße 11.
15 Hauptstraße 15.
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Von meinen diesjährigen

Gemüse-Conserven

empfehle in ausgezeichneter Qualität und strammer Packung zu folgenden billigen Preisen:

Riesenspargel,
1 Pfund-Dose 100 Pf., 2 Pfund 270 Pf., 3 Pfund 380 Pf.,

Stangen-Spargel,
1 Pfd. 120 Pf., 2 Pfd. 220 Pf.

Ia. Schnittspargel
½ Pfd. 55 Pf., 1 Pfd. 90 Pf., 2 Pfd. 160 Pf., 3 Pfd. 225 Pf., 4 Pfd. 300 Pf.,

Ia. Zuckererbsen,
½ Pfd. 60 Pf., 1 Pfd. 100 Pf., 2 Pfd. 160 Pf., 3 Pfd. 225 Pf., 4 Pfd. 300 Pf.,

Schnitt- u. Brechbohnen,
1 Pfd. 50 Pf., 2 Pfd. 80 Pf., 3 Pfd. 110 Pf., 4 Pfd. 130 Pf., 5 Pfd. 150 Pf.,

feinste Stein-Pilze,
½ Pfd. 75 Pf., 1 Pfd. 130 Pf., 2 Pfd. 200 Pf.

Sämmtliche Gemüse sind gahr gekocht und bedürfen vor dem Gebrauch nur des Erwärmens unter Hinzufügung von etwas Salz. Für tadellose Güte übernehme Garantie und gewähre von 6 Dosen an entsprechenden Rabatt.

Meine verehrte Kundschaft erhält bei mir stets entschieden frische Waare, u. sind die Dosen nicht mitgewogen, sondern haben Netto-Inhalt und bin zu meinen billigsten Preisen bei der vortreffl. Qualität ohne Konkurrenz.

Richard Fischer,
Waisenhaus-Strasse 17,
Ecke am Georgplatz und Gewandhausstraße,
Café français.

Am See 6 Ecke der Margarethenstr.
Billigste Bezugsquelle

Uhren

große Auswahl in hundert verschiedenen Mustern.
Regulatoren mit Gewicht und Federzug von 20 M. an,
Rahmenuhren für Comptoir u. Wohnung von 10 M. an,
Wanduhren zu 4 M., mit Patent-Wecker von 6 M. an,
Reisewecker von 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 75 M.
Grosses Remontoir-Lager in Gold und Silber von 25, 30, 40, 50 bis 600 Mark.
Glashütter Uhren von **Lange & Söhne,**
Specialität
grösstes Damen-Uhren-Lager von 30, 40, 50 bis 400 M. und dazu passende **Ketten.**
Großes Lager von Musikwerken bis zu 500 Mark, mit 2jähriger schriftlicher Garantie.
Streng solide Leute erhalten Uhren auf Theilzahlung.

Hugo Treppenhauer,
am See No. 6, Ecke der Margarethenstr.

Am See Nr. 6, Ecke Margarethenstraße.

Carl Heineck,

Dresden-N., Kurfürstenstraße 11,
hat die **Niederlage der Meissner Patent-Nähmaschinen** aus der Fabrik der Herren **Biesolt u. Locke** in **Meissen** übernommen. Die Maschinen sind anerkannt gut. Der Preis billig. Unterricht gratis. Verkaufsbedingungen günstig.

Am See 8. **Spiegel** Am See 8.

in verschiedenen Rahmen,
Spiegelglas in allen gangbaren Größen
bei **Eduard Wetzlich,** Am See 8.
Bei Sendungen nach auswärts sorge für sichere Verpackung.

Oldenburger Milchvieh und junge Bullen
stellen wir den letzten diesjährigen Transport Montag den **19.** Novbr. **im Milchviehhofe zu Dresden** zum Verkauf.
Stollham, Oldenburg.
Gerdes & Ditmanns.

Sein reichhaltiges Lager in

Lithographie-Steinen

ausgezeichnetster Qualität, direct aus den renommirtesten Brüchen **Solnhofens** bezogen und stets in den gangbaren Maßen vorräthig, empfiehlt den Herren Lithographen bei vorkommendem Bedarf auf das Angelegentlichste und sichert bei freier Lieferung ins Haus die reellste und prompteste Bedienung zu.
Hochachtungsvoll **Julius Rönitz, Dresden,**
Chemnitzerstrasse 15,
Baumaterialien-Handlung und Niederlage div. Fußbodenplatten

F. A. Kornmann,

Dresden-Neustadt,
Niederlagen am Leipzig-Dresdner Bahnhof
(Neudorfer Mittelweg,
neben dem **Central-Schlachtviehhof),**
liefert die anerkannt vorzüglichen

Steinkohlen

aus den **Freiherrlich von Burgk'schen Werken** im **Plauenschen Grunde,** sowie

böhm. Braunkohlen

aus den **besten Duxer Werken**
zu billigsten Tagespreisen bei streng reeller Bedienung. Anfuhr durch eigene Geschirre; Abtrag durch zuverlässige Leute.
Lieferung ganzer **Wagenladungen** zu **Werkpreisen.**

Wichtig und unentbehrlich für alle Grundstücksbesitzer und Hausbewohner!

„Radikal",

bestbewährtes Universalmittel gegen **Hausschwamm** 2c. Nur allein echt unter Garantie des Erfolges zu beziehen von dem Erfinder

Bankwitz in Bischofswerda.

Der Versandt geschieht in Kisten zu sechs Originalflaschen zum Preise, incl. Kiste, Packung und Gebrauchsanweisung von 10 Mark gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags.
Anerkennung von hohen Staatsbauverwaltungen.

Halb-

Flanell

in den feinsten Lamamustern, starke wollene Waare, das Beste zu Haus- und Strapazierröcken.
Elle 40, 45, 50 Pf.,
Mtr. 70, 80, 90 Pf.
empfiehlt
als sehr preiswerth
Robert Böhme jr.,
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstrasse (Café français), dicht am Georg-Platz.

Salomonis-Apotheke Dresden

empfiehlt

Tamarinden-Conserven

(eigenes Fabrikat),
sehr beliebtes, angenehm und sicher wirkendes Abführmittel für Erwachsene und Kinder, in Schachteln zu 60 Pf. und 100 Pf.
Zu haben in den Apotheken zu Loschwitz, Lockwitz, Tharandt, Striesen, Kötzschenbroda u. Storchapotheke hier.
Echte Packung: Firma und Schutzmarke!

Pianinos Flügel

Cottage-Orgeln

(von Estey & Co., Bratleboro),
alleiniges Depot,
stehen in größter Auswahl, neu und gebraucht, unter mehrjähriger Garantie und bekannter Reellität zum Verkauf und Miethe im

Piano-Magazin
Altmarkt 24, II. Et.,
bei
Robert Meinhold,
Königl. Sächs. Hofmusikalienhandlung nebst Leihanstalt für Musik, Frauenstrasse.

Möbel-Magazin

Ernst Hambsch, Töpfergasse 7, 1. Et.,
empfiehlt seine große Auswahl nur solider **Polster-** und **Tischlermöbel,** echt und imitirt, zu ganzen Ausstattungen passend. Specialität in **Näh-, Servir-, Nipptischchen, Spiegeln** 2c.

Richter & Sohn,
Wallstrasse 4
empfehlen
Puppen,
Puppenkörper,
Puppenköpfe,
Puppenglieder
in vortrefflicher, von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.
Puppenreparaturen
an Körper und Köpfen, neue Frisuren etc. prompt und geschmackvoll. **Specialität** von
Richter & Sohn,
Wallstrasse 4. an der Post.

Salomonis-Apotheke Dresden

empfiehlt

Leberthran

(gelben, weißen und Herrnhuter)
in bekannter Güte,
wie ihn die Herren Aerzte seit ca. 30 Jahren in der hiesigen Kinderheilanstalt verordnen,
in Flaschen zu 30 Pf., 50 Pf. 60 Pf. und 100 Pf.

Neuheiten gesucht!

(für England) aller Art:
als Geschenke für Weihnachten, Neujahr und Geburtstage.

Ein englischer Händler reist nach London Ende dieses Monats und würde gern Muster oder Waaren mitnehmen zum Verkauf auf Kommission, oder Muster oder Proben werden gegen Kasse gekauft. Preislisten, Rabatt oder Provision u. s. w. müssen sofort geschickt werden.
J. M. Alexander,
Photo Publisher, und General-Continental-Commission Agenty,
Baringstrasse, Hannover.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe.

Benimmt sofort Hitze und Schmerzen aller Eiterwunden und Beulen. Gegen Brandwunden vorzüglich. Verhütet wildes Fleisch und Entzündungen. Heilt in kürzester Zeit schwärende Brust, Karfunkel, veraltete Beinschäden, böse Finger 2c. Zieht jedes Geschwür ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden fast schmerzlos auf, reinigt und heilt. Bei Husten, Bräune, Stickhusten, Reißen, Gelenkrheumatismus, Kreuzschmerzen, Drüsenanschwellungen 2c. die leidenden Theile belegt, tritt sofort Linderung und Besserung ein. Man versuche und überzeuge sich selbst. Haupt-Depot: **Hirsch-Apotheke,** Dresden, Leipzigerstr. 16d. Apoth. z. Löbtau, Apoth. z. Ostritz, Apoth. zu Schandau. Preis à Schachtel 50 Pf.

Für Russland!

Ich zahle bedeutend mehr wie jeder andere Aufkäufer für **getragene Garderoben, ganze Nachlässe, Ueberzieher, Hosen, Röcke, Stiefel.**
Werthberg aus **Riga,**
Webergasse 18, erste Etage.
Auf Bestellung komme ins Haus.

Bruchleidende

finden Hilfe, sichere Zurückhaltung, Besserung, auch Heilung ihrer Uebel durch meine nach langjähriger Erfahrung für jedes Leiden besonders konstruirten und verbesserten Bruch-Bandagen.
E. Richter, geprüfter Bandagist, **Magazin: Wallstr. 13.**
Lager von Gummistrümpfen, Mutterspritzen, Selbstklystiren, Binden, Respirators, Inhalirapparate, Geradehalter 2c.

O. Fischer
Uhrmacher,
Alaunstr. 27,

1 Zugfeder M. 1,25
Reinigen „ 1,00
1 Pat.-Glas „ 0,25
Neue Uhren bill.

Neue Gesangbücher,

nur in soliden selbstgefert. Einbänden, kauft man bedeutend bill. wie im Laden in **R. Stiefler's** Buchbinderei, Webergasse 26, 2.

M. A. Ott,

Lehrer der Naturheilkunde,
N.-Dresden, Löbauerstrasse Nr. 5, part.,
heilt nach **vieljähriger Erfahrung** nach dem **Priessnitz-Rause'schen System** Rheumatismus, Gicht, alle Nerven- und Schwächezustände, Haut-, Frauen- und Kinder-Krankheiten, offene Beinschäden und Verwundungen, giebt auch **sehr freundliche gesunde, billige Wohnung, Pension u. Bäder im Hause (Für Unbemittelte unentgeltliche Berathung).**